



Datum: 25.10.2007

Nr.: 23

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultätsübergreifende Satzungen:

Änderung der Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang der Universität Göttingen in den Fachspezifischen Bestimmungen für die Fächer:

Teil 5:

Ur- und Frühgeschichte	2350
Werte und Normen	2364
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2378
Ägyptologie und Koptologie	2399
Arabistik/Islamwissenschaft	2423
Evangelische Religion (Profil Lehramt)	2437
Indologie	2449
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie	2471

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH UR- UND FRÜHGESCHICHTE**1. Fachspezifische Studienziele (gemäß § 2 Abs. 5)**

Die Studierenden des Faches "Ur- und Frühgeschichte" sollen die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur europäischen Ur- und Frühgeschichte mit einem Schwerpunkt Mitteleuropa und angrenzende Gebiete erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und sicher anwenden können.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3)

Für ein erfolgreiches Studium im Fach "Ur- und Frühgeschichte" werden gute Kenntnisse in mindestens zwei modernen europäischen Fremdsprachen dringend empfohlen. Zusätzlich wird der Erwerb von Lesefähigkeiten in weiteren Fremdsprachen empfohlen. Ein Schwerpunkt der schulischen Ausbildung im historisch-geographischen Bereich und ein besonderes Interesse für umweltgeschichtliche Fragen sind dem Studium förderlich.

3. Begrenzung der Teilnehmerzahl

Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt durch Vorlesungen, Proseminare, Übungen, Hauptseminare und Praktika. Begrenzungen der Teilnehmerzahl sind in den Modulbeschreibungen festgelegt.

4. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach "Ur- und Frühgeschichte" ist der erfolgreiche Abschluss der ~~Module 1–5~~ **beiden Basismodule (Module B.UFG.1 und B.UFG.2) und von drei Aufbaumodulen (drei der Module B.UFG.3 bis B.UFG.6;** siehe Modulhandbuch).

5. Modulübersicht

Pflichtmodule (66 C):

Modul 1 . B.UFG.1 Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“	(11/6)
Modul 2 . B.UFG.2 Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“	(11/6)
Modul 3 . B.UFG.3 Aufbaumodul 1 „Neolithikum“	(11/6)
Modul 4 . B.UFG.4 Aufbaumodul 2 „Bronzezeit“	(11/6)
Modul 5 . B.UFG.5 Aufbaumodul 3 „Eisenzeit“	(11/6)
Modul 6 . B.UFG.6 Aufbaumodul 4 „Mittelalter“	(11/6)
Wahlmodul:	
Modul 7 . B.UFG.7 Vertiefungsmodul „Geländepraktikum für Anfänger“	(6/4 Wo)

6. Modulbeschreibungen für das Fach Ur- und Frühgeschichte

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 1- B.UFG.1 Pflichtmodul (Basismodul/Orientierungsmodul) „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“</p>								
<p>Lernziele In 1: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Methoden im Bereich der Urgeschichte. Vermittlung von urgeschichtlichem Grundwissen. Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2: Einübung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden, Anwendung in einem Kurzreferat. Nachweis der Lernfortschritte in einer Klausur. Einübung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen.</p>	<p>Leistungspunkte/SWS insgesamt</p> <p>11/6</p>							
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“ (2 SWS)</td> <td rowspan="2">4/2</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table> <p>2. „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS)</td> <td rowspan="3">7/4</td> </tr> <tr> <td>Übung zum Proseminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“ (2 SWS)	4/2	Klausur (90 min.)	Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS)	7/4	Übung zum Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 min.)	<p>Leistungspunkte/SWS einzeln</p>
Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“ (2 SWS)	4/2							
Klausur (90 min.)								
Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS)	7/4							
Übung zum Proseminar (2 SWS)								
Klausur (90 min.)								
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>							
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>							
<p>Angebotshäufigkeit jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>							
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>							
<p>Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 2. B.UFG.2</p> <p>Pflichtmodul (Basismodul) „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“</p>								
<p>Lernziele</p> <p>In 1: Einführung in Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Methoden im Bereich der Frühgeschichte. Vermittlung von frühgeschichtlichem Grundwissen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>In 2: Vertiefende Einführung in wissenschaftliche Theorien des Faches, Anwendung im Rahmen eines Kurzreferats. Nachweis der Lernfortschritte in einer Klausur. Vertiefende Einübung von wissenschaftlichen Methoden und Theorien.</p>	<p>Leistungspunkte/SWS insgesamt</p> <p>11/6</p>							
<p>Teilmodule: Veranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“ (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table> <p>2. „Einführung in wissenschaftliche Theorien“</p> <table border="1"> <tr> <td>Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung zum Proseminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“ (2 SWS)	Klausur (90 min.)	Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ (2 SWS)	Übung zum Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 min.)	<p>Leistungspunkte/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr> <td>4/2</td> </tr> <tr> <td>7/4</td> </tr> </table>	4/2	7/4
Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“ (2 SWS)								
Klausur (90 min.)								
Proseminar „Einführung in wissenschaftliche Theorien“ (2 SWS)								
Übung zum Proseminar (2 SWS)								
Klausur (90 min.)								
4/2								
7/4								
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>							
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>							
<p>Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen sein.</p>							
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>							
<p>Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 3. B.UFG.3 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Neolithikum“</p>									
<p>Lernziele In 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie des Neolithikums. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des Neolithikums sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum Neolithikum mit studienbegleitendem Referat. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des Neolithikums sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen</p>	<p>Leistungspunkte/SWS insgesamt 11/6</p>								
<p>Teilmodule: Veranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung „Neolithikum“</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung zum Neolithikum (2 SWS)</td> <td rowspan="3">4/2 6/4</td> </tr> <tr> <td>Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table> <p>2. Jungsteinzeit “Neolithikum“</p> <table border="1"> <tr> <td>Hauptseminar zum Neolithikum (2 SWS)</td> <td rowspan="3">7/4 5/2</td> </tr> <tr> <td>Übung „Neolithikum“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)</td> </tr> </table>	Vorlesung zum Neolithikum (2 SWS)	4/2 6/4	Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Klausur (90 min.)	Hauptseminar zum Neolithikum (2 SWS)	7/4 5/2	Übung „Neolithikum“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)	<p>Leistungspunkte/SWS einzeln</p>
Vorlesung zum Neolithikum (2 SWS)	4/2 6/4								
Übung zum Neolithikum mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Klausur (90 min.)									
Hauptseminar zum Neolithikum (2 SWS)	7/4 5/2								
Übung „Neolithikum“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Modul 4- B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ und Modul 2. B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>								
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>alle vier Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen sein.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>								
<p>Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 4- B.UFG.4 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Bronzezeit“</p>									
<p>Lernziele</p> <p>In 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie der Bronzezeit. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der Bronzezeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Bronzezeit mit studienbegleitendem Referat. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der Bronzezeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen.</p>	<p>Leistungspunkte/SWS insgesamt</p> <p>11/6</p>								
<p>Teilmodule: Veranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung „Bronzezeit“</p> <table border="1"> <tr><td>Vorlesung zur Bronzezeit (2 SWS)</td></tr> <tr><td>Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td></tr> <tr><td>Klausur (90 min.)</td></tr> </table> <p>2. „Bronzezeit“</p> <table border="1"> <tr><td>Hauptseminar zur Bronzezeit (2 SWS)</td></tr> <tr><td>Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td></tr> <tr><td>Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)</td></tr> </table>	Vorlesung zur Bronzezeit (2 SWS)	Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Klausur (90 min.)	Hauptseminar zur Bronzezeit (2 SWS)	Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)	<p>Leistungspunkte/SWS einzeln</p> <table border="1"> <tr><td>4/2 6/4</td></tr> <tr><td>7/4 5/2</td></tr> </table>	4/2 6/4	7/4 5/2
Vorlesung zur Bronzezeit (2 SWS)									
Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Klausur (90 min.)									
Hauptseminar zur Bronzezeit (2 SWS)									
Übung „Bronzezeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)									
4/2 6/4									
7/4 5/2									
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Modul 4- B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ und Modul 2. B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>								
<p>Angebotshäufigkeit alle vier Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen sein.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>								
<p>Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte Modul 5 B.UFG.5 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Eisenzeit“															
Lernziele In 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie der vorrömischen Eisenzeit und/oder der römischen Kaiserzeit. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur vorrömischen Eisenzeit und/ oder römischen Kaiserzeit mit studienbegleitendem Referat. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der vorrömischen Eisenzeit und römischen Kaiserzeit sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen.	Leistungspunkte/SWS insgesamt 11/6														
Teilmodule: Veranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung „Eisenzeit“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">4/2 6/4</td> </tr> <tr> <td>Übung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Klausur (90 min.)</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">7/4 5/2</td> </tr> </table> 2. „Eisenzeit“ <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Übung „Eisenzeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)	4/2 6/4	Übung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursionen (2 SWS)		4. Klausur (90 min.)	7/4 5/2	Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)		Übung „Eisenzeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)		Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)		Leistungspunkte/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">4/2 6/4</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">7/4 5/2</td> </tr> </table>	4/2 6/4	7/4 5/2
Vorlesung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)	4/2 6/4														
Übung zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit mit Tagesexkursionen (2 SWS)															
4. Klausur (90 min.)	7/4 5/2														
Hauptseminar zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit (2 SWS)															
Übung „Eisenzeit“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)															
Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)															
4/2 6/4															
7/4 5/2															
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul 4: B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ und Modul 2: B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“														
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen														
Angebotshäufigkeit alle vier Semester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen sein.														
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 25														
Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte															

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 6 B.UFG.6 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Mittelalter“</p>									
<p>Lernziele In 1: Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie des frühen und/oder hohen Mittelalters. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des frühen und hohen Mittelalters sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.</p> <p>In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum frühen und/oder hohen Mittelalter mit studienbegleitendem Referat. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen des frühen und hohen Mittelalters sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von unmittelbaren Denkmal- und Objektkenntnissen im Gelände und/oder Museum durch Tagesexkursionen.</p>	<p>Leistungspunkte/SWS insgesamt</p> <p>11/6</p>								
<p>Teilmodule: Veranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung „Mittelalter“</p> <table border="1"> <tr> <td>Vorlesung zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)</td> <td rowspan="3">4/2 6/4</td> </tr> <tr> <td>Übung zum frühen und/oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Klausur (90 min.)</td> </tr> </table> <p>2. „Mittelalter“</p> <table border="1"> <tr> <td>Hauptseminar zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)</td> <td rowspan="3">7/4 5/2</td> </tr> <tr> <td>Übung „Frühes und hohes Mittelalter“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)</td> </tr> </table>	Vorlesung zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)	4/2 6/4	Übung zum frühen und/oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Klausur (90 min.)	Hauptseminar zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)	7/4 5/2	Übung „Frühes und hohes Mittelalter“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)	Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)	<p>Leistungspunkte/SWS einzeln</p>
Vorlesung zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)	4/2 6/4								
Übung zum frühen und/oder hohen Mittelalter mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Klausur (90 min.)									
Hauptseminar zum frühen und/oder hohen Mittelalter (2 SWS)	7/4 5/2								
Übung „Frühes und hohes Mittelalter“ mit Tagesexkursionen (2 SWS)									
Referat mit Schriftfassung (15 Seiten)									
<p>Wahmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Modul 4- B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ und Modul 2. B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>								
<p>Angebotshäufigkeit alle vier Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen sein.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>								
<p>Modulkoordinator/in Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Modul 7-B.UFG.7 Wahlmodul (Vertiefungsmodul) „Geländepraktikum für Anfänger“</p>					
<p>Lernziele</p> <p>Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der praktischen Grabungstätigkeit: Grabungstechnik, Dokumentation. Überprüfung der Kenntnisse.</p>	<p>Leistungspunkte insgesamt</p> <p>6</p>				
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit (Publikationsreife Umsetzung der Dokumentation eines ausgewählten Befundes [Beschreibung und Zeichnung])</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> </table>	Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)	4	Hausarbeit (Publikationsreife Umsetzung der Dokumentation eines ausgewählten Befundes [Beschreibung und Zeichnung])	2	<p>Leistungspunkte einzeln</p>
Praktikum „Prospektion, Ausgrabung“ (4 Wochen) einschließlich der Dokumentation eines ausgewählten Befundes (Zeichnung und Beschreibung)	4				
Hausarbeit (Publikationsreife Umsetzung der Dokumentation eines ausgewählten Befundes [Beschreibung und Zeichnung])	2				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Modul 4- B.UFG.1 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ und Modul 2. B.UFG.2 „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach Ur- und Frühgeschichte B.A.-Studiengang Antike Kulturen</p>				
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>10</p>				
<p>Modulkoordinator/in</p> <p>Direktor/in des Seminars für Ur- und Frühgeschichte</p>					

7. Studienverlaufsplan „Ur- und Frühgeschichte“

Ur- und Frühgeschichte																				
Sem	Modul	Modul	Modul	Modul																
1	Einf. UFG I <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.1</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	UFG.1	C	11	SWS	6	Typ	Basis											
Code	UFG.1																			
C	11																			
SWS	6																			
Typ	Basis																			
2		Einf. UFG II <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.2</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	UFG.2	C	11	SWS	6	Typ	Basis										
Code	UFG.2																			
C	11																			
SWS	6																			
Typ	Basis																			
3	Neolithikum <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.3</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	UFG.3	C	11	SWS	6	Typ	Aufbau		Geländepraktikum <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.7</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td></td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Wahl/ Vertiefg</td></tr> </table>	Code	UFG.7	C	6	SWS		Typ	Wahl/ Vertiefg	
Code	UFG.3																			
C	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
Code	UFG.7																			
C	6																			
SWS																				
Typ	Wahl/ Vertiefg																			
4		Bronzezeit <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.4</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	UFG.4	C	11	SWS	6	Typ	Aufbau										
Code	UFG.4																			
C	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
5	Eisenzeit <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.5</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	UFG.5	C	11	SWS	4	Typ	Aufbau											
Code	UFG.5																			
C	11																			
SWS	4																			
Typ	Aufbau																			
6		Mittelalter <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>UFG.6</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>6</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	UFG.6	C	11	SWS	6	Typ	Aufbau		BA-Arbeit <table border="1"> <tr><td>Code</td><td></td></tr> <tr><td>C</td><td>12</td></tr> <tr><td>SWS</td><td></td></tr> <tr><td>Typ</td><td></td></tr> </table>	Code		C	12	SWS		Typ	
Code	UFG.6																			
C	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
Code																				
C	12																			
SWS																				
Typ																				

Ur- und Frühgeschichte																				
Sem	Modul	Modul	Modul	Modul																
1	Einführung UFG I <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 1</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Basis</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 1	AP	11	SWS	6	Typ	Basis											
Code	B.UFG. 1																			
AP	11																			
SWS	6																			
Typ	Basis																			
2		Einführung UFG II <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 2</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Basis</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 2	AP	11	SWS	6	Typ	Basis	Neolithikum <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 3</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Aufbau</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 3	AP	11	SWS	6	Typ	Aufbau	
Code	B.UFG. 2																			
AP	11																			
SWS	6																			
Typ	Basis																			
Code	B.UFG. 3																			
AP	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
3	Bronzezeit <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 4</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Aufbau</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 4	AP	11	SWS	6	Typ	Aufbau											
Code	B.UFG. 4																			
AP	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
4		Eisenzeit <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 5</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Aufbau</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 5	AP	11	SWS	4	Typ	Aufbau		Geländepraktikum <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG.7</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Wahl/Vertiefg.</td> </tr> </table>	Code	B.UFG.7	AP	6	SWS		Typ	Wahl/Vertiefg.
Code	B.UFG. 5																			
AP	11																			
SWS	4																			
Typ	Aufbau																			
Code	B.UFG.7																			
AP	6																			
SWS																				
Typ	Wahl/Vertiefg.																			
5	Mittelalter <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td>B.UFG. 6</td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td>Aufbau</td> </tr> </table>	Code	B.UFG. 6	AP	11	SWS	6	Typ	Aufbau											
Code	B.UFG. 6																			
AP	11																			
SWS	6																			
Typ	Aufbau																			
6				BA-Arbeit <table border="1"> <tr> <td>Code</td> <td></td> </tr> <tr> <td>AP</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>SWS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Typ</td> <td></td> </tr> </table>	Code		AP	12	SWS		Typ									
Code																				
AP	12																			
SWS																				
Typ																				

Bei Kombination der Studienfächer „Ur- und Frühgeschichte“ und „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ ergeben sich folgende studentische Arbeitsbelastungen pro Semester:

Semester	C UFG	C KBA	Σ C
1	11	12	23
2	11 17	11	22 28
3	11	19	30
4	11	12	23
5	11	12	23
6	11 5	-	11 5
gesamt	66	66	132

Anlage:

Studienverlaufsplan BA „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“					
Sem	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1	Einf. i.d. griech. u. byz. Archäologie Code KBA.1 C 12 SWS 10 Typ Orient.				
2	Einf. i.d.röm. Archäologie Code KBA.2 C 11 8 4 Typ Orient.				
3		Kontexte Code KBA.3 C 11 SWS 4 Typ Aufbau			Archäol. Praxis Code KBA.6 C 8 SWS 4 Typ Aufbau
4			Gattung., Epochen, Regionen I Code KBA.4 C 12 SWS 6 Typ Aufbau		
5				Analyse + Interpretation I Code KBA.5 C 12 SWS 6 Typ Aufbau	
6					BA-Arbeit Code C 12 SWS Typ

KBA = Klassische und Byzantinische Archäologie

Fachspezifische Bestimmungen – Fach Werte und Normen

Fachspezifische Studienziele (gemäß § 2 Abs. 5)

Absolventinnen und Absolventen des Faches Werte und Normen sollen in der Lage sein, Probleme der gegenwärtigen Diskussion über Werte und Normen in sachlich angemessener Weise zu erfassen und zu bearbeiten. Sie sollen zu „Werte und Normen“ betreffenden Fragen begründet Stellung beziehen sowie entsprechende Inhalte im gymnasialen Unterricht vermitteln können. Dazu bedarf es der Beherrschung unterschiedlicher Zugangsweisen zu dieser Problematik, wie sie durch die Fächer Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie und Sozialwissenschaften repräsentiert werden. In ausgewählten Lehrveranstaltungen dieser Fächer sollen die Studierenden sich mit moralphilosophischen Theorien und Fragestellungen auseinandersetzen, Kenntnisse über die Weltreligionen und deren gesellschaftliche Rolle, insbesondere mit Bezug auf die Thematik Werte und Normen, erwerben sowie Methoden und Theorien der Sozialwissenschaften kennen lernen, die das Problemfeld Werte und Normen betreffen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Das Studium des Bachelor-Fachs Werte und Normen bedarf keiner speziellen, über die allgemeine Hochschulreife hinausgehenden Vorkenntnisse. Empfohlene Voraussetzungen sind die Fähigkeit zu abstraktem begrifflichem Denken, die Fähigkeit zur Reflexion eigener und fremder Wertvorstellungen und ein waches Problembewusstsein hinsichtlich gesellschaftlicher und kultureller Differenzen. In sprachlicher Hinsicht werden Englischkenntnisse erwartet, die zur Lektüre fachwissenschaftlicher Texte befähigen. (HS)

Kombinierbarkeit von Fächern

Das Fach Werte und Normen sollte gemäß den Empfehlungen des zuständigen Ministeriums mit den Schulfächern Mathematik, Deutsch, Latein sowie den neueren Fremdsprachen kombiniert werden.

Profile

Das Fach Werte und Normen wird im Rahmen des Lehramtstudiums studiert. Fachwissenschaftlich vertieftes und berufsfeldbezogenes Profil sind nicht vorgesehen. Sollten die Anforderungen im Professionalisierungsbereich des Lehramts nicht erfüllt werden können, ist ein Abschluss mit dem Profil „Studium generale“ unter Anerkennung der bereits bestandenen Prüfungsleistungen im Lehramtsbereich möglich.

Modulübersicht

Studien-jahr	Modul-Nr.	Modul	Credits	Veranst.	Zugangsvor. (empfohlen)	Dauer	Wahlmögl.
1.	(1) B.Phi.2	Basismodul Praktische Philosophie	8	1 Einführungskurs (V oder PS) u. 1 Basisseminar (PS)	–	1 oder 2 Semester	Pflichtmodul
1.	(2) B.ReIW. 101	Basismodul Religionswissenschaft	7	Hist. PS, V Einf. in das Christentum, Terminologiekurs	–	1 Jahr (WS + SS)	Pflichtmodul
1.	(3) B.Soz.1. WuN	Basismodul Soziologie: Einführung in die Soziologie	8	Vorlesung und Proseminar	–	1 Semester	Wahlmodul
1.	(4) B.Pol.2. WuN	Basismodul Politikwissenschaft: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	10	V und PS und Tutorium	–	1 Semester	Wahlmodul
1.	(5) B.Phi.4	Basismodul Logik	5	1 V und 1 Tutorium.	–	1 Semester	Pflichtmodul
1./2.	6 B.Phi.6	Aufbaumodul Praktische Philosophie	8	1 Aufbauseminar (PS) u. 1 Aufbau-ergänzungskurs (V oder PS)	BM PP	1 oder 2 Semester	Pflichtmodul
2.	(7) B.ReIW. 102	Aufbaumodul Religionswissenschaft	6	2 LV (SV/ÜB)	BM RW	1 oder 2 Semester	Pflichtmodul
2./3.	(8) B.Soz.6. WuN	Aufbaumodul Soziologie 1: Politische Soziologie u. Soziologie des Wohlfahrtsstaats	10	Vorlesung und Proseminar	BM SOZ	1 Semester	Wahlmodul
2./3.	(9) B.Soz.7. WuN	Aufbaumodul Soziologie 2: Kultursoziologie	10	Vorlesung und Proseminar	BM SOZ	1 Semester	Wahlmodul
2./3.	(10) B.Pol.7. WuN	Aufbaumodul Politikwiss.: Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns	8	2 LV (Seminare)	BM POL	1 Semester	Wahlmodul
2.	(13) B.Phi.12 A.Wun	Vermittlungskompetenz	6 (davon 3 aus dem OB)	(siehe Modulbeschreibung)	BM PP, BM RW, BM L, BM SOZ bzw. BM POL	1 Semester	Wahlpflichtmodul
2./3.	(11) B.Phi.8. WuN	Vertiefungsmodul Praktische Philosophie	6	1 HS	BM PP, BM RW, BM SOZ bzw. BM POL	1 Semester	Pflichtmodul
2./3.	(12) B.ReIW. 103	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft	5	1 S (i. d. R.)	BM PP, BM RW, BM L, BM SOZ bzw. BM POL	1 Semester	Pflichtmodul
3.		BA-Arbeit	12	—	Alle BM, AM PP, AM RW, AM SOZ bzw. AM POL, VM PP, VM RW, Vermittlungskomp.	3 Monate	(nur wenn BA-Arbeit in WuN geschrieben wird)

- Im Teilfach Sozialwissenschaften werden entweder die Module des Fachs Soziologie oder die des Fachs Politikwissenschaft belegt.
- In ~~mindestens einem der Basismodule~~ Prakt. Philosophie, Religionswiss. und Politikwiss./Soziologie **jedem der drei Teilfächer (Philosophie, Religionswissenschaft, Sozialwissenschaften)** ist **mindestens** eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.
- ~~In mindestens einem der Aufbaumodule ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.~~

Zwei-Fächer-Bachelor Werte und Normen																											
Beispiel für einen Studienverlauf																											
Semester	Module																										
1. 13 C	Einführung in die Soziologie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Soz.1.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Soz.1.WuN	AP	8	SWS	4	Typ	Basis	Basismodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.101</td></tr> <tr><td>AP</td><td>7</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.101	AP	7	SWS	4	Typ	Basis	Logik <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.4</td></tr> <tr><td>AP</td><td>5</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Phi.4	AP	5	SWS	2	Typ	Basis
Code	B.Soz.1.WuN																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
Code	B.ReIW.101																										
AP	7																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
Code	B.Phi.4																										
AP	5																										
SWS	2																										
Typ	Basis																										
2. 15 C	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.2</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Phi.2	AP	8	SWS	4	Typ	Basis																		
Code	B.Phi.2																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
3. 18 C	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.6</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.Phi.6	AP	8	SWS	4	Typ	Aufbau	Aufbaumodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.102</td></tr> <tr><td>AP</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.102	AP	6	SWS	4	Typ	Aufbau	Kultursoziologie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Soz.7.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>10</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.Soz.7.WuN	AP	10	SWS	4	Typ	Aufbau
Code	B.Phi.6																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
Code	B.ReIW.102																										
AP	6																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
Code	B.Soz.7.WuN																										
AP	10																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
4. 12 C	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.8.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Vertiefung</td></tr> </table>	Code	B.Phi.8.WuN	AP	6	SWS	2	Typ	Vertiefung		Vermittlungskompetenz <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.12A.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Fachdid</td></tr> </table>	Code	B.Phi.12A.WuN	AP	6	SWS	4	Typ	Fachdid								
Code	B.Phi.8.WuN																										
AP	6																										
SWS	2																										
Typ	Vertiefung																										
Code	B.Phi.12A.WuN																										
AP	6																										
SWS	4																										
Typ	Fachdid																										
5. 11 C		Vertiefungsmodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.103</td></tr> <tr><td>AP</td><td>5</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Vertiefung</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.103	AP	5	SWS	2	Typ	Vertiefung																	
Code	B.ReIW.103																										
AP	5																										
SWS	2																										
Typ	Vertiefung																										
6. Summe 66 C (+3 C F.- Did.)	B.A.-Arbeit																										

Da die Lehrveranstaltungen der Philosophie für zahlreiche Teilmodule mehrfach und zumeist im Semesterrhythmus angeboten werden, ist in diesem Teilfach eine hohe Beweglichkeit bei der Verteilung der Anrechnungspunkte innerhalb der 3 Studienjahre gegeben.

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 4 B.Phi.2 Basismodul „Praktische Philosophie“ (Orientierungsmodul)	
Lernziele 1.: Kenntnis zentraler Probleme, Grundbegriffe und Theorieansätze der praktischen Philosophie. Grundlegende Fähigkeiten, sich mit Sachfragen der praktischen Philosophie begrifflich präzise und argumentativ auseinander zu setzen. 2. Verständnis ausgewählter Problembereiche und systematischer Überlegungen der praktischen Philosophie. Fähigkeit der argumentativen Analyse.	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS
Veranstaltungen und Prüfungen	
Teilmodul 1A: Einführungskurs Praktische Philosophie 1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Klausur zu (1.)	3 C/ 2 SWS für Teilmodul 1
oder Teilmodul 1B: Einführungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Einführungskurs in die praktische Philosophie (V oder PS) 2. Teilmodulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung zu (1.)	
Teilmodul 2AH: Basisseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 S.)	5 C/ 2 SWS für Teilmodul 2
oder Teilmodul 2B: Basisseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 2CK: Basisseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur	
Oder Teilmodul 2DE: Basisseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar zur praktischen Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: kleinere schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 Seiten	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.A.-Fach „Werte und Normen“
Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 1. Studienjahr	Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 100
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 2 B.Re/W.101 Basismodul „Religionswissenschaft“ (Orientierungsmodul)									
Lernziele Einleitungs- und Überblickswissen zu den großen Religionstraditionen in Lehre und Praxis, zu exemplarischen neuen Religionen sowie zum Christentum (Kanon, Geschichte, Traditionen und Grundlehren, Personen); Auseinandersetzung mit / Aneignung von Grundbegriffen der religionswissenschaftlichen Terminologie	Credits/SWS insgesamt 7 C / 5 SWS								
Veranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul: Grundkurs Religionswissenschaft <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung: Einführung ins Christentum (2 SWS, immer im WS)</td> </tr> <tr> <td>2. Historisches Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2 SWS, immer im WS) oder systematisch-religionswissenschaftliches Proseminar: Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS, immer im SS)</td> </tr> <tr> <td>3. Studienleistung in (2): Kurzreferat (15 min) oder Essay (ca.7S.)</td> </tr> <tr> <td>4. Teilmodulprüfung: 2Std. Abschlussklausur über 1. und 2.</td> </tr> </table> 2. Teilmodul: Terminologiekurs <table border="1"> <tr> <td>4. Terminologiekurs (1 SWS, immer im SS)</td> </tr> <tr> <td>5. Teilmodulprüfung: semesterbegleitende Prüfung (Kurzreferat 15 min. oder Essay ca. 7S.), unbenotet</td> </tr> </table>	1. Vorlesung: Einführung ins Christentum (2 SWS, immer im WS)	2. Historisches Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2 SWS, immer im WS) oder systematisch-religionswissenschaftliches Proseminar: Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS, immer im SS)	3. Studienleistung in (2): Kurzreferat (15 min) oder Essay (ca.7S.)	4. Teilmodulprüfung: 2Std. Abschlussklausur über 1. und 2.	4. Terminologiekurs (1 SWS, immer im SS)	5. Teilmodulprüfung: semesterbegleitende Prüfung (Kurzreferat 15 min. oder Essay ca. 7S.), unbenotet	Credits/SWS einzeln <table border="1"> <tr> <td>5 C / 4 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>2 C / 1 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 4 SWS für Teilmodul 1	2 C / 1 SWS für Teilmodul 2
1. Vorlesung: Einführung ins Christentum (2 SWS, immer im WS)									
2. Historisches Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2 SWS, immer im WS) oder systematisch-religionswissenschaftliches Proseminar: Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS, immer im SS)									
3. Studienleistung in (2): Kurzreferat (15 min) oder Essay (ca.7S.)									
4. Teilmodulprüfung: 2Std. Abschlussklausur über 1. und 2.									
4. Terminologiekurs (1 SWS, immer im SS)									
5. Teilmodulprüfung: semesterbegleitende Prüfung (Kurzreferat 15 min. oder Essay ca. 7S.), unbenotet									
5 C / 4 SWS für Teilmodul 1									
2 C / 1 SWS für Teilmodul 2									
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“								
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Teilmodul 1: jedes Jahr Teilmodul 2: jedes Sommersemester 1. Studienjahr	Dauer 2 Semester								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30								
Modulverantwortliche/r Fachvertreter der Abt. Religionswissenschaft (Theol. Fakultät)									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 3 B.Soz.1.WuN Basismodul „Einführung in die Soziologie“							
Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. • Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. • Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. 	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS						
Veranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: Basisvorlesung Soziologie <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung: Einführung in die Soziologie (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodulprüfung: Klausur (90 Minuten) in (1.)</td> </tr> </table> Teilmodul 2: Basisseminar Soziologie <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3. Proseminar: Einführung in die Soziologie (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>4. Teilmodulprüfung: 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen in (3.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung: Einführung in die Soziologie (2 SWS)	2. Teilmodulprüfung: Klausur (90 Minuten) in (1.)	3. Proseminar: Einführung in die Soziologie (2 SWS)	4. Teilmodulprüfung: 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen in (3.)	Credits/SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	4 C / 2 SWS für Teilmodul 1	4 C / 2 SWS für Teilmodul 2
1. Vorlesung: Einführung in die Soziologie (2 SWS)							
2. Teilmodulprüfung: Klausur (90 Minuten) in (1.)							
3. Proseminar: Einführung in die Soziologie (2 SWS)							
4. Teilmodulprüfung: 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen in (3.)							
4 C / 2 SWS für Teilmodul 1							
4 C / 2 SWS für Teilmodul 2							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Zulassung zum B.A.-Studienfach „Werte und Normen“						
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der nächsten Prüfungsperiode im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen).	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“						
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Wintersemester 1. Semester	Dauer 1 Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100						
Modulverantwortliche/r Direktor/in des Soziologischen Seminars							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 4 B.Pol.2.WuN Basismodul „Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte“</p>					
<p>Lernziele</p> <p>In der Vorlesung werden ausgehend von politischen und normativen Grundproblemen die Fragestellungen und Lösungsversuche klassischer Autoren der politischen Theorie vorgestellt. Im Proseminar steht die intensive Textlektüre und Textdiskussion von Originaltexten im Mittelpunkt. Begleitende Tutorien kommen hinzu. Lernziele sind die Einsicht in die historische Wandlungsdimension normativer Problemstrukturen und Fragestellungen, die Fähigkeit zur systematischen Textlektüre mit hermeneutischen Methoden und die Einsicht in die Bedeutung klassischer normativer Fragestellungen für gegenwärtige Probleme. Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten: Textlektüre üben, hermeneutische Forschungsmethoden erproben, theoretische Texte verstehen und wiedergeben, Argumente verteidigen, Gegenargumente entwickeln, Diskussionen strukturieren.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 C / 6 SWS</p>				
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte</td> </tr> <tr> <td>2. Ein Proseminar in Politischer Theorie (i.d.R. Wahl aus dem Angebot mehrerer PS durch die Studierenden)</td> </tr> <tr> <td>3. Tutorium zu 2.</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung in (1.); schriftliche Hausarbeit von ca. 10 S. oder einer Hausarbeit äquivalente Leistungen (z.B. Essays plus Moderation) in (2.); Protokoll oder Kurzreferat in (3.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	2. Ein Proseminar in Politischer Theorie (i.d.R. Wahl aus dem Angebot mehrerer PS durch die Studierenden)	3. Tutorium zu 2.	4. Modulprüfung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung in (1.); schriftliche Hausarbeit von ca. 10 S. oder einer Hausarbeit äquivalente Leistungen (z.B. Essays plus Moderation) in (2.); Protokoll oder Kurzreferat in (3.)	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>10 C / 6 SWS</p>
1. Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte					
2. Ein Proseminar in Politischer Theorie (i.d.R. Wahl aus dem Angebot mehrerer PS durch die Studierenden)					
3. Tutorium zu 2.					
4. Modulprüfung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung in (1.); schriftliche Hausarbeit von ca. 10 S. oder einer Hausarbeit äquivalente Leistungen (z.B. Essays plus Moderation) in (2.); Protokoll oder Kurzreferat in (3.)					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach „Politikwissenschaft“, B.A.-Fach „Werte und Normen“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Sommersemester 2. Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 100</p>				
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Walter Reese-Schäfer, Seminar für Politikwissenschaft</p>					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 5 B.Phi.4 Basismodul „Logik“	
Lernziele Verständnis elementarer Grundbegriffe der Logik; Fähigkeit zur logischen Analyse und Formalisierung einfacher Aussagen und Schlüsse; Kenntnis eines logischen Kalküls.	Credits/SWS insgesamt 5 C / 4 SWS
Veranstaltungen und Prüfungen 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar zur Einführung in die Logik mit Tutorien (4 SWS). 2. Modulprüfung: 120-minütige Abschlussklausur (<i>benotet</i>)	Credits/SWS einzeln 5 C / 4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“, B.A.-Fach „Werte und Normen“, B.A.- und M.A.-Studienfächer der Universität Göttingen.
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Wintersemester 1. Semester (empfohlen) oder 3. Semester	Dauer Ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Philosophie“ Modul 6 B.Phi.5 Aufbaumodul „Praktische Philosophie“					
Lernziele Eingehende Kenntnisse ausgewählter Probleme und Theorien der praktischen Philosophie.	Credits/SWS insgesamt 8 C / 4 SWS				
Veranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur (<i>benotet</i>) </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur (<i>benotet</i>)	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 1A: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (Klausur) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 90-minütige Klausur (<i>benotet</i>)	<table border="1"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>		3 C / 2 SWS für Teilmodul 1		
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1					
oder Teilmodul 1B: Aufbauergänzungskurs Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Eine Vorlesung oder ein Proseminar auf dem Gebiet der praktischen Philosophie 2. Teilmodulprüfung: eine 20-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2AH: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) (<i>benotet</i>) </td> <td rowspan="2"> <table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung </td> </tr> </table>	Teilmodul 2AH: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) (<i>benotet</i>)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	5 C / 2 SWS für Teilmodul 2	oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung	
Teilmodul 2AH: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Hausarbeit) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 S.) (<i>benotet</i>)	<table border="1"> <tr> <td>5 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>		5 C / 2 SWS für Teilmodul 2		
5 C / 2 SWS für Teilmodul 2					
oder Teilmodul 2B: Aufbauseminar Praktische Philosophie (mündl. Prüfg.) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 30-minütige mündliche Prüfung					
<table border="1"> <tr> <td> Teilmodul 2CK: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur (<i>benotet</i>) </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Oder Teilmodul 2DE: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. (<i>benotet</i>) </td> <td></td> </tr> </table>	Teilmodul 2CK: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur (<i>benotet</i>)		Oder Teilmodul 2DE: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. (<i>benotet</i>)		
Teilmodul 2CK: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Klausur) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: eine 120-minütige Klausur (<i>benotet</i>)					
Oder Teilmodul 2DE: Aufbauseminar Praktische Philosophie (Essays) 1. Ein Proseminar in praktischer Philosophie 2. Studienleistung/ Zulassungsvoraussetzung zur Teilmodulprüfung: Kleinere mündliche oder schriftliche Leistung in (1.) 3. Teilmodulprüfung: schriftliche Ausarbeitungen im Gesamtumfang von ca. 10 S. (<i>benotet</i>)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul (im Kerncurriculum) Wahlpflichtmodul (fachwiss. Vertiefung)	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Praktische Philosophie“ (2)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“ B.A.-Fach „Werte und Normen“				
Angebotshäufigkeit/Semesterlage beide Teilmodule in jedem Semester 2.-4. Semester	Dauer Das Modul kann in 1 oder 2 Semestern abgeschlossen werden				
Sprache: Deutsch	Maximale Studierendenzahl: 100				
Modulverantwortliche/r: Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars.					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 7 B.Re/W.102 Aufbaumodul „Religionswissenschaft“				
Lernziele Erweiterung der religionsgeschichtlichen Kenntnisse durch exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Religionstraditionen; Systematische Zugänge zur Welt der Religionen anhand systematischer Probleme bzw. vergleichender Fragestellungen	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2-4 SWS			
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich – z.B. Lektürekurs Islam (bzw. Bibel, Buddhismus, Hinduismus, Judentum), Einf. in Buddhismus, Aztekische Religion, neureligiöse Traditionen im Detail (z.B. Scientology, Neuheidentum), o.ä. </td> </tr> <tr> <td> 2. Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissenschaftlich (Fundamentalismus, Übergangsriten, Ethik der Religionen, Religionsstifter, interreligiöse Beziehungen & Wahrnehmungen, etc.) </td> </tr> <tr> <td> 3. Modulprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung (eigene Schwerpunktvertiefung, basierend auf den beiden Veranstaltungen) </td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich – z.B. Lektürekurs Islam (bzw. Bibel, Buddhismus, Hinduismus, Judentum), Einf. in Buddhismus, Aztekische Religion, neureligiöse Traditionen im Detail (z.B. Scientology, Neuheidentum), o.ä.	2. Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissenschaftlich (Fundamentalismus, Übergangsriten, Ethik der Religionen, Religionsstifter, interreligiöse Beziehungen & Wahrnehmungen, etc.)	3. Modulprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung (eigene Schwerpunktvertiefung, basierend auf den beiden Veranstaltungen)	Credits/SWS einzeln 6 C / 2-4 SWS
1. Vorlesung, Seminar oder Übung – Religionsgeschichtlich – z.B. Lektürekurs Islam (bzw. Bibel, Buddhismus, Hinduismus, Judentum), Einf. in Buddhismus, Aztekische Religion, neureligiöse Traditionen im Detail (z.B. Scientology, Neuheidentum), o.ä.				
2. Vorlesung, Seminar oder Übung – Systematisch-religionswissenschaftlich (Fundamentalismus, Übergangsriten, Ethik der Religionen, Religionsstifter, interreligiöse Beziehungen & Wahrnehmungen, etc.)				
3. Modulprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung (eigene Schwerpunktvertiefung, basierend auf den beiden Veranstaltungen)				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul – mit Auswahl an LV aus dem Lehrangebot	Zugangsvoraussetzungen <i>B.Re/W.101</i> Basismodul „Religionswissenschaft“			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“			
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Semester 3.-4. Semester	Dauer Kann in einem oder zwei Semester(n) abgeschlossen werden			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r Fachvertreter der Abt. Religionswissenschaft (Theol. Fakultät)				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 8 B.Soz.6.WuN Aufbaumodul Soziologie 1: „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaats“				
Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses • Geschichte des Wohlfahrtsstaates • Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien • Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft 	Credits/SWS insgesamt 10 C / 4 SWS			
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit</td> </tr> </table>	1. Vorlesung	2. Proseminar	3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit	Credits/SWS einzeln 10 C / 4 SWS
1. Vorlesung				
2. Proseminar				
3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Einführung in die Soziologie“			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“			
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage jährlich (abwechselnd mit Modul 9) 2.-5. Semester	Dauer 1 Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r Direktor/in des Soziologischen Seminars				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 9 B.Soz.7.WuN Aufbaumodul Soziologie 2: „Kultursoziologie“				
Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über kultursoziologische Fragestellungen • kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften 	Credits/SWS insgesamt 10 C / 4 SWS			
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit</td> </tr> </table>	1. Vorlesung	2. Proseminar	3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit	Credits/SWS einzeln 10 C / 4 SWS
1. Vorlesung				
2. Proseminar				
3. Modulprüfung: 3 schriftliche oder 3 mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Einführung in die Soziologie“			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“			
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage jährlich (abwechselnd mit Modul 8) 2.-5. Semester	Dauer 1 Semester			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r Direktor/in des Soziologischen Seminars				

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 10 B.Pol.7.WuN Aufbaumodul „Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns“</p>					
<p>Lernziele</p> <p>Fähigkeit der Einschätzung historischer und kultureller Voraussetzungen politischen Handelns sowie der Folgen einer Erosion klassischer sozialmoralischer und religiöser Milieus. Erkennen der Bedeutung von Sinnstiftung in sozial und mental fragmentierten Gesellschaften. Fähigkeit zur Verortung von politischen Institutionen in Deutungskontexten.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 C / 4 SWS</p>				
<p>Veranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Ein Hauptseminar (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>2. Eine weitere Lehrveranstaltung (Hauptseminar oder Bachelorkolloquium oder Forschungsprojekt oder Exkursion) (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Mündliche Leistung im Gesamtumfang von 15 Minuten.</td> </tr> <tr> <td>3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Schriftliche Leistungen im Gesamtumfang von 15 S. <i>und</i> Beteiligung an der Seminareddiskussion.</td> </tr> </table>	1. Ein Hauptseminar (2 SWS)	2. Eine weitere Lehrveranstaltung (Hauptseminar oder Bachelorkolloquium oder Forschungsprojekt oder Exkursion) (2 SWS)	3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Mündliche Leistung im Gesamtumfang von 15 Minuten.	3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Schriftliche Leistungen im Gesamtumfang von 15 S. <i>und</i> Beteiligung an der Seminareddiskussion.	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>8 C / 4 SWS</p>
1. Ein Hauptseminar (2 SWS)					
2. Eine weitere Lehrveranstaltung (Hauptseminar oder Bachelorkolloquium oder Forschungsprojekt oder Exkursion) (2 SWS)					
3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Mündliche Leistung im Gesamtumfang von 15 Minuten.					
3. Leistungsnachweise in 1. oder 2.: Schriftliche Leistungen im Gesamtumfang von 15 S. <i>und</i> Beteiligung an der Seminareddiskussion.					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Basismodul „Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte“</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens im zweiten Studienjahr.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>B.A.-Fach „Politikwissenschaft“, B.A.-Fach „Werte und Normen“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit/ Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester 3.-5. Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>100</p>				
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Franz Walter, Seminar für Politikwissenschaft</p>					

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 11 B.Phi.8.WuN Vertiefungsmodul „Praktische Philosophie“						
Lernziele Fähigkeit der eigenständigen und gründlichen Bearbeitung eines Themas systematischer Natur aus der praktischen Philosophie.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS					
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td> Modul 11AH (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.) (<i>benotet</i>) </td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td> Modul 11B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur. </td> </tr> <tr> <td>oder</td> </tr> <tr> <td> Modul 11CM (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung (<i>benotet</i>) </td> </tr> </table>	Modul 11AH (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.) (<i>benotet</i>)	oder	Modul 11B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.	oder	Modul 11CM (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung (<i>benotet</i>)	Credits/SWS einzeln 6 C / 2 SWS
Modul 11AH (Hausarbeit) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine Hausarbeit (ca. 15 S.) (<i>benotet</i>)						
oder						
Modul 11B (Klausur) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 120-minütige Klausur.						
oder						
Modul 11CM (mündl. Prüfg.) 1. Ein Hauptseminar zu einem Thema der praktischen Philosophie. 2. Modulprüfung : eine 30-minütige mündliche Prüfung (<i>benotet</i>)						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Obligatorische Basismodule (Pflichtmodule 1, 2, 5 und eines der Wahlpflichtmodule 3, 4); Aufbaumodul Praktische Philosophie (6)					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Philosophie“, B.A.-Fach „Werte und Normen“					
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Jahr 4.-6. Semester	Dauer Ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100					
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars						

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 12 B.Re/W.103 Vertiefungsmodul „Religionswissenschaft“			
Lernziele Vertiefung und Anwendung der religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Kenntnisse im Rahmen einer Seminarveranstaltung plus Hausarbeit; – möglichst unter besonderer Berücksichtigung von Werte & Normen/Ethik-Themen (Sexualität/Gender in den Religionen, ethische Problemstellungen aus rel. und theol. Perspektive, rel. Begründungen von Moral/Ethik, o.ä.)	Credits/SWS insgesamt 5 C / 2 SWS		
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Ein hist. oder syst. Seminar in Religionswissenschaft (2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Schriftl. Hausarbeit (ca. 20 S.)</td> </tr> </table>	1. Ein hist. oder syst. Seminar in Religionswissenschaft (2 SWS)	2. Modulprüfung: Schriftl. Hausarbeit (ca. 20 S.)	Credits/SWS einzeln 5 C / 2 SWS
1. Ein hist. oder syst. Seminar in Religionswissenschaft (2 SWS)			
2. Modulprüfung: Schriftl. Hausarbeit (ca. 20 S.)			
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Obligatorische Basismodule (Pflichtmodule 1, 2, 5 und eines der Wahlmodule 3, 4); Aufbaumodul Religionswissenschaft (7)		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“		
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Jedes Semester 4.-6. Semester	Dauer 1 Semester		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30		
Modulverantwortliche/r Fachvertreter der Abt. Religionswissenschaft (Theol. Fakultät)			

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang, Fach „Werte und Normen“ Modul 13 B.Phi.12A.WuN Fachwissenschaftliches/fachdidaktisches Modul „Vermittlungskompetenz“								
Lernziele Fähigkeit zur Vermittlung philosophischer Problemstellungen und Theorien sowie Methoden der rationalen Argumentation im schulischen und außerschulischen Bereich. <i>Im außerschulischen Teil soll im angeleiteten Selbststudium eine fachvermittelnde Textsorte (Zeitungs- oder Sachbuchartikel, Rezension, Hörfunkmanuskript) erarbeitet und adressatenbezogenes Schreiben über philosophisch-ethische Inhalte geübt werden.</i>	Credits/SWS insgesamt 6 C / 4 SWS							
Veranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> Teilmodul 1R: Unterrichtsdidaktik (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> oder Teilmodul 1K: Unterrichtsdidaktik (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Abschlussklausur </td> </tr> </table> Teilmodul 2: Außerschulische Vermittlung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 3.1. Ein Proseminar der studierten Teilfächer nach freier Wahl <i>Eine Lehrveranstaltung nach Wahl im Bereich der Praktischen Philosophie</i> mit <i>Independent Study</i> zur <i>außerfachlichen</i> Darstellung und Vermittlung philosophischer/ethischer Inhalte <i>eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas.</i> </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> 4. 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes in 3. (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.) <i>(benotet)</i> </td> </tr> </table>	Teilmodul 1R: Unterrichtsdidaktik (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 1	oder Teilmodul 1K: Unterrichtsdidaktik (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Abschlussklausur	3.1. Ein Proseminar der studierten Teilfächer nach freier Wahl <i>Eine Lehrveranstaltung nach Wahl im Bereich der Praktischen Philosophie</i> mit <i>Independent Study</i> zur <i>außerfachlichen</i> Darstellung und Vermittlung philosophischer/ethischer Inhalte <i>eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas.</i>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 2	4. 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes in 3. (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.) <i>(benotet)</i>
Teilmodul 1R: Unterrichtsdidaktik (Referat) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: mündl. Referat	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 1</td> </tr> </table>		3 C / 2 SWS für Teilmodul 1					
3 C / 2 SWS für Teilmodul 1								
oder Teilmodul 1K: Unterrichtsdidaktik (Klausur) 1. Ein fachdidaktisches Seminar <i>Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik“ für „Werte und Normen“</i> 2. Teilmodulprüfung: 90-minütige Abschlussklausur								
3.1. Ein Proseminar der studierten Teilfächer nach freier Wahl <i>Eine Lehrveranstaltung nach Wahl im Bereich der Praktischen Philosophie</i> mit <i>Independent Study</i> zur <i>außerfachlichen</i> Darstellung und Vermittlung philosophischer/ethischer Inhalte <i>eines in der Lehrveranstaltung behandelten Themas.</i>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 C / 2 SWS für Teilmodul 2</td> </tr> </table>	3 C / 2 SWS für Teilmodul 2						
3 C / 2 SWS für Teilmodul 2								
4. 2. Teilmodulprüfung: Abfassung eines fachvermittelnden Textes in 3. (Rezension, Zeitungs- oder Sachbuchartikel etc.) <i>(benotet)</i>								
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Obligatorische Basismodule (Pflichtmodule 1, 2, 5 und eines der Wahlmodule 3, 4)							
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach „Werte und Normen“ (Lehramt)							
Angebotshäufigkeit/ Semesterlage Teilmodul 1: jedes Jahr Teilmodul 2: jedes Semester 4.-6. Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30							
Modulverantwortliche/r Die Direktorin / der Direktor des Philosophischen Seminars								

Studienverlaufsplan

2-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach Werte und Normen																											
Beispiel für einen Studienverlauf																											
Semester	Module																										
1.	Einführung in die Soziologie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Soz.1.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Soz.1.WuN	AP	8	SWS	4	Typ	Basis	Basismodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.101</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.101	AP	8	SWS	4	Typ	Basis	Logik <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.4</td></tr> <tr><td>AP</td><td>5</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Phi.4	AP	5	SWS	2	Typ	Basis
Code	B.Soz.1.WuN																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
Code	B.ReIW.101																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
Code	B.Phi.4																										
AP	5																										
SWS	2																										
Typ	Basis																										
2.	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.2</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Basis</td></tr> </table>	Code	B.Phi.2	AP	8	SWS	4	Typ	Basis																		
Code	B.Phi.2																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Basis																										
3.	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.5</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.Phi.5	AP	8	SWS	4	Typ	Aufbau	Aufbaumodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.102</td></tr> <tr><td>AP</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.102	AP	6	SWS	4	Typ	Aufbau	Kultursoziologie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Soz.7.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>10</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Aufbau</td></tr> </table>	Code	B.Soz.7.WuN	AP	10	SWS	4	Typ	Aufbau
Code	B.Phi.5																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
Code	B.ReIW.102																										
AP	6																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
Code	B.Soz.7.WuN																										
AP	10																										
SWS	4																										
Typ	Aufbau																										
4.	Praktische Philosophie <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.8.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>6</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Vertiefung</td></tr> </table>	Code	B.Phi.8.WuN	AP	6	SWS	2	Typ	Vertiefung		Vermittlungskompetenz <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.Phi.12A.WuN</td></tr> <tr><td>AP</td><td>8</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>4</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Fachdid</td></tr> </table>	Code	B.Phi.12A.WuN	AP	8	SWS	4	Typ	Fachdid								
Code	B.Phi.8.WuN																										
AP	6																										
SWS	2																										
Typ	Vertiefung																										
Code	B.Phi.12A.WuN																										
AP	8																										
SWS	4																										
Typ	Fachdid																										
5.		Vertiefungsmodul Religionswissenschaft <table border="1"> <tr><td>Code</td><td>B.ReIW.103</td></tr> <tr><td>AP</td><td>5</td></tr> <tr><td>SWS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Typ</td><td>Vertiefung</td></tr> </table>	Code	B.ReIW.103	AP	5	SWS	2	Typ	Vertiefung																	
Code	B.ReIW.103																										
AP	5																										
SWS	2																										
Typ	Vertiefung																										
6.	BA-Arbeit																										

Fachspezifische Bestimmungen – Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte

1. Fachspezifische Studienziele (gemäß § 2 Abs. 5)

(a) Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Durchdringung des Fachgebietes Wirtschafts- und Sozialgeschichte und die Vermittlung einer hervorragenden Berufsfähigkeit. Das Studium eröffnet die Möglichkeit zum erfolgreichen Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder. Dazu gehört in einem engeren, direkt auf die Studieninhalte bezogenen Bereich die Tätigkeit in Unternehmensarchiven und -museen sowie Fachverlagen. In diversen weiteren Feldern haben sich Wirtschaftshistorikerinnen und Wirtschaftshistoriker bislang schon im Stiftungsmanagement, Wirtschaftsjournalismus, Hochschulmanagement, im Bereich PR und Marketing, in der Politik, in Unternehmensberatungen und Querschnittsaufgaben in Unternehmen und Verwaltung bewährt.

(b) Das Bachelor-Studium im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte dient auch dem Zweck zu überprüfen, ob eine ausreichende Eignung und Neigung der oder des Studierenden vorhanden ist, um einen Masterstudiengang in Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder angrenzenden Fachgebieten aufzunehmen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3)

Für ein erfolgreiches Studium im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte gelten sehr gute Lesekenntnisse der englischen Sprache und der ökonomischen Fachsprache als Voraussetzungen für einen reibungslosen Studienverlauf. Studienbewerbern, deren einschlägige Kenntnisse gering sind, wird geraten, sich vor Aufnahme des Studiums in diesen Bereichen aus eigener Initiative weiterzubilden.

3. Studienbetreuung im Mentorensystem (gemäß § 15, Abs. 6)

Zur Studienbetreuung wird den Studierenden ab dem ersten Semester ein Mentor zugewiesen. In der Regel handelt es sich dabei um den Veranstalter des besuchten Orientierungsmoduls. Nach dem 2. Semester findet bei dem Mentor ein obligatorisches Perspektivgespräch statt, an dessen Ende eine Empfehlung bezüglich der Fortsetzung des Studiums steht.

4. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gemäß § 11)

(a) Die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte setzt voraus, dass in den Pflicht- Wahlpflicht- und Wahlmodulen des Fachstudiums mindestens 51 ~~Anrechnungspunkte~~ **Credits** erworben wurden.

5. Modulübersicht

Die zur Absolvierung des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte notwendigen Studienleistungen werden über Pflicht- und Wahlmodule im Fachstudium und Wahlpflichtmodule im Professionalisierungsbereich erworben.

Übersicht über Art und Umfang der zu belegenden Module (§7 Abs. 6):

Pflichtmodule Fachstudium

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Orientierungsmodul WSG	9 12/4
Unternehmen und Märkte	6/4
Ergänzungsmodul Geschichte	5 6/4
Aufbaumodul WSG I	6 9/2 4
Aufbaumodul WSG II	6/2
Abschlussmodul WSG	9/4

Wahlmodule Fachstudium

Wahlbereich Ökonomie (zwei Module aus dem folgenden Angebot sind zu belegen)

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Mikroökonomik I	6/4
Makroökonomik I	6/4
Unternehmensführung und Organisation	6/2
Produktion und Logistik	6/4
Beschaffung und Absatz	6/4
Mathematik	8/6
Einführung in die VWL für Juristen	6/4

~~Wahlbereich Geschichte (ein Modul aus dem folgenden Angebot ist zu belegen)~~

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Aufbaumodul Neuzeit I	5/4
Aufbaumodul Neuzeit Außereurop. Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Neuzeit Osteurop. Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit I	5/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Außereurop. Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Osteurop. Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Mittelalter I	5/4
Aufbaumodul Mittelalter Außereurop. Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Mittelalter Osteuropäische Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Alte Geschichte I	5/4
Aufbaumodul Alte Geschichte Außereurop. Geschichte I	5/4

~~Wahlbereich Empirische Methoden (ein Modul aus dem folgenden Angebot ist zu belegen)~~

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Einführung Methoden der empirischen Sozialforschung	8/6
Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse	8/4
Statistik	8/6
Mathematik	8/6

Wahlbereich Sprachen (ein Modul aus dem folgenden Angebot ist zu belegen)

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Business Englisch I (empfohlen)	6/4
Business Englisch II	6/4
Französisch Mittelstufe II	6/4
Französisch Oberstufe I	6/4
Französisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I	6/4
Spanisch Mittelstufe II	6/4
Spanisch Oberstufe I	6/4
Spanisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I	6/4
Italienisch Mittelstufe	6/4
Russisch Mittelstufe II	6/4
Russisch Oberstufe I	6/4

Professionalisierungsbereich Optionalmodule

Informations- und Kommunikationssysteme	6/4
Projektmodul WSG	12/14

Fachwissenschaftliches Profil

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Projektmodul WSG	12/14

Wahlbereich wissenschaftliche Methoden

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Aufbaumodul Neuzeit I	6/4
Aufbaumodul Neuzeit Außereurop. Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Neuzeit Osteurop. Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit I	6/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Außereurop. Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Osteurop. Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Mittelalter I	6/4
Aufbaumodul Mittelalter Außereurop. Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Mittelalter Osteuropäische Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Alte Geschichte I	6/4
Aufbaumodul Alte Geschichte Außereurop. Geschichte I	6/4
Einführung Methoden der empirischen Sozialforschung	8/6
Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse	8/4

Berufsqualifizierendes Profil

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Projektmodul WSG	12/14

Wahlbereich berufsqualifizierende Methoden

<u>Modul</u>	<u>Credits/SWS</u>
Informations- und Kommunikationssysteme	6/4
Statistik	8/6
Mathematik	8/6
Einführung Methoden der empirischen Sozialforschung	8/6
Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse	8/4

Im Pflichtbereich des Fachstudiums müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt **35 48 Credits** absolviert werden:

Orientierungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Im Orientierungsmodul müssen ein Start-up-Seminar WSG und ein Orientierungsseminar WSG mit 4-Anrechnungspunkten **je 6 Credits** absolviert werden. Das Modul dient zur Einführung und Orientierung im Fachgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es behandelt über einen Zeitraum von zwei Semestern ein wirtschaftshistorisches Thema exemplarisch und führt in die Methodik des Faches (Propädeutik, Arbeitstechniken, Präsentation, Rhetorik, Medienkompetenz) ein.

Unternehmen und Märkte

Das Basismodul Ökonomie besteht aus dem von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durchgeführten Modul "Unternehmen und Märkte", das als Einführungsveranstaltung mittels Fallstudien die Teildisziplinen der Wirtschaftswissenschaften vorstellt. Bestandteile des Moduls sind eine Ringvorlesung und ein Fallstudienseminar mit insgesamt 6 Anrechnungspunkten **Credits** deren Besuch verpflichtend ist.

Ergänzungsmodul Geschichte

Das vom Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte durchgeführte Ergänzungsmodul Geschichte besteht aus der Vorlesung "Einführung in die Geschichtswissenschaft" und der dazugehörigen

Übung "Methoden der Geschichtswissenschaft". Das Modul wird insgesamt mit ~~5 Anrechnungspunkten~~ **6 Credits** bewertet. Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft.

Aufbaumodul I Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Im Rahmen des Aufbaumoduls I sind eine Vorlesung mit vertiefender Übung zu absolvieren. Das Modul wird mit 9 Credits (6+3) bewertet. Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken, den Umgang mit Forschungsliteratur und Quellen sowie die eigenständige Erarbeitung einer Fragestellung nachzuweisen.

~~Eine Vorlesung vermittelt Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und wird mit 6 Anrechnungspunkten bewertet. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten.~~

Aufbaumodul II Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Eine Vorlesung vermittelt Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und wird mit 6 Credits bewertet. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten.

Abschlussmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Im Rahmen des Abschlussmoduls sind eine Vorlesung und eine Übung mit 9 Credits (6+3) zu absolvieren. Vorlesung und Übung dienen zur Vorbereitung und Betreuung der Bachelorarbeit. Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken nachzuweisen.

~~Im Rahmen des Abschlussmoduls sind eine Vorlesung mit 5 Anrechnungspunkten und eine das Thema der Vorlesung vertiefende Übung mit 4 Anrechnungspunkten zu absolvieren. Vorlesung und Übung dienen zur Vorbereitung und Betreuung der Bachelorarbeit. Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken, den Umgang mit Forschungsliteratur und Quellen sowie die eigenständige Erarbeitung einer Fragestellung nachzuweisen.~~

Im Wahlbereich müssen Module im Umfang von insgesamt **18 Credits** ~~34 Anrechnungspunkten~~ absolviert werden. Dabei sind aus den Bereichen Ökonomie zwei und aus dem Bereich Sprachen ein Modul zu belegen. Ziel ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen und der Erwerb von verbaler, methodischer und schriftlicher Kompetenzen zur Anwendung im interdisziplinären Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Im Wahlbereich Sprachen werden dabei insbesondere die Belegung des Kurses Business Englisch I empfohlen, da hier wichtige Grundlagen für gute fachwissenschaftliche und berufsbezogene Perspektiven gelegt werden.

Im Professionalisierungsbereich dienen die Studienangebote des Faches Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Erweiterung der Schlüsselqualifikationen im Rahmen der fachwissenschaftlich vertiefenden bzw. berufsqualifizierenden BA-Profile. Es besteht aus jeweils zwei Modulen, **wobei das Projektmodul je nach Wahl des Praktikums sowohl im fachwissenschaftlichen wie auch im berufsqualifizierenden Profil belegt werden muss.**

Projektmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Das Projektmodul besteht aus einer praxisbezogenen Projektarbeit, i.d.R. in Form eines Praktikums. Die Projektarbeit wird fachwissenschaftlich begleitet und kann von den Studierenden zur thematischen Schwerpunktbildung für das Abschlussmodul genutzt werden. Die im Rahmen des Praktikums erbrachten Leistungen fließen mit 12 Credits in die Gesamtbeurteilung ein.

Die Entscheidung über eine stärker wissenschaftlich vertiefende oder eine berufsqualifizierende Profilbildung wird über die Art des gewählten Praktikums definiert. Praktika im wissenschaftlichen bzw. wissenschaftsnahen Arbeitsbereichen, wie etwa in Archiven, Stiftun-

gen oder historischen Gesellschaften (u.a. Gesellschaft für Unternehmensgeschichte), werden als fachwissenschaftlich Profilbildung gewertet. Dagegen sind Praktika in PR- und Marketingabteilungen privater Unternehmen oder etwa in Zeitungsredaktionen eher als berufsqualifizierend anzusehen, da sie auf klare Berufsfelder außerhalb der wissenschaftlichen Arbeitswelt zielen. Bei der Auswahl der Praktika werden die Studierenden von den Studienberatern des Fachbereichs, i.d.R. durch ihre(n) Mentor(in), beraten.

Wahlbereich wissenschaftliche Methoden (nur fachwissenschaftliches Profil)

Im Wahlbereich wissenschaftliche Methoden stehen einerseits epochenbezogene Aufbau-Module aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft und andererseits Einführungen in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse zur Wahl. Die Module bestehen jeweils aus Vorlesung und Übung. Ziel ist eine Vertiefung der Kenntnisse in historischen bzw. sozialwissenschaftlichen Methoden. Sie bilden zentrale Instrumente für eine fortgeschrittene wissenschaftliche Auseinandersetzung mit wirtschaftshistorischen Fragestellungen in einem weiterführenden Studiengang.

Wahlbereich berufsqualifizierende Methoden (nur berufsqualifizierendes Profil)

Im Wahlbereich berufsqualifizierende Methoden sind Einführungen in die wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Datenanalyse zu belegen.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Datenmanagement und erhalten Einblicke in die Unterstützung von betrieblichen und verwaltungstechnischen Funktionen und Prozessen durch die Informationsverarbeitung. Auf dieser Basis lernen sie eine breite Palette moderner Anwendungssysteme der Wirtschafts- und Sozialstatistik kennen, die eine wichtige berufliche Grundqualifikation darstellen.

Informations- und Kommunikationssysteme

In einer Vorlesung mit Übung werden Grundlagen des Datenmanagements und integrierter Anwendungs- und Informationssysteme in Industrie und Dienstleistungssektor vermittelt, die auch für die eigene wissenschaftliche Arbeit eine wichtige Grundqualifikation darstellen und daher bereits am Anfang des Studiums erlernt werden sollten. Das Modul wird mit 6 Anrechnungspunkten bewertet.

Projektmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Das zweite Modul besteht aus einer praxisbezogenen Projektarbeit, i.d.R. in Form eines Praktikums. Die Projektarbeit wird fachwissenschaftlich begleitet und kann von den Studierenden zur thematischen Schwerpunktbildung für das Abschlussmodul genutzt werden. Die im Rahmen des Praktikums erbrachten Leistungen fließen mit 12 Anrechnungspunkten in die Gesamtbewertung ein.

Ziel der Studienelemente im Professionalisierungsbereich ist die Anwendung der erlernten fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Praxis. Dabei wurden die Module so ausgewählt, dass sie sowohl für eine fachwissenschaftliche als auch einer berufsqualifizierenden Profilbildung nutzbar sind. Die Entscheidung über eine stärker wissenschaftlich vertiefende oder eine berufsqualifizierende Profilbildung wird über die Art des gewählten Praktikums im Modul 2 definiert. Praktika im wissenschaftlichen bzw. wissenschaftsnahen Arbeitsbereichen, wie etwa in Archiven, Stiftungen oder historischen Gesellschaften (u.a. Gesellschaft für Unternehmensgeschichte), werden als fachwissenschaftlich Profilbildung gewertet. Dagegen sind Praktika in PR- und Marketingabteilungen privater Unternehmen oder etwa in Zeitungsredaktionen eher als berufsqualifizierend anzusehen, da sie auf klare Berufsfelder außerhalb der wissenschaftlichen Arbeitswelt zielen. Bei der Auswahl der Praktika werden die Studierenden von den Studienberatern des Fachbereichs, i.d.R. durch ihre(n) Mentor(in), beraten.

Weitere 18 Credits für den Professionalisierungsbereich können durch die Vermittlung fachübergreifender Schlüsselqualifikationen erworben werden. Das Modulangebot für die Profilbildung wird durch das noch einzurichtende "Zentrum für Schlüsselqualifikationen" gebildet. Da das Lehrangebot des Zentrums noch nicht vorliegt, können an dieser Stelle nur Schlüsselqualifikationen empfohlen werden, die der fachwissenschaftlichen Vertiefung und der Berufsqualifikation dienen und im Rahmen des Professionalisierungsbereichs vermittelt werden sollten. Wichtig erscheint hier die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen "Beschaffung wissen-

schaftlicher Informationen", "Moderation und Präsentation", "Rhetorik", "Fremdsprachen (z.B. Scientific English)", "Soziale Kompetenz" und "Datenmanagement (MS-Office)".

Wird der Professionalisierungsbereich nicht zur Profilbildung genutzt, so besteht für die Studierenden im Rahmen eines "Studium Generale" die Option, 18 ~~Anrechnungspunkte~~ **Credits** aus dem allgemeinen Modulangebot der gesamten Universität frei und nach eigenen Vorstellungen zusammenzustellen.

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) B.WSG.1 Orientierungsmodul „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in wirtschafts- und sozialhistorisches Arbeiten mittels thematisch aufeinander bezogener Seminare. Dazu wird sowohl in zentrale Arbeitstechniken (Propädeutik, Recherche-techniken, Präsentation und Rhetorik, schriftliche Hausarbeit, Internet) als auch in ein wirtschafts- und sozialhistorisches Thema inhaltlich eingeführt (Entwicklung von Fragestellungen, Gliederung von Themen, Erarbeitung des Forschungsstandes). Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen in der Beherrschung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form.	Credits/SWS insgesamt 12 9/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: Start-Up-Seminar WSG wechselnde Dozent/inn/en. Teilmodulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min., Dozent/in. Teilmodul 2: Proseminar Orientierung WSG; wechselnde Dozent/inn/en. Teilmodulprüfung zu 2: Schriftl. Hausarbeit, 10-12 Seiten; Dozent/in.	Credits/SWS einzeln 6-5/2 6-4/2
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Wintersemester; Semesterlage lt. Modellstudienplan.	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 60 (WSG 30 / externe 30)
Modulverantwortliche/r Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.OPH.0 Unternehmen und Märkte	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul hat eine Doppelfunktion: Zum einen sollen die Inhalte und die methodische Basis der wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen den Studierenden im Rahmen einer Ringvorlesung näher gebracht werden. Zum anderen sollen die Studierenden Problemlösungskompetenzen in einem begleitenden Fallstudienseminar erwerben, in dem einführende betriebs-wirtschaftliche, volkswirtschaftliche bzw. übergreifende Fälle behandelt werden, wobei sich die Problemlösungskompetenz sowohl auf die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte als auch auf berufsqualifizierende Fähigkeiten (Gruppenarbeit, Umgang mit Anwendersoftware, Präsentation von Problemlösungen) beziehen.	Credits/SWS insgesamt 6/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Ringvorlesung wechselnde Dozent/inn/en der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Fallstudienseminar; wechselnde Dozent/inn/en der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfungen: Drei begleitende Gruppenarbeiten oder Klausur, 90 Min. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	SWS einzeln 2 SWS 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BSc Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden. Modul sollte bis zum dritten Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200
Modulverantwortliche/r PD Dr. Andreas Nickel / Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) B.WSG.1 Aufbaumodul I „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken sowie den Umgang mit Forschungsliteratur und Quellen einzuüben und den Nachweis fundierter Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu erbringen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Grundlagen selbstständigen wissenschaftlichen Erarbeitens einer Fragestellung.	Credits/SWS insgesamt 6/2-9/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung WSG; i.d.R. Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Übung zur Vorlesung WSG; wechselnde Dozent/inn/en. Modulprüfung: Klausur, 90 Min. Dozent/in.	SWS einzeln 2 6/2 2
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul.	Zugangsvoraussetzungen Keine Erfolgreicher Abschluss des Orientierungsmoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BSc Betriebswirtschaftslehre BA Volkswirtschaftslehre MA Finanzen, Rechnungswesen und Steuern MA Unternehmensführung MA International Economics MA Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Wintersemester; Semesterlage lt. Modellstudienplan.	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 150 (WSG 75/externe 75) 60
Modulverantwortliche/r Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	

<p>Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.WSG.2 Aufbaumodul II „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblickswissen in zentralen Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es werden Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen zu zeitlich übergreifenden Fachgebieten angeboten. Die Studierenden erwerben in diesem Modul fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse mit Hilfe von fachspezifischen Instrumente und modernen Forschungsansätzen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6/2</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Vorlesung WSG; <i>i.d.R. Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte</i> Modulprüfung: Klausur, 90 Min., i.d.R. Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6/2</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul.</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BSc Betriebswirtschaftslehre BA Volkswirtschaftslehre MA Finanzen, Rechnungswesen und Steuern MA Unternehmensführung MA International Economics MA Wirtschaftspädagogik BA Geschichte</p>
<p>Angebotshäufigkeit/Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester; Semesterlage lt. Modellstudienplan.</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>150 (WSG 75/externe 75)</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte</p>	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.WSG.3 Abschlussmodul „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <i>Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken sowie den Umgang mit Forschungsliteratur und Quellen einzuüben und den Nachweis fundierter Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu erbringen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Grundlagen selbstständigen wissenschaftlichen Erarbeitens einer Fragestellung.</i> Ziel ist es, an einem ausgewählten Thema die eigenständige Beherrschung der wichtigsten Arbeitstechniken, den Umgang mit Forschungsliteratur und Quellen sowie die eigenständige Erarbeitung einer Fragestellung nachzuweisen. Nachweis fundierter Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.	Credits/SWS insgesamt 9/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung WSG; i.d.R. Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Übung zur Vorlesung WSG; wechselnde Dozent/inn/en. Modulprüfung: Klausur, 90 Min. Dozent/in.	SWS einzeln 2 2
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul.	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Orientierungs- und der Aufbaumodule WSG wird dringend empfohlen.
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BSc Betriebswirtschaftslehre BA Volkswirtschaftslehre MA Finanzen, Rechnungswesen und Steuern MA Unternehmensführung MA International Economics MA Wirtschaftspädagogik BA Geschichte
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Wintersemester; Semesterlage It. Modellstudienplan.	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 (WSG 30/externe 0)-15
Modulverantwortliche/r Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.bwl.03 Unternehmensführung und Organisation	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Studierenden den Rahmen sowie die grundlegenden Bausteine des Managements von Wirtschaftsorganisationen vorzustellen und sie in die Lage zu versetzen, fundierte Aussagen über Handlungs- und Gestaltungsalternativen in den Bereichen Strategie-, Struktur- und Kulturentwicklung als Hauptaktivitäten der Unternehmensführung zu formulieren.	Credits/SWS insgesamt 6/2
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung Unternehmensführung und Organisation Prof. Dr. Günther Schanz; Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	Credits/SWS einzeln 6/2
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Vorheriger Besuch des Moduls Unternehmen und Märkte wird dringend empfohlen.
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BA Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Günther Schanz	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.bwl.04 Produktion und Logistik	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Veranstaltung soll den Studierenden einen Überblick über betriebliche Produktionsstrukturen und –prozesse, Bereiche der Unternehmenslogistik sowie die enge Verzahnung von Produktion und Logistik vermitteln.	Credits/SWS insgesamt 6/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung Produktion und Logistik Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Bloech; Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Übung Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	SWS einzeln 2 2
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Vorheriger Besuch der Module Unternehmen & Märkte und Mathematik wird dringend empfohlen.
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BA Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes zweite Semester (SoSe)	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 500
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jutta Geldermann Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Bloech	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.bwl.05 Beschaffung und Absatz	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Den Studierenden sollen Grundkenntnisse, die bei der Ausgestaltung des Beschaffungs- und Absatzkanals benötigt werden, vermittelt werden. Dabei werden sowohl Waren- als auch Informationsströme analysiert.	Credits/SWS insgesamt 6/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung Beschaffung und Absatz Prof. Dr. Günther Silberer/ Prof. Dr. Waldemar Toporowski; Dozent/inn/en der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Übung Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	SWS einzeln 2 2
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BA Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 450
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Günther Silberer / Prof. Dr. Waldemar Toporowski	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul VWL-Jur Einführung in die VWL für Juristen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Volkswirtschaftslehre hat zwei zentrale Gedankengebäude entwickelt: die Mikroökonomik und die Makroökonomik. In der Mikroökonomik betrachtet man stilisierte Akteure (private Haushalte, Unternehmen) um zu analysieren, unter welchen Bedingungen es zu effizienten Entscheidungen kommt. In der Makroökonomik geht es um die Volkswirtschaft als Ganzes und man analysiert die Beziehungen zwischen verschiedenen Aggregaten wie Wirtschaftswachstum, Inflation, Investitionen, Arbeitslosigkeit, etc. Die Veranstaltung demonstriert die Grundzüge dieser beiden Gedankengebäude und bezieht sie auf aktuelle Reformprojekte der Finanz- und Wirtschaftspolitik	Credits/SWS insgesamt 6/4
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen	
Vorlesung Einführung in die VWL für Juristen Prof. Dr. Kilian Bizer; Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	SWS einzeln 2
Übung Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	2
Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen
Wahlmodul.	Keine.
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit
Zweimalig	BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG)
Angebotshäufigkeit/Semesterlage	Dauer
Jedes zweite Semester (WiSe)	Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache	Maximale Studierendenzahl
Deutsch	180
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Kilian Bizer	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.OPH.01 Mathematik	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erlernen der in den Wirtschaftswissenschaften nötigen mathematischen Methoden, darunter Funktionen einer oder mehrerer Variablen, Verständnis multivariater Optimierungsprobleme, lineare Algebra.	Credits/SWS insgesamt 8/6
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung Mathematik Prof. Dr. Fred Böker; Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Tutorenübung Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch.	SWS einzeln 3 3
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen gute Kenntnisse der Schulmathematik werden dringend empfohlen.
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BA Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 500
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Fred Böker	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.MZS.1 (alt: M 1) Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Veranstaltung dient der Grundausbildung in Empirie sowie der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Ziel ist es, Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Informationen zu vermitteln.	Credits/SWS insgesamt 8/6
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: Vorlesung Einführung in die quantitative und qualitative Sozialforschung Prof. Dr. Gabriele Rosenthal; Dozent/in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Teilmodul 2: Proseminar; Auswahl aus: Alternative 1: PS Umfrageforschung; Alternative 2: PS Sekundäranalyse; Alternative 3: PS qualitative Sozialforschung; Alternative 4: PS Einführung in Fachmethoden; Dozent/in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung zu 2: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der sozialwissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	Credits/SWS einzeln 4/4 4/2
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul.	Zugangsvoraussetzungen Keine.
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Soziologie BA Soziologie im Zwei-Fächer-Bachelor- Studiengang (Profil Nicht- Lehramt)
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.MZS.2 (alt: M 2) Grundlagen der Sozialwissenschaftlichen Datenanalyse	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Veranstaltung dient der Grundausbildung in Statistik sowie der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Ziel ist es, Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Informationen vermittelt zu vermitteln.	Credits/SWS insgesamt 8/4
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: Statistik I Prof. Dr. Steffen Kühnel; Dozent/in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Teilmodul 2: Übung: Computergestützte Datenanalyse zur Statistik I Dozent/in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung zu 2: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der sozialwissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch	Credits/SWS einzeln 4/2 4/2
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul: Wahlpflichtmodul.	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Soziologie BA Soziologie im Zwei-Fächer-Bachelor- Studiengang (Profil Nicht- Lehramt)
Angebotshäufigkeit/Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 500
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.OPH.5 Informations- und Kommunikationssysteme	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden sollen die Grundlagen des Datenmanagements sowie die Unterstützung der betrieblichen Funktionen und Prozesse durch die Informationsverarbeitung verstehen. Auf dieser Basis lernen sie eine breite Palette moderner Anwendungssysteme kennen, die auch für die eigene wissenschaftliche Arbeit eine wichtige Grundqualifikation darstellen. Darüber gilt es, die Grundzüge der Systementwicklung sowie des betrieblichen Informationsmanagements zu erlernen.	Credits/SWS insgesamt 6/4
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Vorlesung Informations- und Kommunikationssysteme wechselnde Dozent/inn/en der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Tutorenübung Dozent/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Modulprüfung: Klausur, 90 Min.; Dozent/in. Das Modul stammt aus dem Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen BA-Studiengänge, nähere Angaben siehe dortiges Modulhandbuch.	SWS einzeln 2 2
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte MSc Wirtschafts- und Sozialgeschichte BA Volkswirtschaftslehre BSc Betriebswirtschaftslehre BA Wirtschaftsinformatik
Angebotshäufigkeit/Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Schumann / N.N. Prof. Dr. Jörg Biethahn	

Georg-August-Universität Göttingen B.A.-Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte (WSG) Modul B.WSG.4 Projektmodul WSG	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in das wirtschafts- und sozialhistorische Arbeiten in relevanten Berufsfeldern. Ziel ist es, das bisher Gelernte in einem realen Arbeitsumfeld umzusetzen, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben. Anforderungen richten sich auf die Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken sowie Umsetzung und Anwendung derselben im berufsbezogenen Kontext.	Credits/SWS insgesamt 12/14 (durch Praktikum)
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen Praxisbezogene Projektarbeit (Praktikum); Betreuung durch wechselnde Dozent/inn/en, i.d.R. den jeweiligen Mentoren Modulprüfung: Praktikumsbericht, 5-6 Seiten.	SWS einzeln 14
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Orientierungsmodul WSG Abschluss des Orientierungsmoduls WSG wird dringend empfohlen.
Wiederholbarkeit zweimalig, ggf. durch Ersatzleistung	Verwendbarkeit BA Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Angebotshäufigkeit/Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 (<i>WSG 30/externe 0</i>)
Modulverantwortliche/r Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	

Verweise:

A. Näherer Angaben zu folgenden Veranstaltungen aus dem Angebot des BA-Studienganges Geschichte:

Ergänzungsmodul Geschichte	Erg.-Modul
Aufbaumodul Neuzeit I	A2
Aufbaumodul Neuzeit Außereurop. Geschichte I	A10
Aufbaumodul Neuzeit Osteurop. Geschichte I	A14
Aufbaumodul Frühe Neuzeit I	A18
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Außereurop. Geschichte I	A26
Aufbaumodul Frühe Neuzeit Osteurop. Geschichte I	A30
Aufbaumodul Mittelalter I	A34
Aufbaumodul Mittelalter Außereurop. Geschichte I	A42

Aufbaumodul Mittelalter Osteuropäische Geschichte I	A46
Aufbaumodul Alte Geschichte I	A50
Aufbaumodul Alte Geschichte Außereurop. Geschichte I	A54

siehe Modulhandbuch zum BA-Fach Geschichte.

B. Nähere Angaben zu den Veranstaltungen aus dem Bachelor-Studiengang in Volkswirtschaftslehre im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs der Universität Göttingen:

Statistik I	B.OPH.8
Mikroökonomik I	B.OPH.9
Makroökonomik I	B.OPH.10

siehe Modulhandbuch zum Bachelor-Fach Volkswirtschaftslehre im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs der Universität Göttingen BA Geschichte.

C. Nähere Angaben zu folgenden Sprachkursen

Business Englisch I	B.ssg.1
Business Englisch II	B.ssg.2
Französisch Mittelstufe II	ssg.13
Französisch Oberstufe I	ssg.14
Französisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I	ssg.1
Spanisch Mittelstufe II	ssg.24
Spanisch Oberstufe I	ssg.25
Spanisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I	ssg.3
Italienisch Mittelstufe	ssg.29
Russisch Mittelstufe II	ssg.35
Russisch Oberstufe I	ssg.36

siehe Modulübersicht des Sprachlehrzentrums (Professionalisierungsbereich).

Anmerkungen:

1. Alle Angaben zu in den BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialgeschichte integrierten Veranstaltungen Angeboten anderer Fachbereiche und Fakultäten vorbehaltlich etwaiger Änderungen durch die anbietenden Fächer.
2. Die Angaben zur Verwendbarkeit wurden nach dem Stand vom 26.07.06 erstellt. Die potentiellen Zweifächer sind dringend aufgefordert, diese Angaben zu aktualisieren bzw. in ihre Modulbögen zu übernehmen.

Studienverlaufsplan Wirtschafts- und Sozialgeschichte								
Sem	Module zum Fachstudium WSG					Fachwissenschaftliche Vertiefung		
	Modul		Modul		Modul	Modul		
1			Unternehmen und Märkte		Ergänzungsmodul Geschichte			
			C	6	C	6		
	Orientierungsmod. WSG		SWS		SWS			
	C	12	Typ	VL + Sem.	Typ	VL + Ue		
2	SWS		4		Aufbaumodul WSG I			
	Typ		SUS + Sem.		C	9		
			SWS		4			
			Typ		VL + Ue			
3	Aufbaumodul WSG II		Wahlbereich Ökonomie				Wahlbereich wiss. Methoden	
	C	6	C	6			C	
	SWS		2		SWS		4	SWS
	Typ		VL		Typ		VL + Ue	Typ
4					Wahlbereich Sprachen		Projektmodul WSG	
					C	6	C	
					SWS		4	SWS
					Typ		Sem.	Typ
5	Abschlußmodul WSG		Wahlbereich Ökonomie					
	C	9	C	6				
	SWS		4		SWS			4
	Typ		VL + Ue		Typ			VL + Ue
6	BA-Arbeit (optional)							
	C	12						
	SWS		(12 Wochen)					
	Typ		BA-Hausarbeit					

Fachspezifische Bestimmungen Fach Ägyptologie und Koptologie

1. Fachspezifische Studienziele (gemäß § 2 Abs. 5)

Das Fach „Ägyptologie und Koptologie“ im 2-Fächer BA wird ohne weitere Vertiefung mit dem Profil „Studium Generale“ angeboten und verfügt über die Möglichkeit zu zwei Schwerpunktbildungen (Schwerpunkt „Ägyptologie“ oder Schwerpunkt „Koptologie“ mit je 33 Credits). Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Fachs „Ägyptologie und Koptologie“ sollen die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur Literatur, Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Sprache Ägyptens erwerben. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden kennen und anwenden können und die Fähigkeit zur sachgerechten Erschließung (Analyse und Interpretation) unterschiedlicher Texte und kultureller Artefakte aus verschiedenen Zeiten erwerben. Studienziele im engeren Sinn sind einmal die Aufnahme der im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der BA bereitet auf die Aufnahme folgender Masterstudiengänge vor:

Mit dem Schwerpunkt Ägyptologie: (1) Master „Ägyptologie“; (2) Master „Koptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen die im BA nicht belegten Koptologie-Leistungen aus den Modulen B.AegKo.11-14 im Umfang von 24 Credits nachzuholen).

Mit dem Schwerpunkt Koptologie: (3) Master „Koptologie“; (4) Master „Ägyptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen die im BA nicht belegten Ägyptologie-Leistungen aus den Modulen B.AegKo.6, 7, 8 und 10 im Umfang von 27 Credits nachzuholen); (5) Aufnahme in den Monofach-Master Antike Kulturen

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3)

Zum Studium von Ägyptologie und Koptologie entschließen sich in der Regel Studierende mit einem besonderen Interesse an alten Sprachen und Kulturen, an Alter Geschichte, Kunstgeschichte, Religionsgeschichte und Archäologie. Empfohlen sind ausreichende Sprachkenntnisse des Englischen und Französischen, für den Schwerpunkt Koptologie auch Kenntnisse des klassischen oder nachklassischen Griechischen.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gemäß § 11)

Erwerb von 60 Anrechnungspunkten/Credits mit der vorgesehenen Verteilung auf die Schwerpunkte Ägyptologie oder Koptologie (jeweils mindestens 27 C)

4. Übersicht über Art und Umfang der zu belegenden Pflicht-, und Wahlpflicht- und Wahlmodule (§ 7 Abs. 6)

a) BA-Fach Ägyptologie und Koptologie mit Schwerpunkt Ägyptologie
Pflichtmodule

B.AegKo.1 (alt: Modul 1) (Orientierungsmodul): Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (9/4)

B.AegKo.2 (alt: Modul 2) (Orientierungsmodul): Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I (6/4)

B.AegKo.3 (alt: Modul 3): Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II: Mittelägyptisch II (6/4)

B.AegKo.4 (alt: Modul 4): Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I (6/2)

B.AegKo.5 (alt: Modul 5): Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II (6/2)

Wahlpflichtmodule

B.AegKo.6 (alt: Modul 6): Einführung in die ägyptische Geschichte (9/4)

B.AegKo.7 (alt: Modul 7): Einführung in die ägyptische Archäologie (3/2)

B.AegKo.8 (alt: Modul 8): Ägyptische Denkmälerkunde (6/2)

B.AegKo.9 (alt: Modul 9): Exkursion (6/2)

Wahlmodule

B.AegKo.10a (*alt*: Modul 10a): Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte A (9/4)
oder

B.AegKo.10b (*alt*: Modul 10b): Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte B (9/4)

b) BA-Fach Ägyptologie und Koptologie mit Schwerpunkt Koptologie

Pflichtmodule

B.AegKo.1 (*alt*: Modul 1) (Orientierungsmodul): Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (9/4)

B.AegKo.2 (*alt*: Modul 2): Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I (6/2)

B.AegKo.3 (*alt*: Modul 3): Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II: Mittelägyptisch II (6/2)

B.AegKo.4 (*alt*: Modul 4): (Orientierungsmodul): Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I (6/2)

B.AegKo.5 (*alt*: Modul 5): Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II (6/2)

Wahlpflichtmodule

B.AegKo.11 (*alt*: Modul 11): Einführung in die koptische Geschichte (9/4)

B.AegKo.12 (*alt*: Modul 12): Einführung in die koptische Archäologie (3/2)

B.AegKo.13 (*alt*: Modul 13): Koptische Dialekte: Bohairisch (6/2)

B.AegKo.14 (*alt*: Modul 14): Bohairisch II: Lektüre (6/2)

Wahlmodule

B.AegKo.15a (*alt*: Modul 15a): Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte A (9/4)
oder

B.AegKo.15b (*alt*: Modul 15b): Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte B (9/4)

Anmerkung zu den Modulen P.AegK.10a, 10b, 14, 15a, 15b mit Independent Studies als Lehrform:

Die im Wahlpflichtmodul P.AegKo.14 zu belegende Independent Study besteht aus der selbständigen Lektüre eines Bohairischen Textes, in den in einer Eingangsbesprechung in der ersten Semesterwoche eingeführt wird. Die Studierenden erarbeiten sich den Text in zwei Blöcken zu je 65 Stunden Selbststudium, an deren Ende in der 6. und 11. Semesterwoche ein Zwischen-Arbeitsbericht in Form einer kommentierten Übersetzung der erarbeiteten Textabschnitte steht. Der dritte Arbeitsblock von 45 Stunden Selbststudium schließt mit einer 60-minütigen Abschlussklausur über einen ausgewählten Teil des bearbeiteten Textes.

Die in den Wahlmodulen P.AegK.10a, 10b, 15a, 15b zu belegenden Independent Studies bestehen aus der selbständigen Erarbeitung eines relevanten Themenkomplexes, in den in einer Eingangsbesprechung in der ersten Semesterwoche eingeführt wird. Am Ende des ersten Arbeitsblockes von ca. 100 Stunden Selbststudium stehen ein in der 9. Semesterwoche einzureichender Zwischenbericht und dessen Besprechung in der 10. Semesterwoche. Auf Basis des besprochenen und annotierten Zwischenberichts und weiteren Selbststudiums wird die Abschlussarbeit erstellt (insgesamt ca. 50 Stunden).

5. Modulbeschreibungen für das Fach Ägyptologie und Koptologie

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.1 (alt: Modul 1) Basismodul (Pflichtmodul; Orientierungsmodul) „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Überblicksartigen Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur, Religion, etc.) und deren Methoden; Ausbildung der Fähigkeit, die gegenseitigen Grenzen dieser Subdisziplinen zu fassen und in zwei unbenoteten Studien begleitenden Tests darzustellen, die nicht Voraussetzung zur Zulassung zur Modulabschlussklausur sind. In 2. Systematische Vertiefung der in 1. vermittelten Grundkenntnisse inklusive der Fachgeschichten sowie Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik); Nachweis der erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines unbenoteten Studien begleitenden 60-minütigen Referates. Nachweis der in 1. und 2. erworbenen Kenntnisse in der unbenoteten Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“</td> </tr> <tr> <td>3. unbenotete Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	SWS Einzel	2 SWS	2 SWS	2. Proseminar „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“	3. unbenotete Modulprüfung: Klausur; 60 min	
1. Vorlesung „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		SWS Einzel	2 SWS	2 SWS			
SWS Einzel								
2 SWS								
2 SWS								
2. Proseminar „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“								
3. unbenotete Modulprüfung: Klausur; 60 min								
<p>Wahlmöglichkeiten -Pflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ und „Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiet-Wahlmodul in den Bereichen „Kulturgeschichte“ und „Textwissenschaft/ Philologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine</p>							
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 (25 Ägyptologie und Koptologie; 10 Export KEMA)</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.2 (alt: Modul 2) Basismodul (Pflichtmodul; Orientierungsmodul Schwerpunkt Ägyptologie) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten ägyptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des Grundinventars des hieroglyphischen Zeichensystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung; erste Lektüre von Übungssätzen. Regelmäßige Vorbereitungen. In 2. Vertiefung der in 1. erworbenen Grundkenntnisse durch Übungen. Regelmäßige Hausaufgaben. Nachweis der in 1. und 2. erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6/4</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Klausur; 60 min;</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“	2 SWS	2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“	2 SWS	3. Modulprüfung: Klausur; 60 min;		<p>SWS Einzel 2 SWS 2 SWS</p>
1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“	2 SWS						
2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“	2 SWS						
3. Modulprüfung: Klausur; 60 min;							
<p>Wahlmöglichkeiten -Pflichtmodul 2-Fächer-BA „Fach Ägyptologie und Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlmodul „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Professionalisierung – Pflichtmodul Schwerpunktfach „Ägyptologie“ oder „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 (25 Ägyptologie und Koptologie; 10 Expert KEMA)</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.3 (alt: Modul 3) Aufbaumodul (Pflichtmodul) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II: Mittelägyptisch II“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Vertiefung der in Modul 2 erworbenen Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe; Erwerb der Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge im Rahmen ausgewählter Lektüre klassischer mittelägyptischer Texte. Regelmäßige Vorbereitungen. In 2. Unterstützende praktische Übungen zur Vertiefung der selbständigen Lektüre und Analysepraxis ägyptischer Texte. Regelmäßige Vorbereitungen. Nachweis der in 1. und 2. erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6/4</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“	3. Modulprüfung: Klausur; 60 min	<p>SWS Einzel</p>
1. Vorlesung „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS			
2 SWS							
2 SWS							
2. Tutorium zur „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“							
3. Modulprüfung: Klausur; 60 min							
<p>Wahlmöglichkeiten -Pflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlmodul „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Professionalisierung – Pflichtmodul Schwerpunktfach „Ägyptologie“ oder „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Basismodul „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I“</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>						
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 (25 Ägyptologie und Koptologie; 10 Export KEMA)</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.4 (alt: Modul 4) Basismodul (Pflichtmodul; Orientierungsmodul Schwerpunkt Koptologie) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Grundkenntnisse der sahidisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung; erste Lektüre von Übungssätzen; Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in zwei Studien begleitenden unbenoteten Test zu reproduzieren. Regelmäßige Hausaufgaben und Vorbereitungen.</p> <p>Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6/2</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I	2. Modulprüfung: Klausur; 60 min	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I				
2. Modulprüfung: Klausur; 60 min				
2 SWS				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>-Pflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>-2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 (25 Ägyptologie und Koptologie; 10 Export KEMA)</p>			
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.5 (alt: Modul 5) Aufbaumodul (Pflichtmodul) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Vertiefung der in Modul 4 erworbenen Grundkenntnisse der sahidisch-koptischen Sprachstufe; Erwerb der Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge anhand ausgewählter Lektüre sahidischer Texte, die im Rahmen von zwei unbenoteten Studien begleitenden Test überprüft werden. Regelmäßige Hausaufgaben und Vorbereitungen. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.	Credits/SWS insgesamt 6/2				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2. Modulprüfung: Klausur; 60 min	SWS Einzel
1. Übung „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS		
2 SWS					
2. Modulprüfung: Klausur; 60 min					
Wahlmöglichkeiten -Pflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“	Zugangsvoraussetzungen „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I“				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35 (25 Ägyptologie und Koptologie; 10 Export KEMA)				
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.6 (alt: Modul 6) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die ägyptische Geschichte“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Überblicksartigen Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithikum bis zur Zeitenwende. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte. Ausweis der erworbenen Kenntnisse im Rahmen zweier Studien begleitender unbenoteter Tests. In 2. Vertiefung der in 1. erworbenen Kenntnisse durch systematische Auseinandersetzungen mit ausgewählten Epochen der Geschichte des Pharaonenreiches, die im Rahmen eines Studien begleitenden unbenoteten Referates aufbereitet und dargestellt werden. Nachweis der in 1. und 2. erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung „Einführung in die ägyptische Geschichte“</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar „Einführung in die ägyptische Geschichte“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die ägyptische Geschichte“		2. Proseminar „Einführung in die ägyptische Geschichte“	2 SWS	3. Modulprüfung: Klausur; 60 min	2 SWS	<p>SWS Einzel</p> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Vorlesung „Einführung in die ägyptische Geschichte“									
2. Proseminar „Einführung in die ägyptische Geschichte“	2 SWS								
3. Modulprüfung: Klausur; 60 min	2 SWS								
2 SWS									
2 SWS									
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Geschichte“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird dringend empfohlen</i></p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KEMA)</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>									

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.7 (alt: Modul 7) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die ägyptische Archäologie“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; Lithik etc.), deren Verständnis im Rahmen eines Studien begleitenden Referates eingeübt werden soll. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur	Credits/SWS insgesamt 3/2				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar „Einführung in die ägyptische Archäologie“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Proseminar „Einführung in die ägyptische Archäologie“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2. Modulprüfung: Klausur; 60 min	SWS Einzel
1. Proseminar „Einführung in die ägyptische Archäologie“	<table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS		
2 SWS					
2. Modulprüfung: Klausur; 60 min					
Wahlmöglichkeiten -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Archäologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“	Zugangsvoraussetzungen <i>Die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird dringend empfohlen</i>				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit -2-Fächer-BA- „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KE-MA)				
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.8 (alt: Modul 8) Vertiefungsmodul (Wahlpflichtmodul) „Ägyptische Denkmälerkunde“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Kenntnisse der wichtigsten ägyptischen Denkmälergattungen sowie ihrer interpretatorischen Erschließung durch adäquate Terminologie und Methode; Sicherheit in der terminologischen Ansprache ägyptischer Denkmäler. Präsentation der Kenntnisse im Rahmen eines Studien begleitenden Referates als Vorbereitung auf die Hausarbeit.</p> <p>Nachweis der erworbenen Fähigkeiten im Rahmen einer großen Hausarbeit als Modulabschlussprüfung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6/2</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar „Ausgewählte ägyptische Denkmäler“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Hausarbeit; 20 S.</td> </tr> </table>	1. Seminar „Ausgewählte ägyptische Denkmäler“	2 SWS	2. Modulprüfung: Hausarbeit; 20 S.	<p>SWS Einzel</p>
1. Seminar „Ausgewählte ägyptische Denkmäler“	2 SWS			
2. Modulprüfung: Hausarbeit; 20 S.				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Archäologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“ 	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p><i>Die Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die ägyptische Archäologie“ wird dringend empfohlen</i></p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ 			
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>J</p> <p>edes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KE-MA)</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.9 (alt: Modul 9) Praxismodul (Wahlpflichtmodul) „Exkursion“					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Objektkenntnisse ausgewählter ägyptischer und koptischer Denkmäler in einem Museum; Fähigkeit, unpubliziertes Material zur Veröffentlichung vorzubereiten. In 2. Präsentation der in 1. erworbenen Fähigkeiten am realen Objekt im Rahmen einer Museumsexkursion. Nachweis dieser Fähigkeit im Rahmen eines großen exkursionsvorbereitenden Referates sowie dessen Reproduktion auf der Exkursion.	Credits/SWS insgesamt 6/2				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar „Vorbereitungsseminar auf eine Exkursion“</td> </tr> <tr> <td>2. Exkursion zu 1.: Exkursion; 1-2 Tage</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Referat zu 1. und 2.: Referat; 75 min</td> </tr> </table>	1. Seminar „Vorbereitungsseminar auf eine Exkursion“	2. Exkursion zu 1.: Exkursion; 1-2 Tage	3. Modulprüfung: Referat zu 1. und 2.: Referat; 75 min	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Seminar „Vorbereitungsseminar auf eine Exkursion“					
2. Exkursion zu 1.: Exkursion; 1-2 Tage					
3. Modulprüfung: Referat zu 1. und 2.: Referat; 75 min					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“	Zugangsvoraussetzungen Entweder Basismodul „Einführung in die ägyptische Archäologie“ oder Vertiefungsmodul „Ägyptische Denkmälerkunde“				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KE-MA)				
Modulverantwortliche/r Direktorin/Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.10a (alt: Modul 10a) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte A“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1. Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssystems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen; Wiedergabe der Kenntnisse im Rahmen eines Studien begleitenden Kurzreferates. Teilmodul 2. Umfangreichen Kenntnisse im Bereich ägyptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen anhand des Studiums ausgewählter Texte in Übersetzung sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse; Kompetenzerwerb wird in einem Studien begleitenden Zwischenbericht überprüft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Seminar zur ägyptischen Religion“ 1. Seminar „Ägyptische Religion“ Teilmodulprüfung: Hausarbeit; 15 S. 2. Teilmodul „Independent Study zu Literatur und Textsorten“ 1. Independent Study: „Literatur und Textsorten“ Teilmodulprüfung: Hausarbeit; 15 S</p>	<p>Credits/SWS Einzel 4/2 für Teilmodul 1 5 C für Teilmodul 2</p>
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Kulturgeschichte“ und „Textwissenschaften/Philologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ oder „Basismodul Einführung in die ägyptische Geschichte“ wird dringend empfohlen</i></p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KE-MA)</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.10b (alt: Modul 10b) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte B“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 Umfangreiche Kenntnisse im Bereich ägyptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen anhand des Studiums ausgewählter Texte in Übersetzung sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik ägyptologischer Textanalyse; Wiedergabe der Kenntnisse im Rahmen eines Studien begleitenden Kurzreferates. Teilmodulprüfung als 15-seitige Hausarbeit Teilmodul 2. Umfangreiche Kenntnisse des ägyptischen Religionssystems (Götter; Mythen; Kult; Ritual; Tempelbetrieb; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen; Kompetenzerwerb wird in einem Studien begleitenden Zwischenbericht überprüft. Teilmodulprüfung als 15-seitige Hausarbeit</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Seminar zu Literatur und Textsorten“ 1. Seminar „Literatur und Textsorten“ Teilmodulprüfung Hausarbeit; 15 S. 2. Teilmodul „Independent Study zur ägyptischen Religion“ 1. Independent Study „Ägyptische Religion“ Teilmodulprüfung: Hausarbeit; 15 S</p>	<p>Credits/SWS Einzel 4/2 für Teilmodul 1 5 C für Teilmodul 2</p>
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Kulturgeschichte“ und „Textwissenschaften/Philologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ oder „Basismodul Einführung in die ägyptische Geschichte“ wird dringend empfohlen</i></p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30 25 (18 Ägyptologie und Koptologie; 7 Export KEMA)</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.11 (alt: Modul 11) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die koptische Geschichte“</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Überblicksartige Kenntnisse der wichtigsten Quellen für die Epochen der koptischen Geschichte von der Zeitenwende bis in die Neuzeit. Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die koptische Geschichte. Ausweis der erworbenen Kenntnisse im Rahmen zweier Studien begleitender unbenoteter Tests. In 2. Vertiefung der in 1. erworbenen Kenntnisse durch systematische Auseinandersetzungen anhand ausgewählter Epochen aus der Geschichte des koptischen Ägypten, die im Rahmen eines Studien begleitenden unbenoteten Referates aufbereitet und dargestellt werden. Nachweis der in 1. und 2. erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Einführung in die koptische Geschichte“</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar „Einführung in die koptische Geschichte“</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in die koptische Geschichte“	<table border="1"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	SWS Einzel	2 SWS	2 SWS	2. Proseminar „Einführung in die koptische Geschichte“	3. Modulprüfung: Klausur; 60 min	
1. Vorlesung „Einführung in die koptische Geschichte“	<table border="1"> <tr> <td>SWS Einzel</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		SWS Einzel	2 SWS	2 SWS			
SWS Einzel								
2 SWS								
2 SWS								
2. Proseminar „Einführung in die koptische Geschichte“								
3. Modulprüfung: Klausur; 60 min								
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Koptologie“, „Spätantike“ und „Christlicher Orient“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiets-Wahlmodul im Bereich „Geschichte“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Eine erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird dringend empfohlen</i></p>							
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 10 (7 Ägyptologie und Koptologie; 3 Export KE-MA)</p>							
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>								

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.12 (alt: Modul 12) Basismodul (Wahlpflichtmodul) „Einführung in die koptische Archäologie“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; etc.), deren Verständnis im Rahmen eines Studien begleitenden Referates eingeübt werden soll.</p> <p>Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3/2</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar „Einführung in die koptische Archäologie“</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Proseminar „Einführung in die koptische Archäologie“	2. Modulprüfung: Klausur; 60 min	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Proseminar „Einführung in die koptische Archäologie“				
2. Modulprüfung: Klausur; 60 min				
2 SWS				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wahlpflichtmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ - Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Koptologie“ und „Spätantike“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ - Sachgebiet-Wahlmodul im Bereich „Archäologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ - Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“ 	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p><i>Eine erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ wird dringend empfohlen</i></p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“ 			
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 10 (7 Ägyptologie und Koptologie; 3 Export KE-MA)</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>				

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.13 (alt: Modul 13) Aufbaumodul (Wahlpflichtmodul) „Koptische Dialekte: Bohairisch“				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Grundkenntnisse der bohairisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung; erste Lektüre von Übungssätzen; Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in zwei Studien begleitenden unbenoteten Test zu reproduzieren. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.	Credits/SWS insgesamt 6/2			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Einführung in das Bohairische“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min</td> </tr> </table>	1. Übung „Einführung in das Bohairische“	2 SWS	2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min	SWS Einzel
1. Übung „Einführung in das Bohairische“	2 SWS			
2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min				
Wahlmöglichkeiten -Wahlpflichtmodul BA-Fach „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“	Zugangsvoraussetzungen Aufbaumodul „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 10 (7 Ägyptologie und Koptologie; 3 Export KEMA)			
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie				

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.14 (alt: Modul 14) Vertiefungsmodul (Wahlpflichtmodul) „Bohairisch II: Lektüre“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Vertiefung der in Modul 13 erworbenen Grundkenntnisse der bohairisch-koptischen Sprachstufe; Erwerb der Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge anhand ausgewählter Lektüre bohairischer Texte, die im Rahmen von zwei Zwischenberichten überprüft werden.</p> <p>Nachweis der erworbenen Kenntnisse in der Modulabschlussklausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6/2</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Independent Study „Bohairisch II: Lektüre“</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min;</td> <td></td> </tr> </table>	1. Independent Study „Bohairisch II: Lektüre“	2 SWS	2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min;		<p>SWS Einzel</p>
1. Independent Study „Bohairisch II: Lektüre“	2 SWS				
2. Modulabschlussklausur: Klausur; 60 min;					
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>-Wahlpflichtmodul 2-Fächer BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Aufbaumodul „Koptische Dialekte: Bohairisch“</p>				
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30 10 (7 Ägyptologie und Koptologie; 3 Export KE-MA)</p>				
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.15a (alt: Modul 15a) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte A“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1. Umfangreiche Kenntnisse der Strukturierung des Christentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.) und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen; Wiedergabe der Kenntnisse im Rahmen eines Studien begleitenden Kurzreferates. Teilmodul 2. Umfangreiche Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen anhand des Studiums ausgewählter Texte in Übersetzung sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik koptologischer Textanalyse. Kompetenzerwerb wird in einem Studien begleitenden Zwischenbericht überprüft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>				
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul „Religiöse Gemeinschaften“</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Seminar „Religiöse Gemeinschaften“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul „Textsorten des koptischen Ägypten“</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Independent Study „Textsorten des koptischen Ägypten“</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.</td> </tr> </table>	1. Seminar „Religiöse Gemeinschaften“	Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.	1. Independent Study „Textsorten des koptischen Ägypten“	Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>4/2 für Teilmodul 1</p> <p>5 C für Teilmodul 2</p>
1. Seminar „Religiöse Gemeinschaften“					
Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.					
1. Independent Study „Textsorten des koptischen Ägypten“					
Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.					
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ und „Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiet-Wahlmodul „Kulturgeschichte“ und „Textwissenschaften/Philologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Eine erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ oder „Basismodul Einführung in die koptische Geschichte“ wird dringend empfohlen</i></p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30 10 (7 Ägyptologie und Koptologie; 3 Export KEMA)</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Ägyptologie und Koptologie B.AegKo.15b (alt: Modul 15b) Aufbaumodul (Wahlmodul) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte B“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1. Umfangreichen Kenntnisse im Bereich koptischer Literatur und Textsorten; Fähigkeit zur Unterscheidung von Gattungen und Texttypen anhand des Studiums ausgewählter Texte in Übersetzung sowie der selbständigen Anwendung erlernter Methodik koptologischer Textanalyse; Wiedergabe der Kenntnisse im Rahmen eines Studien begleitenden Kurzreferates Teilmodul 2. Umfangreichen Kenntnisse der Strukturierung des Christentums in Ägypten (Organisation; soziale Aspekte; etc.) und der Ausprägung verschiedener christlicher Gruppen und Strömungen (Mönchtum; Anachorese; etc.); Kenntnis der wichtigsten religionshistorischen Entwicklungen; Kompetenzerwerb wird in einem Studien begleitenden Zwischenbericht überprüft.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 9/4</p>
<p>Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul „Textsorten des koptischen Ägypten“ 1. Seminar „Textsorten des koptischen Ägypten“ Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S. 2. Teilmodul „Religiöse Gemeinschaften“ 1. Independent Study „Religiöse Gemeinschaften“ Teilmodulprüfung: Hausarbeit, 15. S.</p>	<p>SWS Einzel 4/2 für Teilmodul 1 5 C für Teilmodul 2</p>
<p>Wahlmöglichkeiten -Wahlmodul 2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -Schwerpunktfach-Wahlpflichtmodul „Ägyptologie“ und „Koptologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Sachgebiet-Wahlmodul „Kulturgeschichte“ und „Textwissenschaften/Philologie“ BA-Studiengang „Antike Kulturen“ -Wahlmodul für zusätzliche Schwerpunktbildung BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen <i>Eine erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ oder „Basismodul Einführung in die koptische Geschichte“ wird dringend empfohlen</i></p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit -2-Fächer-BA „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ -BA-Studiengang „Antike Kulturen“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>
<p>Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie</p>	

6. Exemplarischer Studienverlaufsplan „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Ägyptologie)“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Ägyptologie)“			
	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 15 C	B.AegKo.1 (alt: M1) „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (Pflicht- und Orientierungsmodul) 9 C	B.AegKo.2 (alt: M2) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht- und Orientierungsmodul) 6 C		
2. Σ 15 C	B.AegKo.3 (alt: M3) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.6 (alt: M6) „Einführung in die ägyptische Geschichte“ (Wahlpflicht) 9 C		
3. Σ 9 C	B.AegKo.4 (alt: M4) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.7 (alt: M7) „Einführung in die ägyptische Archäologie“ (Wahlpflicht) 3 C		
4. Σ 15 C	B.AegKo.5 (alt: M5) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.10a (alt: M10a) oder B.AegKo.10b (alt: M10b) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte A“ oder „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte B“ (Wahl) 9 C		
5. Σ 6 C	B.AegKo.8 (alt: M8) „Ägyptische Denkmälerkunde“ (Wahlpflicht) 6 C			
6. Σ 18 C	B.AegKo.9 (alt: M9) „Exkursion“ (Wahlpflicht) 6 C	BA-Arbeit 12 C		

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

7. Exemplarischer Studienverlaufsplan „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Koptologie)“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Koptologie)“			
	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 15 C	B.AegKo.1 (alt: M1) „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (Pflicht- und Orientierungsmodul) 9 C	B.AegKo.4 (alt: M4) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht- und Orientierungsmodul) 6 C		
2. Σ 15 C	B.AegKo.5 (alt: M5) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.11 (alt: M11) „Einführung in die koptische Geschichte“ (Wahlpflicht) 9 C		
3. Σ 9 C	B.AegKo.2 (alt: M2) „Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.12 (alt: M12) „Einführung in die koptische Archäologie“ (Wahlpflicht) 3 C		
4. Σ 15 C	B.AegKo.3 (alt: M3) „Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.15a (alt: M15a) oder B.AegKo.15b (alt: M15b) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte A“ oder „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte B“ (Wahl) 9 C		
5. Σ 6 C	B.AegKo.13 (alt: M13) „Koptische Dialekte: Bohairisch“ (Wahlpflicht) 6 C			
6. Σ 18 C	B.AegKo.14 (alt: M14) „Bohairisch II: Lektüre“ (Wahlpflicht) 6 C	BA-Arbeit 12 C		

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

8. Exemplarischer Studienverlaufsplan Fächerkombination „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Ägyptologie)“ und „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt (Schwerpunkt Klassische Archäologie)“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Ägyptologie)“		BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt (Schwerpunkt Klassische Archäologie)“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 27 C	B.AegKo.1 (alt: M1) „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (Pflicht- und Orientierungs-modul) 9 C	B.AegKo.2 (alt: M2) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht- und Orientierungs-modul) 6 C	B.KBA.1a (alt: M 1a) Orientierungsmodul I „Einführung in die griechische und byzantinische Archäologie“ (Wahlpflicht) 12 C		
2. Σ 26 C	B.AegKo.3 (alt: M3) „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.6 (alt: M6) „Einführung in die ägyptische Geschichte“ (Wahlpflicht) 9 C	B.KBA.2 (alt: M 2) Orientierungsmodul II „Einführung in die römische Archäologie“ (Pflicht) 11 C		
3. Σ 22 C	B.AegKo.4 (alt: M4) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.7 (alt: M7) „Einführung in die ägyptische Archäologie“ (Wahlpflicht) 3 C			
4. Σ 29 C	B.AegKo.5 (alt: M5) „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.10 a (alt: M10a) oder B.AegKo.10 b (alt: M10b) „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturschichte A“ oder „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturge-	B.KBA.3a (alt: M 3a) Aufbaumodul I „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C	B.KBA.4a (alt: M 4a) Aufbaumodul II „Gattungen, Epochen, Regionen I“ (Wahlpflicht) 12 C	B.KBA.6 (alt: M 6) Studienbegleitendes Modul „Archäologische Praxis I“ (Pflicht) 4 C

		schichte B“ (Wahl) 9 C			
5. Σ 20 C	B.AegKo.8 (alt: M8) „Ägyptische Denkmäler- kunde“ (Wahlpflicht) 6 C		B.KBA.5a (alt: M 5a) Aufbaumodul III „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C	B.KBA.7 (alt: M 7) Studienbe- gleitendes Modul „Archäolo- gische Pra- xis II“ (Pflicht) 4 C	
6. Σ 20 C	B.AegKo.9 (alt: M9) „Exkursion“ (Wahlpflicht) 6 C	BA-Arbeit 12 C			

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

9. Exemplarischer Studienverlaufsplan für Fächerkombination „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Koptologie)“ und „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt (Schwerpunkt Klassische Archäologie)“

Sem. Σ C*	BA-Fach „Ägyptologie und Koptologie (Schwerpunkt Koptologie)“		BA-Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt (Schwerpunkt Klassische Archäologie)“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 27 C	B.AegKo.1 (alt: M1) „Einführung in die Ägypto- logie und Koptologie“ (Pflicht- und Orientie- rungs-modul) 9 C	B.AegKo.4 (alt: M4) „Einführung in die kopti- sche Schrift und Sprache I“ (Pflicht- und Orientie- rungs-modul) 6 C	B.KBA.1a (alt: M 1a) Orientierungsmodul I „Einführung in die griechi- sche und byzantinische Archäologie“ (Wahlpflicht) 12 C		
2. Σ 26 C	B.AegKo.5 (alt: M5) „Einführung in die kopti- sche Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.11 (alt: M11) „Einführung in die kopti- sche Ge- schichte“ (Wahlpflicht) 9 C	B.KBA:2 (alt: M 2) Orientierungsmodul II „Einführung in die römische Archäologie“ (Pflicht) 11 C		

3. Σ 22 C	B.AegKo.2 (alt: M2) „Einführung in die ägypti- sche Schrift und Sprache I“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.12 (alt: M12) „Einführung in die kopti- sche Archäo- logie“ (Wahlpflicht) 3 C			
4. Σ 29 C	B.AegKo.3 (alt: M3) „Einführung in die ägypti- sche Schrift und Sprache II“ (Pflicht) 6 C	B.AegKo.15 a (alt: M15a) oder B.AegKo.15 b (alt: M15b) „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturge- schichte A“ oder „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturge- schichte B“ (Wahl) 9 C	B.KBA.3a (alt: M 3a) Aufbaumodul I „Kontexte“ (Wahlpflicht) 11 C	B.KBA.4a (alt: M 4a) Aufbau- modul II „Gattun- gen, Epo- chen, Regi- onen I“ (Wahl- pflicht) 12 C	B.KBA.6 (alt: M 6) Studienbeglei- tendes Modul „Archäologi- sche Praxis I“ (Pflicht) 4 C
5. Σ 20 C	B.AegKo.13 (alt: M13) „Koptische Dialekte: Bohairisch“ (Wahlpflicht) 6 C		B.KBA.5a (alt: M 5a) Aufbaumodul III „Analyse und Interpretation“ (Wahlpflicht) 12 C	B.KBA.7 (alt: M 7) Studienbe- gleitendes Modul „Archäolo- gische Pra- xis II“ (Pflicht) 4 C	
6. Σ 20 C	B.AegKo.14 (alt: M14) „Bohairisch II: Lektüre“ (Wahlpflicht) 6 C	BA~Arbeit 12 C			

- Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH ARABISTIK/ISLAMWISSENSCHAFT

1. Fachspezifische Studienziele:

Durch den BA-Studiengang „Arabistik/ Islamwissenschaft“ soll der Absolvent die Fähigkeiten erwerben, die ihn entweder für bestimmte Berufsfelder qualifizieren oder ihn bei entsprechenden Leistungen befähigen, seine wissenschaftliche Qualifikation im MA Studiengang „Arabistik/ Islamwissenschaft“ fortzusetzen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3)

- Von Studierenden des Faches Arabistik/ Islamwissenschaft wird ein starkes Interesse an geistes-, sozial- und politikgeschichtlichen Zusammenhängen sowie an Sprachen erwartet. Vorkenntnisse des Arabischen oder anderer orientalischer Sprachen sind – wenngleich von Vorteil – keine Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Die Kenntnis der Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch wird erwartet.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gemäß § 11)

Es müssen von 56 Credits in Modulen des Faches Arabistik/Islamwissenschaft erworben worden sein.

4. Modulübersicht:

Pflichtmodule

~~ARAB 1~~ **B.Ara.1:** Sprachkurs und Übungen: „Arabisch I“ (8 SWS/ 13 C)

~~ARAB 2~~ **B.Ara.2:** Sprachkurs und Übungen: „Arabisch II“ (8 SWS/ 13 C)

~~ARAB 3~~ **B.Ara.3** Vorlesung: „Geschichte und Kultur des Islams I“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 4~~ **B.Ara.4:** Vorlesung: „Die Religion des Islams“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 5~~ **B.Ara.5:** Seminar „Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik und der Islamwissenschaft“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 6~~ **B.Ara.6:** Seminar: „Einführung in die Quellenarbeit“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 7~~ **B.Ara.7:** Vorlesung: „Islamisches Recht“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 8~~ **B.Ara.8:** Vorlesung: „Geschichte und Kultur des Islams II“ (2 SWS/ 3 C)

~~ARAB 9~~ **B.Ara.9:** Sprachkurs: „Arabisch Vertiefung“ (2 x 4 SWS/ 12 C)

~~ARAB 10a~~ **B.Ara.101:** Seminar: „Religion/ Recht A“ (2 SWS/ 6 C)

~~ARAB 10b~~ **B.Ara.102:** Seminar: „Religion/ Recht B“ (2 SWS/ 4 C)

~~ARAB 11a~~ **B.Ara.111:** Seminar: „Geschichte und Kultur des Islams A“ (2 SWS/ 6 C)

~~ARAB 11b~~ **B.Ara.112:** Seminar: „Geschichte und Kultur des Islams □“ (2 SWS/ 4 C)

Die Studierenden müssen sowohl Modul ARAB 10 als auch ARAB 11 absolvieren, allerdings nur eines vom Typ a (mit Hausarbeit).

Pflichtmodule für den Bereich fachwissenschaftliche Vertiefung:

~~ARAB 12~~ **B.Ara.12:** Übung: Klassisches Arabisch (2 x 2 SWS/ 6 C)

~~ARAB 13~~ **B.Ara.13:** Übung: Arabisch Vertiefungsübungen 1 & 2 (2 x 4 SWS/ 12 C)

5. Modulbeschreibungen für das Fach Arabistik/Islamwissenschaft:

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘ ARAB1 B.Ara.1 [Orientierungmodul] "Arabisch I"		
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Kenntnis der modernen hocharabischen Schriftsprache mit den Elementen: Arabische Schrift, Phonetik und Silbenstruktur. Morphologie, Wortbildung. Syntax des Arabischen. Wortschatzarbeit. Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Credits/SWS insgesamt 13/8	
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig) </td> </tr> </table> 1-st. Klausur 180 min (unbenotet).	1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig)	Credits/SWS Einzel
1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig)		
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen	
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘ Bereich Schlüsselqualifikationen	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40	
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/ Islamwissenschaft.		

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 2 B.Ara. 2 (Orientierungmodul) „Arabisch II“		
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Kenntnis der modernen hocharabischen Schriftsprache mit den Elementen: 1. Morphologie, Wortbildung (Fortsetzung). 2. Syntax (Fortsetzung). 3. Wortschatzarbeit (Vertiefung). 4. Einführung in den abweichenden klassischen Sprachgebrauch. Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Credits/SWS insgesamt [13, 8]	
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig) </td> </tr> </table> 4-st. Klausur 240 min (benotet)	1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig)	Credits/SWS Einzel
1. Sprachkurs (4-stündig) 2. Übungen (4-stündig)		
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB 1 B.Ara. 1	
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40	
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft.		

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘ ARAB 3 B.Ara.3 [Basismodul] „Geschichte und Kultur des Islams I“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Kenntnis der wichtigsten Ereignisse und Prozesse der islamischen Geschichte von den Anfängen bis etwa 1500 sowie der für die islamische Geschichte relevanten geografischen Räume, mit folgenden Schwerpunkten: Prophetenbiografie Nachfolgestreitigkeiten und Kalifat Umayyaden und Abbasiden Auflösung des Einheitsstaates Türken und Mongolen Der islamische Westen	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Vorlesung Klausur oder mündl. Prüfung, 15 min 60 min benotet	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Bereich Schlüsselqualifikationen
Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal pro Jahr	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden können.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘ ARAB 4 B.Ara.4 (Basismodul) „Die Religion des Islams“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Grundkenntnisse der islamischen Religion mit den Schwerpunkten: Koran Prophetenüberlieferung (Hadith) Ritual Die islamischen „Konfessionen“: Sunniten, Schiiten und andere islamische Theologie und Koranexegese islamische Philosophie Sufik	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Vorlesung 1-st Klausur oder mündl. Prüfung 15 min. 60 min benotet	
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage ein mal pro Jahr	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft.	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 5 B.Ara. 5 (Orientierungsmodul) (Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Arabistik/Islamwissenschaft)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in die Praxis des islamwissenschaftlichen Arbeitens: wissenschaftliche Nachschlagewerke bio- und lexikografische Nachschlagewerke, Koran- und Hadithkonkordanzen Umrechnung von Daten Vorstellung der wichtigsten Fachzeitschriften Grundregeln für das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit Prüfungsvorleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Seminar Abschlussklausur 60 min. <i>(unbenotet)</i>	
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB 1 und 2 <i>B.Ara.1 und 2</i>
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/ Islamwissenschaft	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 6 B.Ara.6 (Aufbaumodul) „Einführung in die Quellenarbeit“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Angeleitete Einführung in die Quellenarbeit auf der Grundlage einfacher arabischer Texte zu einem bestimmten, wechselnden Thema aus den Bereichen Geschichte, Religion oder Recht. Erschließung der Terminologie des jeweiligen Teilgebiets der islamischen Kultur. Selbstständiges Erarbeiten der Forschungsliteratur. Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme an der Quellenarbeit.	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Seminar Referat 20 min <i>benotet</i>	
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB 1 und 2 <i>B.Ara.1 und 2</i>
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB-7 B.Ara.7 (Basismodul) „Islamisches Recht“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in die Entwicklung des islamischen Rechts (fiqh): Die Rechtsquellen Die Entwicklung in der Frühzeit Die Rechtsschulen Die juristische Praxis Die Sonderentwicklung des schiitischen Rechts Das islamische Recht in der Moderne	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Vorlesung 1-st. Klausur benotet	
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage ein mal pro Jahr	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft.	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB-8 B.Ara.8 (Basismodul) „Geschichte und Kultur des Islams II“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Grundkenntnisse der islamischen Geschichte nach ca. 1500: Osmanisches Reich Iran nach 1500 der Islam in Süd- und Südostasien sowie Afrika Islam und Kolonialismus Entstehung der gegenwärtigen Staatenwelt politische Ideologien in der neuzeitlichen islamischen Welt Die islamische Diaspora	Credits/SWS insgesamt [3/2]
Vorlesung 1-st. Klausur oder mündl. Prüfung (15 min) 60 min benotet	
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Jahr	Dauer Das Seminar soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft.	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB-9 B.Ara.9 (Aufbaumodul) „Arabisch Vertiefung“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Abschluss Lehrwerk Vertiefung der Grammatikkenntnisse.	Credits/SWS insgesamt [12/8]
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Arabisch III 2. Arabisch IV 4st. Klausur 240 min (benotet)	Credits/SWS Einzel
Wahlmöglichkeiten Pflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB-1 und 2 B.Ara.1 und 2
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache deutsch, arabisch	Maximale Studierendenzahl 4
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB-10a B.Ara.101 (Vertiefungsmodul) „Religion/Recht A“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vertiefung der religionsgeschichtlichen bzw. juristischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu einem bestimmten Thema (wechselnd). Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme an der Quellenarbeit.	Credits/SWS insgesamt [6/2]
Seminar Referat 20 min (benotet) Hausarbeit 10 S. (benotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen ARAB-6, 5, 9 B.Ara.5, 6 und 9
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘ Bereich Schlüsselqualifikationen
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 10b B.Ara.102 (Vertiefungsmodul) „Religion/ Recht B“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vertiefung der religionsgeschichtlichen bzw. juristischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu einem bestimmten Thema (wechselnd). Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme an der Quellenarbeit.	Credits/SWS insgesamt [4/2]
Seminar Referat 20 min (<i>benotet</i>)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen ARAB 6, 5, 9 B.Ara.5, 6 und 9
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 11a B.Ara.111 (Vertiefungsmodul) „Geschichte und Kultur des Islams A“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vertiefung der historischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu einem bestimmten Thema (wechselnd). Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme an der Quellenarbeit.	Credits/SWS insgesamt (6/2)
Seminar Referat 20 min (<i>benotet</i>) Hausarbeit 10 S. (<i>benotet</i>)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen ARAB 6, 5, 9 B.Ara.5, 6 und 9
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 11b B.Ara.112 (Vertiefungsmodul) „Geschichte und Kultur des Islams B“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vertiefung der historischen Kenntnisse auf der Grundlage von Quellenarbeit und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu einem bestimmten Thema (wechselnd). Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme an der Quellenarbeit.	Credits/SWS insgesamt [4/2]
Seminar Referat 20 min (<i>benotet</i>)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen ARAB 6, 5, 9 B.Ara.5, 6 und 9
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul soll in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 12 B.Ara.12 (Aufbaumodul) „Klassisches Arabisch“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einführung in den klassisch-arabischen Sprachgebrauch anhand von Texten aus der Chresthomatie „Brünnow-Fischer“ Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Credits/SWS insgesamt [6/4]
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Übung „Klassisches Arabisch I“ 2. Übung „Klassisches Arabisch II“ 2-st Klausur (Übersetzung) 120 min (benotet)	Credits/SWS Einzel
Wahlmöglichkeiten Wahlpflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB 1 und 2 B.Ara.1 und 2
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach ‚Arabistik/Islamwissenschaft‘
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft	

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ ARAB 13 B.Ara.13 (Vertiefungsmodul) „Arabisch Vertiefungsübungen“	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Verbesserung der aktiven und passiven Sprachbeherrschung durch Textlektüre, Diskussion sowie Arbeit im Sprachlabor. Prüfungsvorleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme.	Credits/SWS insgesamt [10 12/8]
Teilmodule: Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilm modul 13a "Arabisch Vertiefungsübungen 1" Übung Mündliche Prüfung 15 min	Credits/SWS Einzel [5/4]
2. Teilm modul 13b "Arabisch Vertiefungsübungen 2" Übung Mündl. Prüfung 15 min	[5/4]
Wahlmöglichkeiten Wahlpflicht	Zugangsvoraussetzungen ARAB 6 B.Ara.6
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, Fach „Arabistik/Islamwissenschaft“ Bereich Schlüsselqualifikationen
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul soll in zwei Semestern abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Direktorin oder Direktor des Seminars für Arabistik	

6. Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Fach Arabistik/Islamwissenschaft

1	ARAB 1 B.Ara.1 K Ü 4 SWS 4 SWS 13 C Klausur P/ A L	ARAB 3/4 B. Ara 3/4 V 2 SWS 3 C Klausur P
2	ARAB 2 B.Ara.2 K Ü 4 SWS 4 SWS 13 C Klausur (zu- sammen mit ARAB 1 B.Ara.1) L P/ A	ARAB 3/4 B. Ara 3/4 V 2 SWS (WL 3) 3 C Klausur P

3	ARAB 12a B.Ara.111 Ü (TM) 2 SWS 3 C	ARAB 9a B.Ara.9 K (TM) 4 SWS 6 C	ARAB 7/8 B.Ara 7/8 V 2 SWS 3 C Klausur	ARAB 5 B.Ara.5 S 2 SWS 3 C Hausaufgaben LA	ARAB 6 B.Ara.6 S 2 SWS 3 C Referat A
4	A ARAB 12b B.Ara.112 Ü (TM) 2 SWS 3 C Klausur	L ARAB 9b B.Ara.9 K (TM) 4 SWS 6 C Klausur	P ARAB 7/8 B.Ara.7/8 V 2 SWS 3 C Klausur		
5	A	L ARAB 13 B.Ara.13 Ü (TM) 4 SWS 5 C Mündl. Prüfung	P		ARAB 10a B.Ara.101/111 oder b/11a oder b S,m 2 SWS 6 C (Typ a) 4 C (Typ b) Referat (alle Varianten) Hausarbeit (nur 10a oder 11a) P
6		L ARAB 13 B.Ara. 13 Ü (TM) 4 SWS 5 C Mündl. Prüfung			ARAB 10a B.Ara. 101/111/112 oder b/11a oder b S, 2 SWS 4/ 6 C (s.o.) Referat, ggf. Hausarbeit (s.o.) P

Abkürzungen:
 SWS: Semesterwochenstunden C: Credits
 TM: Teilmodul Ü: Übung
 P: Professor L: Lektor
 A: Assistent LA: Lehrbeauftragter
 K: Sprachkurs S: Seminar
 V: Vorlesung

Fachspezifische Bestimmungen – FAch Evangelische Religion BA-Evangelische Religion

Zulassungsvoraussetzung: ~~alte Sprachen (Latein, Griechisch)~~ Latein

Für den Studiengang „Ev.Religion“ (LA Gym) werden Kenntnisse des klassischen Lateins im Umfang des kleinen Latinums benötigt. ~~Ebenso sind zumindest Kenntnisse des neutestamentlichen Griechisch (alternativ: klassisches Graecum) Voraussetzung, um Texte des Neuen Testaments lesen und übersetzen zu können.~~ Diese Sprachkompetenz kann durch Weiterbildungsangebote der Universität Göttingen oder anderer Einrichtungen nachgeholt werden – z.T. vor dem Studienbeginn oder auch studienbegleitend (teilw. Ferienkurse).

Diese altphilologischen Sprachkenntnisse werden bereits ab dem 2. Fachsemester in den Lehrveranstaltungen benötigt; wer bis dahin noch keine erfolgreich abgeschlossene Sprachprüfung (kl. Latinum ~~und NT-Griechisch~~) vorzuweisen hat, kann die entsprechenden Lehrveranstaltungen und Module belegen, wenn zumindest ein informeller Nachweis über die Teilnahme an entsprechenden Sprachkursen und die dadurch erworbenen Kenntnisse in Latein geführt werden kann. Spätestens bei der Meldung zur BA-Arbeit muss der erfolgreiche Abschluss der Sprachfertigkeit endgültig nachgewiesen werden; das BA-Studium in Ev.Religion kann ohne diesen Nachweis nicht abgeschlossen werden.

Ausführliche Modulbeschreibungen

1. Studienjahr

B.EvRel.01 (alt: EvRel 1) (BA) Pflichtmodul "Orientierungsmodul Evangelische Religion" (=Orientierungsmodul i. S. v. § 7 APO)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Allgemein: Grundfähigkeiten wissenschaftlicher Recherche und Präsentation; den geschichtlichen Hintergrund, die Entstehung, den Inhalt und die Botschaft der biblischen Schriften und des Christentums in seinen wesentlichen Gestaltungen in Grundzügen kennen und erläutern können; Fähigkeit, zwischen einer religionswissenschaftlichen Außenperspektive und einer theologischen Innenperspektive auf das Christentum zu unterscheiden <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</i> (1) fachwissenschaftliche Literaturkunde (2) bibliographische Recherchen innerhalb und außerhalb Göttingens (3) Know how zum Erarbeiten und Präsentieren von Referaten (inkl. PowerPoint) sowie zur Abfassung schriftlicher Hausarbeiten (4) Lerntechniken, Texterfassung (Exzerpte, Lesetechniken), Zeitmanagement, Studienorganisation <i>Einführung in das Christentum:</i> (5) Grundkenntnisse über das Christentum als Religion im Blick auf seine Grundschriften, seine geschichtliche Entwicklung, seine Lehrbildung sowie seine Institutionen und Riten. <i>Einführungen NT und AT:</i> (6) Altes und Neues Testament in ihrem jeweiligen Aufbau kennen lernen (7) Schriften des AT und NT vor ihrem jeweiligen geschichtlichen Hintergrund lesen (8) Die Entstehungsgeschichte der biblischen Schriften in Grundzügen nachvollziehen (9) Schriften des At und NT in ihren zentralen Inhalten wahrnehmen	Credits/SWS insgesamt 10 C/8 SWS + 1 C SQ
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" 1. Übung: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (2h WS) 2. Teilmodulprüfung zu 1: Kurzreferat oder Projektvorstellung (mit Demonstration fachlicher Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen) Teilmodul 2: "Einführung in das Christentum" 1. Vorlesung: „Einführung in das Christentum“ (2h WS) 2. Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (2h) im Anschluss an die Vorlesung Teilmodul 3: "Grundinformation Bibel NT + AT" 1. Vorlesung: „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ (3h WS) 2. Vorlesung: „Grundinformation Bibel – Altes Testament“ (3h SS) 3. Teilmodulprüfung zu 1+2: Klausur (2h) am Ende des SS	Credits/SWS Einzel 2 C/2 SWS + 1 C SQ 3 C/2 SWS 5/6 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine (Immatrikulation)
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Lehramt BA Ev.Religion
Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr Semesterlage WS	Dauer zwei Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Studiendekan	

B.EvRel.02 (alt: EvRel 2) (BA) Pflichtmodul "Grundinformation Kirchengeschichte"												
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Orientierung über historische Entwicklungen, Personen und Sachverhalte der Christentums- bzw. Kirchengeschichte und Grundkenntnisse der mit ihnen verbundenen theologischen Positionen (10) Die Geschichte der christlichen Kirchen von den Anfängen bis heute in ihren Grundzügen (zwei Überblicksvorlesungen) (11) Zentrale kirchen- und theologiegeschichtliche Quellen und Schriften (12) Exemplarische Auseinandersetzung mit religiösen Denk- und Lebensweisen anhand einer Quelle (13) Kirchenhistorische Sachverhalte in theologischer Perspektive	Credits/SWS insgesamt 9 C / 6–8 SWS											
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Teilmodul 1: "Kirchengeschichte im Überblick" <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung: „Kirchengeschichte im Überblick – Teil I“ (2h WS)</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: middle; text-align: center;">4 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick – Teil II“ (2h SS)</td> </tr> <tr> <td>3. Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 1 (unbenotet: bestanden / unbestanden)</td> </tr> <tr> <td>4. Teilmodulprüfung zu 2: benotete Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 2</td> </tr> </table> Teilmodul 2: Wahloption 1: "Exemplarische Quelle(n) zur Kirchengeschichte" <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. KG-Proseminar: Exemplarischer Quellentext (2h SS oder WS)</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle; text-align: center;">5 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodulprüfung zu 1: Proseminararbeit (ca. 15 S)</td> </tr> </table> Wahloption 2: "Zentrale Quellen und Texte der Kirchengeschichte" <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Lektürekurs: „Zentrale Quellen und Texte der Kirchengeschichte“ (über zwei Semester: WS und SS, 2x2 h)</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle; text-align: center;">oder 5 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Teilmodulprüfung zu 1: Abschlussklausur (ca. 2h)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung: „Kirchengeschichte im Überblick – Teil I“ (2h WS)	4 C / 4 SWS	2. Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick – Teil II“ (2h SS)	3. Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 1 (unbenotet: bestanden / unbestanden)	4. Teilmodulprüfung zu 2: benotete Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 2	1. KG-Proseminar: Exemplarischer Quellentext (2h SS oder WS)	5 C / 2 SWS	2. Teilmodulprüfung zu 1: Proseminararbeit (ca. 15 S)	1. Lektürekurs: „Zentrale Quellen und Texte der Kirchengeschichte“ (über zwei Semester: WS und SS, 2x2 h)	oder 5 C / 4 SWS	2. Teilmodulprüfung zu 1: Abschlussklausur (ca. 2h)	
1. Vorlesung: „Kirchengeschichte im Überblick – Teil I“ (2h WS)	4 C / 4 SWS											
2. Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick – Teil II“ (2h SS)												
3. Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 1 (unbenotet: bestanden / unbestanden)												
4. Teilmodulprüfung zu 2: benotete Klausur (2h) im Anschluss an Vorl. 2												
1. KG-Proseminar: Exemplarischer Quellentext (2h SS oder WS)	5 C / 2 SWS											
2. Teilmodulprüfung zu 1: Proseminararbeit (ca. 15 S)												
1. Lektürekurs: „Zentrale Quellen und Texte der Kirchengeschichte“ (über zwei Semester: WS und SS, 2x2 h)	oder 5 C / 4 SWS											
2. Teilmodulprüfung zu 1: Abschlussklausur (ca. 2h)												
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Ab dem 2.Semester (Pros. Wahloption 1 in Teilmodul 2): Kl.Latinum/NT-Griechisch; mindestens aber Nachweis über Kenntnisse des Lateinischen und Griechischen											
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)	Verwendbarkeit Lehramt BA Ev.Religion											
Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr Semesterlage WS +SS	Dauer zwei Semester											
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35											
Modulverantwortliche/r Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung Kirchengeschichte												

2. Studienjahr:

<p>B.EvRel.03 (alt: EvRel 3) (BA) Pflichtmodul "Analyse der Bibel"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte in methodisch orientierter Weise historisch-kritisch erschließen und interpretieren können • Grundprobleme der Entstehung der biblischen Schriften erörtern • Grundfragen der Geschichte Israels und des frühen Christentums klären • Historisch-kritische Methoden zur Erschließung biblischer Texte einüben • Zentrale Texte der Bibel in ihrer literarischen, geschichtlichen und theologischen Eigenart wahrnehmen • Eine schriftliche Exegese zu einem exemplarisch ausgewählten Bibeltext anfertigen 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>2.1 6 C / 4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Grundkurs Altes Testament (2h WS)</td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar zu Neuen Testament (2h WS)</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Proseminararbeit zum NT (mit AT-Anteilen) 15-20 S.</td> </tr> </table>		1. Grundkurs Altes Testament (2h WS)	2. Proseminar zu Neuen Testament (2h WS)	3. Modulprüfung: Proseminararbeit zum NT (mit AT-Anteilen) 15-20 S.
1. Grundkurs Altes Testament (2h WS)				
2. Proseminar zu Neuen Testament (2h WS)				
3. Modulprüfung: Proseminararbeit zum NT (mit AT-Anteilen) 15-20 S.				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Graecum oder NT-Griechisch (mindestens aber Nachweis über ausreichende Kenntnisse des Griechischen)</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p><i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i></p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Lehramt BA Ev.Religion</p>			
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes WS</p>	<p>Dauer</p> <p>ein Semester</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Exegetische Fächer (AT / NT)</p>				

<p>B.EvRel.04 (alt: EvRel 4) (BA)</p> <p>Pflichtmodul "Grundkurs Ethik"</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ethische Problemlagen differenziert wahrnehmen, systematisch einordnen und zum Gegenstand eines eigenen Gutachtens machen können. Vermittlung von historisch-systematischem Überblickswissen zur Ethik; Probleme anwendungsorientierter Ethik an einem ausgewählten Beispiel; Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung durch Erstellen eines ethischen Gutachtens (Essay)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 C / 3 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Grundkurs Ethik (3h) – jedes SS</td> </tr> <tr> <td>2. Essay (zu 1): „Ethisches Gutachten“ (ca. 8–10 S.)</td> </tr> </table>		1. Grundkurs Ethik (3h) – jedes SS	2. Essay (zu 1): „Ethisches Gutachten“ (ca. 8–10 S.)
1. Grundkurs Ethik (3h) – jedes SS			
2. Essay (zu 1): „Ethisches Gutachten“ (ca. 8–10 S.)			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 01)</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p><i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i></p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Lehramt BA Ev.Religion</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr</p> <p>Semesterlage</p> <p>SS</p>	<p>Dauer</p> <p>ein Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung für Ethik</p>			

B.EvRel.05 (alt: EvRel 5) (BA)	
Pflichtmodul "Grundwissen: Systematische Theologie"	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erwerb von Kenntnissen über die Grundaussagen der christlichen Religion und die Grundbegriffe der Dogmatik; einen zentralen Text oder exemplarische Texte zu einem grundlegenden Thema der Theologie nach Sinngehalt und Argumentationsstruktur erfassen können sowie Grundkenntnisse über die elementaren Begriffen der christlichen Lehre erwerben.</p> <p><i>Vorlesung(en)</i> Grundfragen und Grundbegriffe der christlichen Lehre in ihrem spezifischen Sinngehalt erläutern und ihre Gegenwartsrelevanz erörtern – anhand: VL „Grundriss Dogmatik“ (4-stdg.)</p> <p><i>oder</i></p> <p>VL zu einem Grundthema der Dogmatik (s.u.) (2-stdg.) plus Lektürekurs (2-stdg.)</p> <p><i>oder</i></p> <p>2 x 2-stdg. VL zu den Grundthemen der Dogmatik (Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Eschatologie).</p> <p><i>Proseminar:</i> Grundbegriffe und Grundfragen systematischer Theologie erörtern Einführung in das systematisch-theologische Denken und Argumentieren Zentrale Texte der Tradition in ihrem theologischen Aussagegehalt und ihrer Gegenwartsrelevanz wahrnehmen Schriftliche Bearbeitung eines exemplarischen Texts zu einem grundlegenden Thema der Theologie anfertigen und systematisch-theologisch argumentieren und schreiben lernen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6–8 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
Teilmodul 1: "Klassische Texte der christlichen Theologie"		
1. Syst. Proseminar: (zu klassischen Texten des Christentums)		5 C / 2 SWS
2. Teilmodulprüfung zu 1: Proseminararbeit (ca. 15 S.)		
Teilmodul 2: „Systematischen Theologie im Überblick“		
Wahloption 1		
1. Vorlesung (4h): (zum Grundriss der Dogmatik)		4 C / 4 SWS
2. Teilmodulprüfung zu 1: Abschlussklausur (2h)		
		oder
Wahloption 2		
1. Vorlesung (2h): (Zur systematischen Theologie) zu einem Grundthema der systematischen Theologie		4 C / 2 SWS
2. Übung: (Lektürekurs zur Vorlesung)		
3. Teilmodulprüfung: Abschlussklausur zur Vorlesung (2h)		
		oder
Wahloption 3		
1. Vorlesung 2h: (Themen der systematischen Theologie) zu einem Grundthema der systematischen Theologie		4 C / 2 SWS
2. Vorlesung zu einem Grundthema der systematischen Theologie		
3. Teilmodulprüfung: eine Abschlussklausur zu 1 <i>oder</i> 2 (ca. 2h)		
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Pflichtmodul	B.EvRel.01 (alt: EvRel 1), – Kl.Latinum bzw. ausreichende Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
<i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i>	Lehramt BA Ev.Religion	
Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr Semesterlage WS +SS	Dauer zwei Semester	
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35	
Modulverantwortliche/r Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung Systematische Theologie		

<p>B.EvRel.06 (alt: EvRel 6) (BA)</p> <p>Pflichtmodul "Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge religionspädagogischer Geschichte und Theorie, religionspädagogisch relevante Aspekte der Religionspsychologie und -soziologie sowie grundlegende Elemente der Religionsdidaktik kennen • Übersicht über Geschichte und Theorie der RP und Fachdidaktik; • Einführung in religionspädagogisch relevante Aspekte der Religionspsychologie und –soziologie 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>—2.2 6 C / 4 SWS (inkl. 3 C nichtschulische Vermittlung)</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorl. Oder Pros. Zur Einführung in die Religionspädagogik (2h)</td> </tr> <tr> <td>2. Pros. Über Anthropologische und gesellschaftliche Bedingungen des Religionsunterrichts (2h)</td> </tr> <tr> <td>3. Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (15 min) (30 min); Alternative: Klausur (45 min)</td> </tr> </table>		1. Vorl. Oder Pros. Zur Einführung in die Religionspädagogik (2h)	2. Pros. Über Anthropologische und gesellschaftliche Bedingungen des Religionsunterrichts (2h)	3. Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (15 min) (30 min); Alternative: Klausur (45 min)
1. Vorl. Oder Pros. Zur Einführung in die Religionspädagogik (2h)				
2. Pros. Über Anthropologische und gesellschaftliche Bedingungen des Religionsunterrichts (2h)				
3. Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (15 min) (30 min); Alternative: Klausur (45 min)				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.EvRel.01 (alt: EvRel 1)</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p><i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i></p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Lehramt BA Ev.Religion</p>			
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester Semesterlage dto.</p>	<p>Dauer</p> <p>ein Semester</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung Religionspädagogik</p>				

3. Studienjahr

B.EvRel.07 (alt: EvRel 7) (alt: (BA))						
Pflichtmodul "Aufbaumodul: Exegese und Theologie des AT und NT"						
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Exegese alt- und neutestamentlicher Texte wissenschaftlich behandeln und lösen können • Grundfragen der Theologie des Alten und Neuen Testaments wissenschaftlich bearbeiten und klären können • Eine zentrale Schrift des Alten oder Neuen Testaments exegetisch analysieren und auslegen Ein zentrales Thema des Alten oder Neuen Testaments theologisch reflektieren und entfalten	Credits/SWS insgesamt 7 C / 4 SWS					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Wahloption 1 <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>1. Vorlesung zur Exegese des AT (3h)</td></tr> <tr><td>2. Hauptseminar zur Exegese des NT (2h)</td></tr> </table> oder Wahloption 2 <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>1. Vorlesung zur Exegese des NT (3h)</td></tr> <tr><td>2. Seminar zur Exegese des AT (2h)</td></tr> </table> plus <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>3. Modulabschlussprüfung: mdl. Prüfung inkl. Übersetzung (30 min)</td></tr> </table>		1. Vorlesung zur Exegese des AT (3h)	2. Hauptseminar zur Exegese des NT (2h)	1. Vorlesung zur Exegese des NT (3h)	2. Seminar zur Exegese des AT (2h)	3. Modulabschlussprüfung: mdl. Prüfung inkl. Übersetzung (30 min)
1. Vorlesung zur Exegese des AT (3h)						
2. Hauptseminar zur Exegese des NT (2h)						
1. Vorlesung zur Exegese des NT (3h)						
2. Seminar zur Exegese des AT (2h)						
3. Modulabschlussprüfung: mdl. Prüfung inkl. Übersetzung (30 min)						
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01 und 03 (alt: EvRel 1 + 3) – Kl.Latinum & NT-Griechisch; bzw. gute Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch					
Wiederholbarkeit <i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i>	Verwendbarkeit Lehramt BA Ev.Religion					
Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr Semesterlage Jedes WS (plus optional SS)	Dauer ein Semester oder zwei Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35					
Modulverantwortliche/r Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung At und NT						

<p>B.EvRel.08 (alt: EvRel 8) (BA)</p> <p>Pflichtmodul "Aufbaumodul Ethik"</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse zum ethischen Urteilsvermögen initiieren können; • Das eigene Handeln in der Schule sowie die Abläufe in der Schule ethisch reflektieren können <p>Vorlesung:</p> <p>(1)Historische Aspekte zur Werteerziehung, (2)Systematische Reflexion ethischen Lernens (3)Ethos des Lehrers; Ethik und Schulorganisation</p> <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Reflexion ausgewählter, lehrplanbezogener Themen der Ethik 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>5 C / 4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung: (Ethik und Erziehung) (2h)</td> </tr> <tr> <td>2. Sem/Übung: (Ethik in der Schule) (2h)</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung: Unterrichtsentwurf mit Vorarbeiten zu einem ethischen Thema (schr. Arbeit, ca. 15-20 S.)</td> </tr> </table>		1. Vorlesung: (Ethik und Erziehung) (2h)	2. Sem/Übung: (Ethik in der Schule) (2h)	3. Modulprüfung: Unterrichtsentwurf mit Vorarbeiten zu einem ethischen Thema (schr. Arbeit, ca. 15-20 S.)
1. Vorlesung: (Ethik und Erziehung) (2h)				
2. Sem/Übung: (Ethik in der Schule) (2h)				
3. Modulprüfung: Unterrichtsentwurf mit Vorarbeiten zu einem ethischen Thema (schr. Arbeit, ca. 15-20 S.)				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.EvRel.01, 04, und 05 (alt: EvRel 1, 4 und 5)</p>			
<p>Wiederholbarkeit</p> <p><i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i></p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Lehramt BA Ev.Religion</p>			
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr</p> <p>Semesterlage</p> <p>WS</p>	<p>Dauer</p> <p>einSemester</p>			
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>			
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung für Ethik</p>				

<p>B.EvRel.09 (alt: EvRel 9) (BA)</p> <p>Pflichtmodul „Aufbaumodul: Reformatorische Lehre in ihrem historischen Kontext“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisch und theologisch begründete Urteilsfähigkeit in Fragestellungen evangelischer Lehrbildung • Überblick über die Bekenntnisbildung des konfessionellen Zeitalters, Kenntnis zentraler Lehrinhalte der Reformatoren und ihrer Bedeutung für die evangelische Lehre der Neuzeit • Zentrale Lehrinhalte der Reformatoren und ihre Bedeutung für die ev. Lehre der Neuzeit erkennen 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 C/2 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1. Hauptseminar: (Kirchengeschichte / Systematische Theologie) (Reformatorische Lehre)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2. Modulprüfung: Klausur (2h) oder mdl. Prüfung (20 min)</td> </tr> </table>		1. Hauptseminar: (Kirchengeschichte / Systematische Theologie) (Reformatorische Lehre)	2. Modulprüfung: Klausur (2h) oder mdl. Prüfung (20 min)
1. Hauptseminar: (Kirchengeschichte / Systematische Theologie) (Reformatorische Lehre)			
2. Modulprüfung: Klausur (2h) oder mdl. Prüfung (20 min)			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>B.EvRel.01, 02, 03 und 05 (alt: EvRel 1, 2, 3 und 5) – Kl. Latinum und NT-Griechisch bzw. ausreichende Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p><i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i></p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Lehramt BA Ev.Religion</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes WS</p>	<p>Dauer</p> <p>ein Semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>		
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Lehrpersonal der Theologischen Fakultät / Abteilung Kirchengeschichte und Syst. Theologie</p>			

B.EvRel.10 (alt: EvRel 10) (BA)					
Pflichtmodul "Interdisziplinäres Modul: Religions- und Konfessionskunde"					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Sensibilisierung für religiös „Anderes“ und „Fremdes“ auf der Basis <i>empirischen</i> und <i>historischen</i> Orientierungswissens; Ausbildung grundlegender ökumenisch-interkultureller und interreligiöser Kompetenzen, wie sie für die Gestaltung entsprechender Unterrichtseinheiten, aber auch im Blick auf die Moderationsfähigkeit in kulturell heterogenen Klassenverbänden benötigt werden.</p> <p>Hist. PS <i>oder</i> VL in Religionsgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Einführungen in die religiöse Überlieferung und Praxis der großen „Weltreligionen“ und Neuen Religiösen Bewegungen <p>Sem. Ökumene/Konfessionskunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Auseinandersetzung mit innerchristlicher Konfessionsvielfalt bzw. mit aus der Missionsgeschichte hervorgegangenen verschiedenenkulturellen Gestaltungen von Christentum und Kirche <p>Sem. Jüdische Feste und Gebräuche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die historische Entwicklung und gegenwärtige praktische Gestaltung jüdischen religiösen Lebens • 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>9 C / 6 SWS</p>				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen					
<table border="1"> <tr> <td>1. Seminar zur Ökumene/Konfessionskunde (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i></td> </tr> <tr> <td>2. Seminar: Jüdische Feste und Gebräuche (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i></td> </tr> <tr> <td>3. Wahloption: – Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2h WS) – <i>oder</i> – – Vorlesung (Überblick zu Weltreligionen bzw. Neuen Religionen) WS / SS <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i></td> </tr> <tr> <td>4. Modulabschlussprüfung: Klausur (2h)</td> </tr> </table>		1. Seminar zur Ökumene/Konfessionskunde (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>	2. Seminar: Jüdische Feste und Gebräuche (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>	3. Wahloption: – Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2h WS) – <i>oder</i> – – Vorlesung (Überblick zu Weltreligionen bzw. Neuen Religionen) WS / SS <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>	4. Modulabschlussprüfung: Klausur (2h)
1. Seminar zur Ökumene/Konfessionskunde (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>					
2. Seminar: Jüdische Feste und Gebräuche (2h SS) <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>					
3. Wahloption: – Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte (2h WS) – <i>oder</i> – – Vorlesung (Überblick zu Weltreligionen bzw. Neuen Religionen) WS / SS <i>inkl Studienleistung in Form eines Kurzreferates oder Essays (max. 10 S.)</i>					
4. Modulabschlussprüfung: Klausur (2h)					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01, 02, 03, 05 (alt: EvRel 1, 2, 3, 5) – KI.Latinum und NT-Griechisch bzw. ausreichende Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch				
Wiederholbarkeit <i>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Teilmodulprüfungen)</i>	Verwendbarkeit Lehramt BA Ev.Religion				
Angebotshäufigkeit: jedes Studienjahr Semesterlage Jedes SS (VI/Pros in RW auch WS)	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Studiendekan der Theologischen Fakultät / bzw. Abteilungen Ökumenische Theologie & Ostkirchenkunde, Judaistik sowie Religionswissenschaft					

Fachspezifische Bestimmungen – Fach Indologie

1. Fachspezifische Studienziele (gemäß § 2 Abs. 5)

Studierende des Bachelor-Fachs „Indologie“ im Profil „Studium Generale“ sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und umfangreiche Kenntnisse über die Kultur, Geschichte und Landeskunde Indiens erwerben. Im Vordergrund stehen dabei die verschiedenen Religionen dieses Landes, die durch Anwendung spezifisch religionswissenschaftlicher Methoden erschlossen werden sollen. Deshalb werden Studierende grundlegende methodische Zugriffe auf die Religionen Indiens anwenden lernen. Es besteht die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung, entweder auf das klassische oder aber das moderne Indien. Dabei ist im Rahmen des erstgenannten Schwerpunktes auch eine besondere Beschäftigung mit der Kultur und Geschichte Tibets möglich.

Ist das Fach Indologie im Profil „Fachwissenschaftliche Vertiefung“ gewählt, ist eine Vertiefung des tibetologischen Schwerpunktes möglich, der den Erwerb umfangreicher Kenntnisse zur Religion, Kultur, Geschichte und Literatur Tibets vorsieht. Besondere Berücksichtigung findet dabei die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem tibetischen Buddhismus.

Alternativ kann der Schwerpunkt ‚Modernes Indien‘ gestärkt werden. In diesem Falle erlernen Studierende Hindi und erwerben sowohl die Fähigkeit zum selbständigen Übersetzen und Erschließen mittelschwerer literarischer und nicht-literarischer Texte als auch eine solide sprachkommunikative Kompetenz.

2. Empfohlene Vorkenntnisse (gemäß § 3)

Für ein erfolgreiches Studium im Bachelor-Fach „Indologie“ werden sehr gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Mangelt es an solchen, wird empfohlen, vor Aufnahme des Studiums Abhilfe zu schaffen. Lesekenntnisse des Französischen sind erwünscht.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (gemäß § 11)

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Indologie“ nach 66 Credits ist der Erwerb von 51 Credits aus den das Kern-Curriculum bildenden Modulen 1-8 (siehe Modulhandbuch), Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Indologie“ nach 84 Credits („Fachwissenschaftliche Vertiefung“) ist der Erwerb von 69 Credits aus den Modulen 1-9 und 10+11 40 oder 12 44 (siehe Modulhandbuch).

4. Regelungen über Teilnahme

Eine Grundvoraussetzung für die Anrechnung von Studienleistungen ist die regelmäßige Teilnahme von nicht mehr als 2 entschuldigtem Fehlsitzungen bei einmal wöchentlich bzw. 4 bei zweimal wöchentlich stattfindenden Lehrveranstaltungen. Entschuldigungen müssen schriftlich eingereicht werden. (ausgenommen von dieser Regelung sind max. 4wöchige obligatorische Praktika z.B. im Fach „Ethnologie“, sofern diese Praktika rechtzeitig mit den Lehrenden der Indologie abgesprochen wurden und die Fehlzeiten nicht während eines Sanskrit- oder Hindi-Sprachkurses auftreten)

5. Prüfungsleistungen (gemäß § 15)

Prüfungsleistungen können aus einer mündlichen Prüfung, einer Klausur, einem Referat, und einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung bestehen. Dauer und Umfang der einzelnen Leistungen sind im Modulhandbuch verzeichnet. Alle Prüfungsleistungen werden benotet.

Klausuren können nach dem Abschluss eines Modulteils, eines Teilmoduls oder nach Absolvierung eines gesamten Moduls stattfinden.

Referate in Pro- und Hauptseminaren müssen grundsätzlich auch in schriftlicher Form vorgelegt werden. In Hauptseminaren müssen zusätzlich schriftliche Hausarbeiten in einem Umfang von ca. 20 Seiten angefertigt werden, die das Thema der jeweiligen Referate vertiefen.

6. Modulübersicht

- B.Ind.1 (alt: Modul 1) IND.1 (Pflichtmodul): Sanskrit I (5 Credits/4 SWS)
 B.Ind.2 (alt: Modul 2) IND.2 (Pflichtmodul): Sanskrit II (6 Credits /4 SWS)
 B.Ind.3 (alt: Modul 3) IND.3 (Pflichtmodul): Indologisches Grundwissen (7 Credits /4 SWS)
 B.Ind.4 (alt: Modul 4) IND.4 (Pflichtmodul): Indische Religionen I (7 Credits /4 SWS)
 B.Ind.5 (alt: Modul 5) IND.5 (Pflichtmodul): Indien – Das Land und seine Geschichte (8 Credits /4 SWS)
 B.Ind.6 (alt: Modul 6) IND.6 (Pflichtmodul): Zeit- und Literaturgeschichte Indiens (10 Credits /4 SWS)
 B.Ind.7 (alt: Modul 7) IND.7 (Pflichtmodul): Indische Philosophie und Wissenschaft (8 Credits /4 SWS)
 B.Ind.8 (alt: Modul 8) IND.8 (Pflichtmodul): Indische Religionen II (15 Credits /6 SWS)
 B.Ind.9 (alt: Modul 9) IND.9 (Wahlpflichtmodul): Sanskrit-Lektüre (6 Credits /2 SWS)
 B.Ind.10 (alt: Modul 10) IND.10 (Wahlmodul): Hindi (8 2 Credits /7 9 SWS)
 B.Ind.11 IND.11 (Wahlmodul): Hindi – Sprech- und Lesekompetenz (4 Credits/2 SWS)
 B.Ind.12 (alt: Modul 11) IND.12 11 (Wahlmodul): Tibetologie (12 Credits /4 SWS)

Das Kern-Curriculum besteht aus den Modulen B.Ind.1-8 (alt: 1-8), Modul B.Ind.1 (alt: 1) bildet das Orientierungsmodul.

Modulpaket im Umfang von 42 Credits für die Ethnologie

Dieses Modulpaket, das zu belegen ist, wenn „Indologie“ im Nebenfach neben Ethnologie gewählt wurde (Major-Minor-Modell), sieht folgende Module vor:

- B.Ind.3 (alt: Modul 3) IND.3 (Pflichtmodul): Indologisches Grundwissen (7 Credits /4 SWS)
 B.Ind.4 (alt: Modul 4) IND.4 (Pflichtmodul): Indische Religionen I (7 Credits /4 SWS)
 B.Ind.5 (alt: Modul 5) IND.5 (Pflichtmodul): Indien – Das Land und seine Geschichte (8 Credits /4 SWS)
 B.Ind.6 (alt: Modul 6) IND.6 (Pflichtmodul): Zeit- und Literaturgeschichte Indiens (10 Credits /4 SWS)
 B.Ind.13 (alt Modul12) IND.12 (Pflichtmodul): Hindi für Ethnologen (10 Credits/8 SWS)

Um dieses Modulpaket belegen zu können, muss bei der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein Antrag auf Genehmigung eines Nachbarfaches gestellt werden.

7. Modulbeschreibungen für das Fach Indologie

Teilmodule sind durch die Bezeichnung „Teilmodul“ und einen eigenständigen Titel als solche deutlich ausgewiesen. Wo dies nicht der Fall ist, handelt es sich nicht um Teilmodule, sondern um das Modul konstituierende Einzelveranstaltungen.

Die maximale Studierendenzahl wird folgendermaßen spezifiziert: die erste Zahl in der Klammer bezeichnet die maximale Teilnehmerzahl für im B.A.-Fach „Indologie“ immatrikulierte Studienrende, die zweite auf die Teilnehmerzahl für Studierende anderer Fächer.

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.1 (alt: Modul 1) Pflichtmodul "Sanskrit I" (Orientierungsmodul)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des klassischen Sanskrit. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 5 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Übung "Sanskrit I", [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in Kramer</i>] Modulprüfung: Klausur, 60 Min. [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in Kramer</i>]	Credits/SWS einzeln 5 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"
Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.2 (alt: Modul 2) Pflichtmodul "Sanskrit II" (Basismodul)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erlangung von Lesekompetenz für Texte geringen Schwierigkeitsgrades. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 6 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Übung "Sanskrit II", [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in Kramer</i>] Modulprüfung: Klausur, 90 Min., [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in Kramer</i>]	Credits/SWS einzeln 6 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Orientierungsmoduls "Sanskrit I" oder Nachweis adäquater Kenntnisse
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"
Angebotshäufigkeit Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.3 (alt: Modul 3) Pflichtmodul "Indologisches Grundwissen" (Basismodul)</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die wichtigsten Teilgebiete indologischer Forschung <i>oder</i> über die wichtigsten der auf indischem Boden entstandenen philosophischen Systeme. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur zur Vorlesung.</p> <p>In 2. Erlernung relevanter methodischer Zugriffe auf das Quellenmaterial indologischer Forschung <i>oder</i> Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und in einer Klausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>7 Credits/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1.) Vorlesung "Einführung in die Indologie", [Oberlies] <i>oder</i> "Indische Philosophie", [Oberlies] und 2.) Proseminar "Methodik", [Fornell] <i>oder</i> "Indische Literaturen", [Fornell]</p> <p>Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung in (1), 90 Min. [Oberlies], (40 %) sowie Referat, 30 Min., [Fornell], (30 %) und Klausur, 45 Min., [Fornell], (30 %) zum Proseminar in (2).</p> </div>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>7 Credits/4 SWS</p> </div>
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"; auch für "Indologie" als Nebenfach neben Ethnologie (Major-Minor-Modell)</p>
<p>Angebotshäufigkeit "Einführung in die Indologie": WS 2006/07, WS 2007/08, SS 2010 "Indische Philosophie": SS 2007, SS 2009, "Methodik": WS 06/07, SS 2009, WS 2009/10, SS 2011 "Indische Literaturen": SS 2007, SS 2008, SS 2009, WS 2010/11</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)</p>
<p>Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.4 (alt: Modul 4) Pflichtmodul "Indische Religionen I" (Basismodul)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Erwerb eines profunden Überblicks über die großen auf indischem Boden entstandenen Religionen <i>oder</i> über den Hinduismus. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. In 2. Erwerb von Detailkenntnissen zu den Seelen- und Jenseitsvorstellungen <i>oder</i> zu Gottesvorstellungen indischer Religionen <i>oder</i> zur Geistesgeschichte Tibets, Einübung speziell religionswissenschaftlicher Methodik. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 7 Credits/4 SWS
1.) Vorlesung "Indische Religionen", [Oberlies] <i>oder</i> "Hinduismus", [Oberlies] und 2.) Proseminar "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen", [Oberlies] <i>oder</i> "Gottesvorstellungen indischer Religionen", [Oberlies] <i>oder</i> "Geistesgeschichte Tibets", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer] Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung in (1), 90 Min. [Oberlies], (40 %) sowie Referat, 30 Min., [Oberlies/ wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (30 %) und Klausur, 45 Min., [Oberlies/ wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (30 %) zum Proseminar in (2)	Credits/SWS einzeln 7 Credits/4 SWS
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"; auch für "Indologie" als Nebenfach neben Ethnologie (Major-Minor-Modell)
Angebotshäufigkeit "Indische Religionen": WS 2007/08, WS 2008/09 "Hinduismus": WS 2006/07, SS 2009 "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen": SS 2007, WS 2008/09, SS 2010 "Gottesvorstellungen indischer Religionen": WS 2007/08, WS 2008/09 "Geistesgeschichte Tibets": SS 2007, SS 2008, WS 2009/20, SS 2011	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.5 (alt: Modul 5) Pflichtmodul "Indien: Das Land und seine Geschichte" (Basismodul)	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 "Neuzeitliches Indien": Erlangung eines Überblicks über Geographie, Sprachen, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur des gegenwärtigen Indiens <i>oder</i> über wichtige Etappen der Geschichte des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur. Teilmodul 2 "Aspekte indischer Kultur": Erwerb von Kenntnissen über ausgewählte Bereiche der Kulturgeschichte Indiens. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 8 Credits/4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS einzeln
Teilmodul 1 "Neuzeitliches Indien": Proseminar "Landeskunde", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Geschichte des neuzeitlichen Indiens", [Fornell] Teilmodulprüfung: Referat, 30 Min., [Fornell] (50 %) und Klausur, 45. Min., [Fornell] (50 %) zu (1)	4 Credits/2 SWS 4 Credits/2 SWS
Teilmodul 2 "Aspekte indischer Kultur": Proseminar "Kulturgeschichte Indiens", [Fornell/ wiss. Mitarbeiter/in Kramer] Teilmodulprüfung: Referat, 30 Min., [Fornell/ wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (50 %) und Klausur, 45. Min., [Fornell/ wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (50 %) zu (2)	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"; auch für "Indologie" als Nebenfach neben Ethnologie (Major-Minor-Modell)
Angebotshäufigkeit "Landeskunde": WS 2006/07, WS 2007/08, WS 2008/09, WS 2009/10 "Geschichte des neuzeitlichen Indiens": SS 2007, SS 2008, SS 2009, SS 2010 "Kulturgeschichte Indiens": WS 2006/07, WS 2008/09, WS 2010/11	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.6 (alt: Modul 6) Pflichtmodul "Zeit- und Literaturgeschichte Indiens" (Vertiefungsmodul)</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 "Zeitgeschichte Indiens": Erwerb eines Überblicks über wichtige Etappen der Zeitgeschichte des indischen Mittelalters <i>oder</i> des neuzeitlichen Indiens. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur. Teilmodul 2: "Literaturgeschichte Indiens": Erwerb eines Überblicks über altindische, mittelindische und neuindische Literaturen <i>oder</i> Erwerb von Detailkenntnissen der Hindi-Literatur. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 10 Credits/4 SWS</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Teilmodul 1: "Zeitgeschichte Indiens" Proseminar "Das indische `Mittelalter'", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Geschichte des neuzeitlichen Indiens", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (1), 45 Min., [Fornell], (70 %) und Klausur in (1), 45 Min., [Fornell], (30 %)</p> </td> <td> <p>Credits/SWS einzeln 5 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodul 2: "Literaturgeschichte Indiens" Proseminar "Indische Literaturen", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Hindi-Literatur des 20. Jahrhunderts", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (2), 45 Min., [Fornell] (70 %) und Klausur in (2), 45 Min., [Fornell] (30 %)</p> </td> <td> <p>5 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>Teilmodul 1: "Zeitgeschichte Indiens" Proseminar "Das indische `Mittelalter'", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Geschichte des neuzeitlichen Indiens", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (1), 45 Min., [Fornell], (70 %) und Klausur in (1), 45 Min., [Fornell], (30 %)</p>	<p>Credits/SWS einzeln 5 Credits/2 SWS</p>	<p>Teilmodul 2: "Literaturgeschichte Indiens" Proseminar "Indische Literaturen", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Hindi-Literatur des 20. Jahrhunderts", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (2), 45 Min., [Fornell] (70 %) und Klausur in (2), 45 Min., [Fornell] (30 %)</p>	<p>5 Credits/2 SWS</p>	
<p>Teilmodul 1: "Zeitgeschichte Indiens" Proseminar "Das indische `Mittelalter'", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Geschichte des neuzeitlichen Indiens", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (1), 45 Min., [Fornell], (70 %) und Klausur in (1), 45 Min., [Fornell], (30 %)</p>	<p>Credits/SWS einzeln 5 Credits/2 SWS</p>				
<p>Teilmodul 2: "Literaturgeschichte Indiens" Proseminar "Indische Literaturen", [Fornell] <i>oder</i> Proseminar "Hindi-Literatur des 20. Jahrhunderts", [Fornell]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat in (2), 45 Min., [Fornell] (70 %) und Klausur in (2), 45 Min., [Fornell] (30 %)</p>	<p>5 Credits/2 SWS</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-5 des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"; auch für "Indologie" als Nebenfach neben Ethnologie (Major-Minor-Modell)</p>				
<p>Angebotshäufigkeit "Das indische `Mittelalter'": WS 2008/09, WS 2010/11 "Geschichte des neuzeitlichen Indiens": SS 2008, SS 2009, SS 2010 "Indische Literaturen": SS 2008, SS 2009, WS 2010/11 "Hindi-Literatur des 20. Jahrhunderts": SS 2009, SS 2010</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15 (10 + 5)</p>				
<p>Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>					

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.7 (alt: Modul 7) Pflichtmodul "Indische Philosophie und Wissenschaft" (Vertiefungsmodul)</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Teilmodul 1 "Philosophie und Geistesgeschichte": Erwerb eines Überblicks über spezifische Lehren der wichtigsten philosophischen Systeme Indiens <i>oder</i> über die Geistesgeschichte Tibets. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur zur Vorlesung ("Indische Philosophie") bzw. in einem Referat zum Proseminar ("Geistesgeschichte Tibets").</p> <p>Teilmodul 2 "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie": Erwerb von Detailkenntnissen auf dem Gebiet der Zeit- und Raumvorstellungen <i>oder</i> der indischen Wissenschaften <i>oder</i> Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer Sanskrit-Texte zur Thematik des Moduls. Nachweis der in (2) erworbenen Kenntnisse in einem Referat zum Proseminar ("Zeit und Raum", "Indische Wissenschaften") bzw. in einer Klausur zur Übung ("Sanskrit-Lektüre").</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 Credits/4 SWS</p>				
<p>Teilmodule und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Teilmodul 1 "Philosophie und Geistesgeschichte": 1.a) Vorlesung "Indische Philosophie", [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Proseminar "Geistesgeschichte Tibets", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 1.a) Klausur zur Vorlesung, 120 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> </td> <td> <p>1.) 4 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodul 2 "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie" 2.a) Proseminar "Zeit und Raum", [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Proseminar "Indische Wissenschaften", [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Übung "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 2.a) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Übung, 60 Min., [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> </td> <td> <p>2.) 4 Credits/2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>Teilmodul 1 "Philosophie und Geistesgeschichte": 1.a) Vorlesung "Indische Philosophie", [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Proseminar "Geistesgeschichte Tibets", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 1.a) Klausur zur Vorlesung, 120 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p>	<p>1.) 4 Credits/2 SWS</p>	<p>Teilmodul 2 "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie" 2.a) Proseminar "Zeit und Raum", [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Proseminar "Indische Wissenschaften", [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Übung "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 2.a) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Übung, 60 Min., [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p>	<p>2.) 4 Credits/2 SWS</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p>
<p>Teilmodul 1 "Philosophie und Geistesgeschichte": 1.a) Vorlesung "Indische Philosophie", [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Proseminar "Geistesgeschichte Tibets", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 1.a) Klausur zur Vorlesung, 120 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 1.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p>	<p>1.) 4 Credits/2 SWS</p>				
<p>Teilmodul 2 "Aspekte indischer Wissenschaft und Philosophie" 2.a) Proseminar "Zeit und Raum", [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Proseminar "Indische Wissenschaften", [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Übung "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 2.a) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Referat zum Proseminar, 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Übung, 60 Min., [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p>	<p>2.) 4 Credits/2 SWS</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1-5 (alt: 1-5) des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen; für die Teilnahme an der Übung „Sanskrit-Lektüre“ ist die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1 und B.Ind.2 („Sanskrit I/II“) oder der Nachweis adäquater Kenntnisse erforderlich.</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"</p>				

<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>"Indische Philosophie": SS 2009 "Geistesgeschichte Tibets": SS 2008, WS 2009/10, SS 2011 "Zeit und Raum": SS 2009, SS 2011 "Indische Wissenschaften": SS 2008, WS 2009/10, WS 2010/2011 "Sanskrit-Lektüre": WS 2008/09, WS 2009/10, WS 2010/11</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>15 (10 + 5)</p>
<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.8 (alt: Modul 8) Pflichtmodul "Indische Religionen II" (Vertiefungsmodul)</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Teilmodul 1 "Grundkonzeptionen indischer Religionen": Erwerb eines profunden Überblicks über die Grundkonzeptionen indischer Religionen oder über diese Religionen selbst. Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einer Klausur zur Vorlesung. Teilmodul 2 "Gottes-, Seelen- und Jenseitsvorstellungen": Erwerb von Detailkenntnissen zu den Gottesvorstellungen oder den Seelen- und Jenseitsvorstellungen oder Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer Sanskrit-Texte. Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einem Referat zum PS ("Gottesvorstellungen indischer Religionen", "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen") oder in einer Klausur zur Übung ("Sanskrit-Lektüre"). Teilmodul 3 "Ausgewählte Aspekte indischer Religionen": Erwerb von Spezialkenntnissen auf dem Gebiet der Mythologie und Hagiographie oder der Zeit- und Raumvorstellungen indischer Religionen. Nachweis der in (3) erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zum Hauptseminar.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>15 Credits/6 SWS</p>
<p>Teilmodule und Prüfungen</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p>
<p>Teilmodul 1: "Grundkonzeptionen indischer Religionen" Vorlesung "Grundkonzeptionen indischer Religionen" <i>oder</i> Vorlesung "Indische Religionen" [Oberlies]</p> <p>Teilmodulprüfung: Klausur zur Vorlesung in (1), 120 Min., [Oberlies]</p>	<p>1.) 4 Credits/2 SWS</p>
<p>Teilmodul 2: "Gottes-, Seelen- und Jenseitsvorstellungen" 2.a) Proseminar "Gottesvorstellungen indischer Religionen", [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Proseminar "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen", [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Übung "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p> <p>Teilmodulprüfung: 2.a) Referat zum Proseminar in (2), 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.b) Referat zum Proseminar in (2), 45 Min., [Oberlies] <i>oder</i> 2.c) Klausur zur Übung in (2), 45 Min., [Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in Kramer]</p>	<p>2.) 4 Credits/2 SWS</p>
<p>Teilmodul 3: "Ausgewählte Aspekte indischer Religionen" Hauptseminar "Mythologien und Hagiographien", [Kramer/Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in] <i>oder</i> Hauptseminar "Zeit und Raum", [Oberlies]</p> <p>Teilmodulprüfung: Referat, 45 Min., und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Hauptseminar in (3) [Kramer/Oberlies/wiss. Mitarbeiter/in]</p>	<p>3.) 7 Credits/2 SWS</p>

<p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1-5 (alt: 1-5) des B.A.-Studienfachs "Indologie" wird empfohlen; für die Teilnahme an der Übung „Sanskrit-Lektüre“ ist die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.1 und B.Ind.2 („Sanskrit I/II“) oder der Nachweis adäquater Kenntnisse erforderlich.</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie"</p>
<p>Angebotshäufigkeit "Grundkonzeptionen indischer Religionen": SS 2008, SS 2010 "Indische Religionen": WS 2007/08, WS 2008/09, SS 2011 "Gottesvorstellungen indischer Religionen": WS 2007/08, WS 2008/09, "Seelen- und Jenseitsvorstellungen indischer Religionen": WS 2008/09, SS 2010 "Sanskrit-Lektüre": WS 2008/09, WS 2009/10, WS 2010/11 "Mythologien und Hagiographien": SS 2008, SS 2009 "Zeit und Raum": SS 2009, SS 2011</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 15 (10 + 5)</p>
<p>Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.9 (alt: Modul 9) Wahlpflichtmodul "Sanskrit-Lektüre" (Fach 1, "Fachwissenschaftliche Vertiefung")	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen In 1. Erwerb von Lesekompetenz mittelschwerer Sanskrit-Texte, Einübung der Grammatik und Erweiterung des Basiswortschatzes. In 2. Vertiefung der Übersetzungskompetenz durch Independent Studies: die selbständige Übersetzung eines mittelschweren Sanskrit-Textes (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (1) und (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 6 Credits/2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1.) Übung "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in</i> Kramer] und 2.) Independent Studies begleitend zu (1) "Sanskrit-Lektüre", [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in</i> Kramer] Modulprüfung: Klausur, 60 Min. [Oberlies/ <i>wiss. Mitarbeiter/in</i> Kramer]	Credits/SWS einzeln 6 Credits/2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Orientierungsmoduls "Sanskrit I" und des Basismoduls "Sanskrit II" oder Nachweis adäquater Kenntnisse
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie", B.A.-Fach "Indologie", wenn Fachwissenschaftliche Vertiefung" gewählt ist
Angebotshäufigkeit Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 15 (10 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.10 (alt: Modul 10) Wahlmodul "Hindi" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung")	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 "Grundkurs Hindi": Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des Hindi. Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. Teilmodul 2 "Aufbaukurs Hindi": Erweiterung der Kenntnisse der Grammatik und des Basiswortschatzes, Erlangung von Lesekompetenz für Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades sowie Meistersung einfacher Sprechsituationen. Vertiefung der Kenntnisse durch Independent Studies: Selbständige Übersetzungsübungen von Hindi-Texten geringen Schwierigkeitsgrades aus dem Hindi ins Deutsche (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. Teilmodul 3 "Hindi-Konversation": Erweiterung der sprachkommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (3) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung. Teilmodul 4 "Hindi-Lektüre": Erwerb von Lesekompetenz mittelschwererer literarischer Hindi-Texte. Nachweis der in (4) erworbenen Kompetenz in einer Klausur.	Credits/SWS insgesamt 12 Credits/9 SWS
Teilmodule und Prüfungen	Credits/SWS einzeln
Teilmodul 1: " Grundkurs Hindi " Übung "Hindi I", [Fornell]	4 Credits/4 SWS
Teilmodulprüfung: Klausur in (1.), 45 Min., [Fornell]	
Teilmodul 2: "Aufbaukurs Hindi" 2.a) Übung "Hindi II", [Fornell] 2.b) Independent Studies zu (2.a): "Übersetzungsübungen Hindi" (ca. 10 Seiten), [Fornell]	4 Credits/3 SWS
Teilmodulprüfung: Klausur in (2), 45 Min., [Fornell]	
Teilmodul 3: "Hindi-Konversation" Übung "Gesprochenes Hindi" [Fornell]	2 Credits/1 SWS
Teilmodulprüfung: Mündliche Prüfung in (3), 15 Min., [Fornell]	
Teilmodul 4: "Hindi-Lektüre" "Literarische Hindi-Texte", [Fornell]	2 Credits/1 SWS
Teilmodulprüfung: Klausur in (4), 45 Min., [Fornell]	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul "Fachwissenschaftliche Vertiefung" (alternativ: Modul 11 "Tibetologie")	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie", wenn Fachwissenschaftliche Vertiefung gewählt ist
Angebotshäufigkeit "Grundkurs Hindi": Jedes Wintersemester (außer WS 2008/09), "Aufbaukurs Hindi": Jedes Sommersemester (außer SS 2009), "Hindi Konversation": WS 2007/08, SS 2008, WS 2008/09, SS 2011 "Hindi-Lektüre": WS 2007/08, WS 2008/09	Dauer Das Modul kann in zwei drei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie Modul 11 Wahlmodul "Hindi-Lese- und Sprechkompetenz" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung")</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p><i>Teilmodul 1 "Hindi-Konversation": Erweiterung der sprach-kommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung.</i> <i>Teilmodul 2 "Hindi-Lektüre": Erwerb von Lesekompetenz mit-telschwerer literarischer Hindi-Texte. Nachweis der in (2) er-worbenen Kompetenz in einer Klausur.</i></p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>4 Credits/2 SWS</p>								
<p>Teilmodule und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Teilmodul 1: "Hindi-Konversation" Übung "Gesprochenes Hindi" [Fornell]</p> </td> <td> <p>Credits/SWS einzeln</p> <p>2 Credits/1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodulprüfung: Mündliche Prüfung in (3), 15 Min., [Fornell]</p> </td> <td> <p>2 Credits/1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodul 2: "Hindi-Lektüre" "Literarische Hindi-Texte", [Fornell]</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>Teilmodulprüfung: Klausur in (4), 45 Min., [Fornell]</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>Teilmodul 1: "Hindi-Konversation" Übung "Gesprochenes Hindi" [Fornell]</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>2 Credits/1 SWS</p>	<p>Teilmodulprüfung: Mündliche Prüfung in (3), 15 Min., [Fornell]</p>	<p>2 Credits/1 SWS</p>	<p>Teilmodul 2: "Hindi-Lektüre" "Literarische Hindi-Texte", [Fornell]</p>		<p>Teilmodulprüfung: Klausur in (4), 45 Min., [Fornell]</p>		
<p>Teilmodul 1: "Hindi-Konversation" Übung "Gesprochenes Hindi" [Fornell]</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>2 Credits/1 SWS</p>								
<p>Teilmodulprüfung: Mündliche Prüfung in (3), 15 Min., [Fornell]</p>	<p>2 Credits/1 SWS</p>								
<p>Teilmodul 2: "Hindi-Lektüre" "Literarische Hindi-Texte", [Fornell]</p>									
<p>Teilmodulprüfung: Klausur in (4), 45 Min., [Fornell]</p>									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p><i>Wahlmodul "Fachwissenschaftliche Vertiefung" (alternativ: Modul 11 "Tibetologie")</i></p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 10 „Hindi-Grundkurs“ oder Nachweis adäquater Kenntnisse</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie", wenn Fachwissenschaftliche Vertiefung gewählt ist</p>								
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p><i>"Hindi-Konversation": WS 2007/08, SS 2008, WS 2008/09, SS 2011</i> <i>"Hindi-Lektüre": WS 2007/08, WS 2008/09</i></p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)</p>								
<p>Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.12 (alt: Modul 11) Wahlmodul "Tibetologie" ("Fachwissenschaftliche Vertiefung")</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 "Geistesgeschichte Tibets": Erlangung eines Überblicks über wichtige Etappen der Geistesgeschichte und Kultur Tibets. Vertiefung der in (1) erworbenen Kenntnisse durch Independent Studies: die selbständige Bearbeitung eines aus dem Bereich der Religionen Tibets ausgewählten Themas anhand einer speziell für diese Zwecke erstellten Leseliste (von ca. 300-400 Seiten deutsch- und englischsprachiger Literatur). Nachweis der in (1) erworbenen Kenntnisse in einem Referat zum Proseminar und einer Klausur zu den Independent Studies. Teilmodul 2 "Einführung in die Tibetologie": Erwerb eines profunden Überblicks über die wichtigsten Teilgebiete tibetologischer Forschung. Nachweis der erworbenen Kenntnisse in einem Referat und einer Klausur.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>12 Credits/4 SWS</p>
<p>Teilmodule und Prüfungen</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p>
<p>Teilmodul 1 "Geistesgeschichte Tibets": 1.a) Proseminar "Aspekte tibetischer Kultur", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer] und 1.b) Independent Studies "Religionen Tibets", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer] Teilmodulprüfung: Referat zum Proseminar in (1.a), 45 Min. [wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (50 %) und Klausur zu den Independent Studies in (1.b), 60 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer], (50 %)</p>	<p>7 Credits/2 SWS</p>
<p>Teilmodul 2: "Einführung in die Tibetologie": Proseminar "Teilgebiete tibetologischer Forschung", [wiss. Mitarbeiter/in Kramer/ Lehrbeauftragte/r] Teilmodulprüfung: Referat zum Proseminar in (2), 45 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer/ Lehrbeauftragte/r], (70 %) und Klausur zu (2), 45 Min., [wiss. Mitarbeiter/in Kramer/ Lehrbeauftragte/r], (30 %)</p>	<p>5 Credits/2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul "Fachwissenschaftliche Vertiefung" (alternativ: Modul B.Ind.10 (alt: 10) "Hindi")</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit B.A.-Fach "Indologie", wenn Fachwissenschaftliche Vertiefung gewählt ist</p>
<p>Angebotshäufigkeit "Geistesgeschichte Tibets": SS 2007, SS 2008, WS 2009/10, SS 2011, "Einführung in die Tibetologie": WS 2006/07, WS 2007/08, WS 2009/10, WS 2010/11</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20 (15 + 5)</p>
<p>Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Indologie B.Ind.13 (alt: Modul 12) Pflichtmodul "Hindi für Ethnologen"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Teilmodul 1 "Grundkurs Hindi": Erlernung und Einübung der Basisgrammatik und des Grundwortschatzes des Hindi. Nachweis der in (1) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. Teilmodul 2 "Aufbaukurs Hindi": Erweiterung der Kenntnisse der Grammatik und des Basiswortschatzes, Erlangung von Lesekompetenz für Hindi-Texte geringen Schwierigkeitsgrades sowie Meisterrung einfacher Sprechsituationen. Vertiefung der Kenntnisse durch Independent Studies: Selbständige Übersetzungsübungen von Hindi-Texten geringen Schwierigkeitsgrades aus dem Hindi ins Deutsche (ca. 10 Seiten). Nachweis der in (2) erworbenen Kompetenz in einer Klausur. Teilmodul 3 "Hindi-Konversation": Erweiterung der sprachkommunikativen Kompetenz, Festigung der Grammatik und Erweiterung des Wortschatzes. Nachweis der in (3) erworbenen Kompetenz in einer mündlichen Prüfung.	Credits/SWS insgesamt 10 Credits/8 SWS
Teilmodule und Prüfungen	Credits/SWS einzeln
Teilmodul 1: "Grundkurs Hindi" Übung "Hindi I", [Fornell]	4 Credits/4 SWS
Teilmodulprüfung: Klausur in (1.), 45 Min., [Fornell]	4 Credits/3 SWS
Teilmodul 2: "Aufbaukurs Hindi" 2.a) Übung "Hindi II", [Fornell] 2.b) Independent Studies zu (2.a): "Übersetzungsübungen Hindi" (ca. 10 Seiten), [Fornell]	2 Credits/1 SWS
Teilmodulprüfung: Klausur in (2), 45 Min., [Fornell]	
Teilmodul 3: "Hindi-Konversation" Übung "Gesprochenes Hindi" [Fornell]	
Teilmodulprüfung: Mündliche Prüfung in (3), 15 Min., [Fornell]	
Wahlmöglichkeiten keine	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit "Indologie" als Nebenfach neben Ethnologie (Major-Minor-Modell)
Angebotshäufigkeit "Grundkurs Hindi": Jedes Wintersemester (außer WS 2008/09), "Aufbaukurs Hindi": Jedes Sommersemester (außer SS 2009), "Hindi-Konversation": WS 2007/08, SS 2008, WS 2008/09, SS 2011	Dauer Das Modul kann in drei Semestern abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 5
Modulverantwortlicher Der Direktor des Seminars für Indologie und Tibetologie	

8. Exemplarischer Studienverlaufsplan (66 C)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Indologie“ (66 Credits)			
	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 16 C	B.Ind.1 (alt: M 1) „Sanskrit I“ (Pflicht) 5 C	B.Ind.3 (alt: M 3) „Indologisches Grundwissen“ (Pflicht) 7 C	B.Ind.5 (alt: M 5) „Indien: Das Land und seine Geschichte“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	
2. Σ 10 C	B.Ind.2 (alt: M 2) „Sanskrit II“ (Pflicht) 6 C			
3. Σ 7 C	B.Ind.4 (alt: M 4) „Indische Religionen I“ (Pflicht) 7 C			
4. Σ 17 C	B.Ind.8 (alt: M 8) „Indische Religionen II“ (Pflicht) 15 C (4+4+7 C)	B.Ind.6 (alt: M 6) „Zeit- und Literaturge- schichte Indiens“ (Pflicht) 10 C (5+5 C)	B.Ind.7 (alt: M 7) „Indische Philosophie und Wissenschaft“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	
5. Σ 9 C				
6. Σ 7 + 12 C				BA-Arbeit 12 C

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

9. Exemplarischer Studienverlaufsplan (84 C)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Indologie“ (84 Credits)			
	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 16 C	B.Ind.1 (alt: M 1) „Sanskrit I“ (Pflicht) 5 C	B.Ind.3 (alt: M 3) „Indologisches Grundwissen“ (Pflicht) 7 C	B.Ind.5 (alt: M 5) „Indien: Das Land und seine Geschichte“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	
2. Σ 10 C	B.Ind.2 (alt: M 2) „Sanskrit II“ (Pflicht) 6 C			
3. Σ 17 C	B.Ind.9 (alt: M 9) „Sanskrit-Lektüre“ (Wahlpflicht) 6 C	B.Ind.4 (alt: M 4) „Indische Religionen I“ (Pflicht) 7 C		B.Ind.10 (alt: M 10) „Hindi“ (Wahl) 8 1/2 C (4+4+2+2)
4. Σ 21 C	B.Ind.8 (alt: M 8) „Indische Religionen II“ (Pflicht) 15 C (4+4+7 C)	B.Ind.6 (alt: M 6) „Zeit- und Literaturge- schichte Indiens“ (Pflicht) 10 C (5+5 C)	B.Ind.7 (alt: M 7) „Indische Philosophie und Wissenschaft“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	
5. Σ 13 C				B.Ind.11 „Hindi-Sprech- und Lesekompetenz“ (Wahl) 4 C (2+2)
6. Σ 7 + 12 C				

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

11. Studienverlaufsplan für Fächerkombination (Beispiel)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Indologie“			BA-Fach „Religionswissenschaft“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 29 C	B.Ind.1 „Sanskrit I“ (Pflicht) 5 C	B.Ind.3 „Indologisches Grundwissen“ (Pflicht) 7 C	B.Ind.5 „Indien: Das Land und seine Ge- schichte“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	B.RelW.01 „Historisches Basismodul Religionsge- schichte“ (Pflicht) 11 C	[Import] B.KAEE.2 + 4.1 „Grundla- gen Kultu- ranthro- pologie und Kulturthe- orie“ (Pflicht) 2+3 C	
2. Σ 20 C	B.Ind.2 „Sanskrit II“ (Pflicht) 6 C			B.RelW.03 „Systemat. Basismodul Religions- wissenschaft“ (Pflicht) 7 C		
3. Σ 20 C	B.Ind.4 „Indische Religionen I“ (Pflicht) 7 C			B.RelW.04 „Aufbaumodul Religionswis- senschaft 1“ (Pflicht) 4+2 C	[Import] 006 „Grundla- gen islami- sche Religi- on 1“ (Wahl) 3+3 C	B.JudC.03 „Judentum“ (Wahl) 6 C
4. Σ 24 C	B.Ind.8 „Indische Religionen II“ (Pflicht) 15 C (4+4+7 C)	B.Ind.6 „Zeit- und Literatur- geschichte Indiens“ (Pflicht) 10 C (5+5 C)	B.Ind.7 „Indische Philosophie und Wissen- schaft“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)			
5. Σ 25 C				B.RelW.05 „Aufbaumodul Religionswis- senschaft 2“ (Pflicht) 7 C	[Import] 010 „Grundla- gen islami- sche Religi- on 2“ (Wahl) 3+3 C	B.TheoC.04 „Christliche Kulturen des Orients“ (Wahl) 6 C
6. Σ 10 + 12 C					BA-Arbeit 12 C	

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

Sem. Σ C*	BA-Fach „Indologie“			BA-Fach „Ethnologie“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Ind.1 „Sanskrit I“ (Pflicht) 5 C	B.Ind.3 „Indologisches Grundwissen“ (Pflicht) 7 C	B.Ind.5 „Indien: Das Land und seine Ge- schichte“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	B.Eth.1 „Grundbegrif- fe und Frage- stellungen“ (Pflicht) 7 C	B.Eth.2 „Ausge- wählte Sachgebiete“ (Pflicht) 7 C	
2. Σ 25 C	B.Ind.2 „Sanskrit II“ (Pflicht) 6 C			B.Eth.3 „Ethnologische Metho- den“ (Pflicht) 8 C	B.Eth.7 „Regionale Ethnologie II“ (Pflicht) 7 C	
3. Σ 23 C	B.Ind.4 „Indische Religionen I“ (Pflicht) 7 C			B.Eth.6 „Methodik II“ (Pflicht) 2 C	B.Eth.9 „Sachthe- ma-tische Ver-tiefung II“ (Pflicht) 7 C	B.Eth.11 oder B.Eth.12 oder B.Eth.13 „Methodik“ („Inter- universitä- res Wahl- pflicht- modul) 19 C (7+10+2 C)
4. Σ 27 C	B.Ind.8 „Indische Religionen II“ (Pflicht) 15 C (4+4+7 C)	B.Ind.6 „Zeit- und Literatur- geschichte Indiens“ (Pflicht) 10 C (5+5 C)	B.Ind.7 „Indische Philosophie und Wissen- schaft“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)			
5. Σ 20 C				B.Eth.8 „Sachthema- tische Ver- tiefung I“ (Pflicht) 9 C		
6. Σ 7 + 12 C			BA-Arbeit 12 C			

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

11. Studienverlaufsplan für Fächerkombination (Beispiel)

Sem. Σ C*	BA-Fach „Indologie“			BA-Fach „Ethnologie“		
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	M 1 „Sanskrit I“ (Pflicht) 5 C	M 3 „Indologisches Grundwissen“ (Pflicht) 7 C	M 5 „Indien: Das Land und seine Ge- schichte“ (Pflicht) 8 C (4+4 C)	M 1 „Grundbegriffe und Frage- stellungen“ (Pflicht) 7 C	M 2 „Ausgewählte Sachgebiete“ (Pflicht) 7 C	
2. Σ 20 C	M 2 „Sanskrit II“ (Pflicht) 6 C			M 3 „Ethnologische Methoden“ (Pflicht) 8 C	M 6 „Methodik II“ (Pflicht) 2 C	
3. Σ 17 C						M 11 oder M 12 oder M 13 „Methodik“ („Inter- universitäres Wahlpflicht- modul“) 19 C (17+2 C)
4. Σ 19 C			M 7 „Indische Phi- losophie und Wissenschaft“ (Pflicht) 8 C			
5. Σ 32 C	M 8 „Indische Reli- gionen II“ (Pflicht) 15 C (4+4+7 C)	M 6 „Zeit und Literatur- geschichte Indiens“ (Pflicht) 10 C (5+5 C)	M 4 „Indische Reli- gionen I“ (Pflicht) 7 C	M 8 „Sachthema- tische Ver- tiefung I“ (Pflicht) 9 C		M 7 „Regionale Ethnologie II“ (Pflicht) 7 C
6. Σ 14 + 12 C			BA-Arbeit 12 C	M 9 „Sachthema- tische Ver- tiefung II“ (Pflicht) 7 C		

* Σ C = durchschnittliche Arbeitsbelastung im jeweiligen Semester in Credits

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH KULTURANTHROPOLOGIE / EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

1. Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

Absolventinnen und Absolventen des Fachs "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie" erwerben Grundlagenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und umfangreiche Kenntnisse zur Geschichte und Gegenwart heterogener, europäischer Alltagskulturen. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Methoden und Theorien des Faches kennen und anwenden können, Überblickswissen über die Geschichte der Kulturwissenschaft erhalten und die Fähigkeit zur sachgerechten Bearbeitung kultureller Frage- und Problemstellungen in wissenschaftlichem und angewandtem Kontext erwerben. Diese Ziele sollen Studierende eigenverantwortlich unterstützen durch das Belegen von Modulen im Wahlbereich.

2. Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

Für ein erfolgreiches Studium im Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie" bieten Praktika in kulturellen Institutionen im europäischen In- und Ausland und/oder die Absolvierung eines freiwilligen sozialen Jahres eine gute Vorbereitung. Kenntnisse in europäischen Fremdsprachen sind nützlich; gute Lesekompetenz in Englisch ist in vielen Lehrveranstaltungen erforderlich, da gelegentlich Lehrveranstaltungen in englischer Sprache angeboten werden. Studienbewerber/innen mit geringen Vorkenntnissen und Erfahrungen wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

3. Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

Vorraussetzung für die Zulassung zur fachwissenschaftlichen Bachelorarbeit im Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie" ist das Erreichen von 56 Anrechnungspunkten (im Folgenden abgekürzt mit C).

4. Modulübersicht

Übersicht über Art und Umfang der zu belegenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule

4.1. Profil: Studium Generale Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im 2-Fächer Bachelorstudiengang (66 C) Kerncurriculum

- **B.KAEE.1**, Basismodul I (Orientierungsmodul) „Grundlagen der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.2**, Basismodul II „Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik“ (10 C, 4 SWS)

- **B.KAEE.3**, Basismodul III „Methoden der Feldforschung“ (10 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.4**, Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.5**, Aufbaumodul II „Klassische und vergleichende Forschungsfelder und Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.6**, Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.7**, Vertiefungsmodul I „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (10 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.8**, Vertiefungsmodul II "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie" (8 C, 4 SWS)

4.2. Profil: Fachwissenschaftliche Vertiefung: Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im 2-Fächer Bachelorstudiengang (84 C)

- **B.KAEE.1** bis **B.KAEE.8** wie in Profil 1 (Kerncurriculum)
- **B.KAEE.9**, Wahlpflichtmodul I „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS)
- **B.KAEE.10**, Wahlpflichtmodul II „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (3 C, 2 SWS)
- **B.KAEE.11**, Wahlpflichtmodul III „Anschauungserfahrung“ (3 C, 2 SWS)
- **B.KAEE.12**, Wahlpflichtmodul IV „Methoden der Bildanalyse“ (6 C, 4 SWS)

4.3 Wahlmodul für den Professionalisierungsbereich/Schlüsselkompetenz

- **B.KAEE.13**, Wahlmodul V, Praxis der Visuellen Anthropologie

5. Modulbeschreibungen für das Fach Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.1 Basismodul I (Orientierungsmodul): "Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in Grundlagen, Geschichte, Forschungsgegenstände und Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie. Zugleich Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen, den kritischen Umgang mit Literatur, Methoden sowie Analyse- und Interpretationsverfahren des Faches.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 C/4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. „Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Vorlesung: „Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“. Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> <p>2. „Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“. Tutorium: „Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“. N.N.</p> <p>Modulprüfung: Klausur zu 1. Vorlesung (ca. 90 Min.) Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> <p>Studienleistungen zu 2: Arbeitsaufgaben, unbenotet</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>4 C/ 2 SWS</p> <p>2 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>120 (Vorlesung) 20 (Tutorium)</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ B.KAEE.2 Basismodul II: “Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik”</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Aneignung grundlegender Methoden und hermeneutischer Verfahren der kulturhistorischen Forschung. Umgang mit historischen Quellen, Einführung in die Grundlagen der Paläographie. Fähigkeit zur Analyse kultureller Phänomene der Vergangenheit anhand fachspezifischer Arbeitsweisen der KA/EE. Einsicht in die historische Bedingtheit kultureller Erscheinungsformen und deren historischen Wandel. Verlangte Studienleistung: Transkriptionen und Textbearbeitungen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Proseminar: Methoden der kulturhistorischen Forschung (mit Archiv-Exkursion) Prof. Dr. Carola Lipp</p> <p>Übung: Paläographie Prof. Dr. Carola Lipp</p> <p>Modulprüfung: Arbeitsaufgaben (ca. 10 Seiten) Prof. Dr. Carola Lipp</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 C/ 2 SWS (davon 1 C für Exkursion)</p> <p>4 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.3 Basismodul III "Methoden der Feldforschung"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Theoretische und praktische Aneignung zentraler empirischer Methoden des Faches mit Ergebnisorientierung („forschendes Lernen“). Selbständige Recherche, Entwicklung eigener Fragestellungen, Untersuchungskonzepte und Lösungsmodelle auf der Grundlage von Methodenliteratur. Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis, zur Teamarbeit (Kleingruppen) sowie zur wissenschaftlich angemessenen Präsentation von Forschungsergebnissen (mündlich und schriftlich).</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Proseminar „Einführung in die Methoden und Probleme der Feldforschung“ Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling)</p> <p>Übung „Praxis der Feldforschung“ Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling)</p> <p>Modulprüfung: Referat (ca. 15 Min.) und schriftlicher Bericht (ca. 15 Seiten) Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>10 C/ 4 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.4 Aufbaumodul I: "Kulturtheorie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Einführung in die Grundlagen der Kulturtheorie, Schlüsselbegriffe und zentrale kulturanalytische Konzepte, Verständnis für den Anwendungsbezug von Kulturtheorien auf gesellschaftliche Problemlagen. Fähigkeit zu selbständigem, analytischen Arbeiten und Verfassen erster wissenschaftlicher Texte.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>B.KAEE.4.1 Teilmodul 1 Einführung in die Kulturtheorie Vorlesung „Kulturtheorien“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber</p> <p>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur zur Vorlesung (ca. 90 Min.) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber</p> <p>B.KAEE.4.2 Teilmodul 2 Kulturtheorien Proseminar „Kulturtheorien“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Teilmodulprüfung zu 2: Arbeitsaufgaben oder Referat (ca. 15 Min.) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 derzeit Dr. Tatjana Eggeling; wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS</p> <p>3 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-II wird dringend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie"</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>120 für Teilmodul 1 60 für Teilmodul 2</p>
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.6 Aufbaumodul III "Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Entwicklung kulturanthropologischer Fragestellungen anhand ausgewählter Themen und Theorien der KA/EE, Umsetzung in ethnographische Forschungen anhand selbständig erarbeiteter theoretisch-praktischer Übungen („forschendes Lernen“).</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>B.KAEE.6.1 1. Teilmodul „Themenfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ Seminar „Themenfelder der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>B.KAEE.6.2 2. Teilmodul „Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ Seminar „Theorien der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Teilmodulprüfung zu 2: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>4 C/ 2 SWS</p> <p>4 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie"</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.7 Vertiefungsmodul I: "Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Eigenständige Umsetzung erworbenen Wissens in zentralen Feldern kultur-anthropologischer Kulturanalyse. Selbständige Konzeption eines Projektent-wurfs. Erlernen berufspraktischer Kenntnisse, selbständigen und terminge-rechten Arbeitens, Anleitung zur praktischen Berufsorientierung. Verlangte Studienleistung: Praktikumsbericht</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Seminar: „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tau-schek M.A.); Gastdozentur</p> <p>Praktikum (3-4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit)</p> <p>Modulprüfung: Projektentwurf zum Seminar Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tau-schek M.A.); Gastdozentur</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 C 2 SWS</p> <p>4 C 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird drin-gend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen wer-den.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.8 Vertiefungsmodul II: "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Selbständige Anwendung komplexer Fragestellungen auf aktuelle Forschungsfelder der KA/EE. Fähigkeit zu kritischem Vergleich unterschiedlicher empirischer Zugangsformen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>8 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1.-Seminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>2.- Seminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Modulprüfung: Arbeitsaufgaben und Klausur (ca. 90 Min.) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>4-C/ 2 SWS</p> <p>4-C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie"</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.9 Wahlpflichtmodul I "Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Intensive Beschäftigung mit einflussreichen Werken des Fachs (Monographien, Tagungsbände, Dokumentationen etc.). Erweiterung des theoretischen und fachlichen Wissens im internationalen und nationalen Kontext</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Seminar: „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; N.N.; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>E-Seminar: Lektüre oder Lektüre im Selbststudium (Lesetagebuch) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Modulprüfung: Mündl. Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (ca. 10 Seiten) Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C 2 SWS</p> <p>3 C 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach "Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie"</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/ der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.10 Wahlpflichtmodul II "Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Erwerb von praktischen Kenntnissen und Einblicke in ein zukünftiges Berufsfeld. Konkreter Einsatz von Schlüsselqualifikationen und Arbeitstechniken, Erprobung erworbenen Wissens in der Praxis.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 C/ 2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Praktikum (3-4 Wochen)</p> <p>Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten), unbenotet Prof. Dr. Regina Bendix, Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmid-Lauber; C1 (derzeit Dr. Tatjana Eggeling); wiss. Mitarb. (derzeit Markus Tauschek M.A.)</p> <p>Studienleistung: Praktikumsbescheinigung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes Semester in der vorlesungsfreien Zeit</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Jahr abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.11 Wahlpflichtmodul III: "Anschauungserfahrung"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vertiefung des erworbenen Wissens über kulturelle Prozesse, Theorien und Methoden durch eigene Anschauung. Einsicht in Bereiche der öffentlichen Kultur- und Wissensvermittlung, Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis im selbständigen wissenschaftlichen Diskurs</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>3 C/ 2 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Exkursionen (insgesamt mindestens 3 Tage) im Anschluss an den Besuch der aufbauenden Module mit wissenschaftlicher Vorbereitung (auch im Block). N.N.</p> <p>Modulprüfung: Exkursionsbeitrag (ca. 5 Seiten), <i>unbenotet</i> N.N.</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>3 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>BA-Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.12 Wahlpflichtmodul IV: "Methoden der Bildanalyse"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die integrative Vorlesung wird gemeinsam von den Fächern „Klassische Archäologie“, „Christliche Archäologie/byzantinische Kunstgeschichte“ und „Kunstgeschichte“ veranstaltet wird. Die Vorlesung exemplifiziert bildwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus ausgewählten Epochen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildersprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. (IMPORT, Teilmodul 1)</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6 C/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen B.KBA.5.1 Teilmodul 1: Vorlesung: „Methoden der Bildanalyse“ (Import, N.N.) Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (ca. 90 Min.) (Import, N.N.) B.KAEE.12.2 Teilmodul 2: Übung: „Kulturwissenschaftlicher Umgang mit Photographie“ Dr. Edmund Ballhaus; Torsten Näser M.A.; N.N. Teilmodulprüfung zu 2: Praktische Prüfung Dr. Edmund Ballhaus; Torsten Näser M.A.; N.N.</p>	<p>Credits/SWS Einzel 3 C/ 2 SWS 3 C/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Basismodule I-III wird dringend empfohlen</p>
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit BA-Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>
<p>Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie</p>	

Georg-August-Universität Göttingen 2-Fächer-Bachelorstudiengang Fach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie B.KAEE.13¹ Wahlmodul V: "Praxis der Visuellen Anthropologie"	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Dieses Modul versteht sich als Einführung in die Praktiken der visuellen Anthropologie und widmet sich visuellen Medien auf zwei unterschiedlichen Ebenen: Einerseits dem Verständnis von Fotografie und Film als Quellenmaterial und dessen kritischer Handhabung, andererseits als Modell einer ethnographisch visuellen Verdichtung.	Credits/SWS insgesamt 3 C/ 2 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen B.KAEE.12.2 Übung: „Kulturwissenschaftlicher Umgang mit Fotografie“ Dr. Edmund Ballhaus; Torsten Näser M.A.; N.N. <i>oder</i> B.KAEE.13.1 Übung „Einführung in die Produktion kulturwissenschaftlicher Filme“ Dr. Edmund Ballhaus; Torsten Näser M.A.; N.N. Modulprüfung: Praktische Prüfung Dr. Edmund Ballhaus; Torsten Näser M.A.; N.N.	Credits/SWS einzeln 3 C/ 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselqualifikation
Angebotshäufigkeit Semesterlage Übung „Fotografie“: Jedes Wintersemester Übung „Film“: Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Übung „Fotografie“: 30 Übung „Film“: 15
Modulverantwortliche/r Die Direktorin/der Direktor des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie	

¹ Dieses Modul entspricht Teilmodul 2 in Modul 12, Wahlpflichtmodul IV, und ist ein Angebot für den Bereich „Schlüsselqualifikationen“.

6. Exemplarische Studienverlaufspläne

6.1. Profil: Studium Generale Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im 2-Fächer Bachelorstudiengang (66 C) Kerncurriculum

Module (66 C)	
1. Sem. WiSe	<p>B.KAEE.1, Basismodul I „Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.2, Basismodul II „Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik“ (10 C, 4 SWS)</p>
2. Sem. SoSe	<p>B.KAEE.3, Basismodul III „Methoden der Feldforschung“ (10 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.4, Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS) oder B.KAEE.6, Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)</p>
3. Sem. WiSe	<p>B.KAEE.5, Aufbaumodul II „Klassische und vergleichende Forschungsfelder und Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)</p>
4. Sem. SoSe	<p>B.KAEE.6, Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS) oder B.KAEE.4, Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.7, Vertiefungsmodul I „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (10 C, 4 SWS)</p>
5. Sem. WiSe	<p>B.KAEE.8, Vertiefungsmodul II "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (8 C, 4 SWS)</p>
6. Sem. SoSe	<p>Bachelorarbeit (12 C)</p>

6.2. Profil: Fachwissenschaftliche Vertiefung: Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im 2-Fächer Bachelorstudiengang (84 C)

	Module (66 C)	Wahlpflichtmodule (18 C) Vertiefung
1. Sem. WiSe	B.KAEE.1 , Basismodul I „Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS) B.KAEE.2 , Basismodul II „Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik“ (10 C, 4 SWS)	B.KAEE.10 Wahlmodul II „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (3 C, 2 SWS) <i>(kann in der vorlesungsfreien Zeit der ersten 5 Semester abgeleistet werden)</i>
2. Sem. SoSe	B.KAEE.3 , Basismodul III „Methoden der Feldforschung“ (10 C, 4 SWS) B.KAEE.4 , Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS) <i>oder</i> B.KAEE.6 , Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)	
3. Sem. WiSe	B.KAEE.5 , Aufbaumodul II „Klassische und vergleichende Forschungsfelder und Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)	B.KAEE.9 Wahlmodul I „Klassiker der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS)
4. Sem. SoSe	B.KAEE.6 , Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS) <i>oder</i> B.KAEE.4 , Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS) B.KAEE.7 , Vertiefungsmodul I „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (10 C, 4 SWS)	<i>(Exkursionen werden je nach Angebot im Zusammenhang der Module 5, 6, 7 und 8 veranstaltet und können ab dem ersten Semester belegt werden)</i>
5. Sem. WiSe	B.KAEE.8 , Vertiefungsmodul II "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie" (8 C, 4 SWS)	
6. Sem. SoSe	Bachelorarbeit (12 C)	

6.3 Fächerkombination der Fächer Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Skandinavistik

	Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie (66 C)	Skandinavistik (66 C)
1. Sem. Wi-Se	<p>B.KAEE.1, Basismodul I „Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.2, Basismodul II „Kulturhistorische Methoden und Hermeneutik“ (10 C, 4 SWS)</p>	<p>Basismodul „Einführung in die Skandinavistik I“ (6 C, 5 SWS)</p> <p>Basismodul „Dänisch“ / „Norwegisch“ / „Schwedisch“, Teil 1 (4,5 C, 5 SWS)</p>
2. Sem. SoSe	<p>B.KAEE.3 Basismodul III „Methoden der Feldforschung“ (10 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.4, Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS) oder B.KAEE.6, Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)</p>	<p>Basismodul „Einführung in die Skandinavistik II“ (8 C, 6 SWS)</p> <p>Basismodul „Dänisch“ / „Norwegisch“ / „Schwedisch“, Teil 2 (4,5 C, 5 SWS)</p>
3. Sem. Wi-Se	<p>B.KAEE.5, Aufbaumodul II „Klassische und vergleichende Forschungsfelder und Fachgeschichte der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS)</p>	<p>Aufbaumodul „Ältere Skandinavistik“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>Aufbaumodul „Dänisch“ / „Norwegisch“ / „Schwedisch“, Teil 1 (4,5 C, 5 SWS)</p>
4. Sem. SoSe	<p>B.KAEE.6, Aufbaumodul III „Themen- und Theorievertiefung der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (8 C, 4 SWS) oder B.KAEE.4, Aufbaumodul I „Kulturtheorie“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>B.KAEE.7, Vertiefungsmodul I „Praxisfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (10 C, 4 SWS)</p>	<p>Aufbaumodul „Neuere Skandinavistik“ (6 C, 4 SWS)</p> <p>Aufbaumodul „Dänisch“ / „Norwegisch“ / „Schwedisch“, Teil 2 (4,5 C, 5 SWS)</p>
5. Sem. WiSe	<p>B.KAEE.8, Vertiefungsmodul II "Forschungsfelder der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie" (8 C, 4 SWS)</p>	<p>Vertiefungsmodul I „Neuere Skandinavistik“ (8 C, 4 SWS)</p> <p>Vertiefungsmodul „Sprache-Literatur-Kultur“ (C 7, 4 SWS)</p> <p>Freie Studien (7 C), ab 3. Semester abzuleisten</p>
6. Sem.	<p>Bachelorarbeit (12 C)</p>	